

**Der Hof
Kahle / Fischer / Köhler /
Weber / Müller-Ritter
in Illsitz, Am Dorfplatz 2**



**Auszüge aus
Wirtschafts-Büchern und Urkunden
zu den Jahren 1823 bis 1930**

Liebe Leserin, lieber Leser,

bisher sind in der Reihe „Schönberger Blätter“ vor allem Beiträge zu Themen aus Naturwissenschaft, Technik, Medizin, Philosophie und Religion erschienen (z.B. zu Gentechnik und Kernenergie, Stammzellenforschung und Retortenbabys, Klimawandel, Klonen, Lebensstil, Hirnforschung, Weltbevölkerung, Chaosforschung und anderes mehr).

Eine aktuelle Auflistung ALLER bisher erschienenen Hefte und die Möglichkeit zum Download finden Sie unter:

<http://www.krause-schoenberg.de/materialversand.html>

Beginnend mit Heft 48 wird die Reihe um einige heimatgeschichtliche und zeitgeschichtliche Beiträge erweitert.

Viel Spaß beim Lesen!

Joachim Krause

Rückfragen, Hinweise und Kritik richten Sie bitte an:

Joachim Krause, Hauptstr. 46, 08393 Schönberg,

Tel. 03764-3140, Fax 03764-796761,

E-Mail: krause.schoenberg@t-online.de Internet: <http://www.krause-schoenberg.de>

Die Verantwortung für den Inhalt der „Schönberger Blätter“ liegt allein beim Verfasser.



Jede Art der Nach-Nutzung, der Verwendung, der Herstellung von Kopien oder des Nachdrucks – auch von Textteilen – ist ohne Zustimmung des Herausgebers NICHT gestattet!

Druck: 24.10.22

Die Unterlagen zum Hof Kahle / Fischer / Köhler / Weber / Müller-Ritter in Illsitz wurden ausgewertet von Joachim Krause im März/April 2022.

Herzlich gedankt sei Ulrich Müller († 8. Oktober 2022) und seiner Familie, die heute auf dem Hof wohnt und dem Herausgeber die Unterlagen zur Verfügung gestellt hat.

INHALT

Einleitung	4
1. Aus der Zeit von Michael Kahle (bis 1865)	6
1.1. Verzeichniß über den Nachlaß des Michael Kahle Illsitz 1865	6
2. Aus der Zeit von Hermann Fischer (1867-1894)	12
2.1. Auszug Grund- und Hypothekenbuch Illsitz (H. Fischer)	12
2.2. Auszug Grund- und Hypothekenbuch Kleintauschwitz (H. Fischer)	13
2.3. Extrakt Flurbuchs-Auszug Illsitz / Kleintauschwitz (H. Fischer)	14
3. Aus der Zeit von Emil Köhler (1894-1827)	16
3.1. Kaufvertrag für Emil Köhler in Illsitz (1894).....	16
3.2. Emil Köhler: Aus den Wirtschaftsbüchern (1894-1930)	20
3.2.1. Wirtschaftsbuch I. (1896 bis 1916) Ausgaben	21
3.2.2. Wirtschaftsbuch II. (1916 bis 1930) Ausgaben.....	37
3.2.3. Aus den Wirtschaftsbüchern I und II (1896-1930) Einnahmen	47
3.2.4. Einnahmen aus Verkäufen von Feldfrüchten.....	50
3.2.5. Einnahmen aus Verkäufen von Getreide – ausgewählte Jahre.....	57
3.2.6. Verkaufs-Erlöse für Getreide, Kartoffeln usw., Jahresvergleich	65
3.2.7. Wieviel Getreide ist eigentlich in „1 Sack“?.....	67
3.2.8. Weitere Preisvergleiche.....	68
3.2.9. Gesamte jährliche Wirtschaftsbilanz des Hofes	69
3.3. Emil Köhler: Ernte-Buch (1894-1930)	71
3.3.1. Tabellen Ernte von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer (ausg. Jahre)	71
3.3.2. Tabelle zum Vergleich der jährlichen Getreideernte	73
3.3.3. Ernteerträge für Kartoffeln und Rüben	74
3.4. Emil Köhler: Wirtschaftsbuch für Milch u. Vieh (ab 1900)	75
3.5. Emil Köhler: Milch und Vieh (ab 1926)	80
3.6. Gemeinde Illsitz Erbhöferrolle (Köhler)	85
3.7. Glückwünsche zur Köhler'schen Silbernen Hochzeit 1919	86
4. Aus der Zeit von Erich Weber (ab 1827)	88
4.1. (Arbeits-)Tagebuch (1936-1956)	89
5. Aus der (Vor-)Geschichte der Familie von Michael Kahle	91
5.1. Kauf und Lehnschein Gottfried Kahlens 1823	91
5.2. Erbvertheilungsurkunde und Kaufcontract Kahle 1851	93
5.3. Erbtheilungsurkunde Kahle 1852	101
5.4. Liberationsschein für Michael Kahle 1856	102
6. Aus der (Vor-)Geschichte der Familie von Emil Köhler	103
6.1. Kauf- und Lehnschein Michael Köhlers zu Illsitz mit Inventarium (1842)	104
6.2. Zur Ablösung der Lehn- und Zins-Dienst-Leistungen	108
Berechnungs-Tabelle Ablösung Diaconat Altkirchen M. Köhler (1837)	
6.3. Berechnungs-Tabelle über die Ablösung der fiskalischen Lehngelder Gerechtsamen in Illsitz M. Köhler (1853)	109
7. Aus der (Vor-)Geschichte der Familie von Erich Weber	112
7.1. Von einem treuen Sattler	112

Einleitung

Es geht im Folgenden um Unterlagen zu einem

Bauernhof in Illsitz bei Altenburg, Am Dorfplatz 2.

Illsitz ist heute ein Ortsteil von 04626 Schmölln im Landkreis Altenburger Land in Thüringen. Bis zum 31. Dezember 2018 gehörte Illsitz zur Gemeinde Altkirchen.

In der hier vorgelegten Sammlung sind Auszüge aus unterschiedlichen Quellen zusammengestellt. Die meisten davon haben im engeren Sinne mit dem Hof in der Besitzerfolge Kahle / Fischer / Köhler / Weber / Müller-Ritter in Illsitz zu tun.

Es lagen aber auch weitere Urkunden zu den Familien Kahle, Köhler und Weber vor (also zur entfernten früheren Verwandtschaft), die auch interessante Informationen enthielten und in dieser Sammlung mit erfasst wurden.

In der folgenden Tabelle ist in der linken Spalte ein kurzer Auszug aus der Besitzerfolge seit der Mitte des 19. Jahrhunderts gegeben.

In den beiden rechten Spalte der Tabelle wird der Bezug zu den für diese Sammlung ausgewerteten Urkunden deutlich gemacht.

Folge der Hofbesitzer	Aus der Vor-Geschichte der Familien	Vom Leben und Wirtschaften auf dem Hof in Illsitz
Michael KAHLE (geb. 1826, gest. 13.9.1865) stammte aus Vollmershain und kaufte das Gut in Illsitz. Er war der erste Mann von Albine Dietze (geb. 8.3.1838 in Saara, gest. 2.6.1914 in Illsitz), Die beiden hatten zwei Töchter, Thekla und Fanny. Michael Kahle starb am 1865 im Alter von 39 Jahren an Lungentzündung nach dem Bau der Scheune.	Zur Vor-Geschichte der Familie Kahle in Vollmershain gehören die Urkunden unter 5.1. bis 5.4.	Vom Nachlass von Michael Kahle in Illsitz berichtet Urkunde 1.1.
Am 9.7.1867 heiratete Albine Amalie Kahle geb. Dietze zum zweiten Mal: Der Ehemann war Hermann FISCHER (geb. 26.3.1839 in Zschaiga, gest. 25.2.1918 in Illsitz), die Heirat fand in Illsitz statt. Hermann Fischer kaufte mit Kaufvertrag vom 29.4.1867 das Gut. Aus der zweiten Ehe stammte 1 Tochter: Anna Fischer (geb. 7.2.1871 in Illsitz, gest. 6.10.1954 in Illsitz).		Aus der Zeit, als Hermann Fischer Bauer auf dem Illsitzer Hof war, berichten die Urkunden 2.1. bis 2.3.
Anna Fischer heiratete am 12.6.1894 in Illsitz Emil KÖHLER (geb. 19.7.1867 in Knau, gest. 10.1.1956 in Illsitz). Emil Köhler kaufte das Gut seines Schwiegervaters mit Kaufvertrag vom 8.9.1894. Aus dieser Ehe stammten 7 Kinder: Hilde (geb. 1895), Gerd (geb. 1896), Vera (geb. 1897), Martha (geb. 27.7.1899 in Illsitz, gest. 8.3.1974 in Illsitz), Gerda (geb. 1902), Elfriede (geb. 1906) und Werner (geb. 1911).	Zur Vor-Geschichte der Familie Köhler in Illsitz gehören vielleicht (die verwandtschaftliche Zuordnung fehlt) die Urkunden unter 6.1. bis 6.3.	Aus der Zeit, als Emil Köhler Bauer auf dem Illsitzer Hof war, berichten die Urkunden unter 3.1. bis 3.6.

Martha Köhler heiratete am 8.2.1927 Erich WEBER (geb. 15.7.1898 in Kauritz, gest. 2.1.1968 in Illsitz). Aus ihrer Ehe stammen 5 Kinder: Maria (geb. 2.2.1928), Hermann (geb. 1930), Eva (geb. 1933), Friedrich (geb. 1937) und Christine (geb. 14.1.1939). Eine vertragliche Hofübergabe von Emil Köhler an Erich Weber fand erst einige Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges statt (wahrscheinlich 1952).	Zur Vor-Geschichte der Familie Weber in Kauritz gehört die Urkunde unter 7.1.	Aus der Zeit, als Erich Weber Bauer auf dem Illsitzer Hof war, berichtet die Urkunde unter 4.1.
Am 15.8.1964 wurde in Illsitz eine Doppelhochzeit gefeiert. Christine Weber heiratete Ulrich MÜLLER (geb. 17.10.1940 gest. 8.10.2022). Aus deren Ehe stammen zwei Kinder: Harriet (geb. 2.8.1965) und Hans-Ulrich (geb. 22.1.1968). Am gleichen Tag heiratete Friedrich Weber Heidemarie Loose (geb.3.6.1944; Kinder: Olaf, geb. 9.6.1965, Frank, geb. 1.5.1967, und Volker, geb. 29.11.1972). Schon länger verheiratet waren Maria Ritter (seit 21.3.1948 mit Fritz Ritter, geb. 11.4.1922, gest. 8.2.1991; Kinder: Johanna, geb.14.8.1957, Diana, geb. 24.7.1960, und Ulrike, geb. 20.11.1961), Hermann Weber (seit ??? mit Ruth geb. Hagenruth, geb. 15.12.1937; Kinder: Anke, geb. 5.4.1968, und Ina, geb. 23.1.1976) und Eva Berger (seit 27.10.1957 mit Siegfried Berger, geb. 13.6.1932; Kinder: Andreas, geb. 18.2.1956, Carsten, geb. 7.10.1960, und Markus, geb.30.3.1973). Friedrich Weber wäre als jüngster Sohn eigentlich der Erbe des Hofes gewesen. Er zog aber weg, in den Hof, aus dem sein Vater stammte, nach Kauritz bei Gößnitz. Und er erklärte den Verzicht auf den Hof in Illsitz. Die verwitwete Mutter Marta Weber fragte daraufhin die auf dem Hof verbliebenen beiden Töchter, die sich zur Übernahme des Hofes bereit erklärten. So wurden Maria RITTER und Christine MÜLLER als Erben eingesetzt. Da vereinbart war, dass der Hof bei weiteren Erbfällen immer in EINER Hand der beiden beteiligten Familien weitergegeben werden sollte, sind inzwischen Ulrike LAHR geb. Ritter und Hans-Ulrich MÜLLER die aktuellen Hofbesitzer.		

Lesehinweise:

Die Schreibweise in den Original-Dokumenten wurde in der Regel unverändert übernommen.

Einige alte Bezeichnungen wurden beibehalten, z. B.

bei Gewichten Centner (1 Zentner = 100 Pfund = 50 kg) und Pfund (1 Pfund = 0,5 kg = 500 Gramm),
bei Währungsangaben rt. = Reichsthaler, ngr. = Neugroschen und pf. = Pfennige.

Einige in den Originaldokumenten abgekürzte Begriffe wurden vervollständigt/ergänzt.

Vom Herausgeber wurden mehr als dreihundert Fußnoten eingefügt, in denen z. B. Begriffe erklärt oder Zusammenhänge erläutert werden.

1. Aus der Zeit von Michael Kahle (bis 1865)

1.1.

Verzeichniß über den Nachlaß des am 13. September 1865 verstorbenen Anspanngutsbesitzers Michael Kahle in Illsitz

Es geht um „das auf Folium 1 im Grund- und Hypothekenbuch für Illsitz eingetragene Anspanngut“. Die Urkunde ist ausgefertigt in Illsitz am 5. Dezember 1865

Der Hof (die Immobilien) wird mit einem Wert von 31500 Thalern angesetzt, davon 7900 Thaler für die Gebäude und 23600 Thaler für die Grundstücke.

In der Urkunde werden dann im Teil B. die Mobilien detailliert aufgelistet.

Das dazu erstellte Verzeichnis umfasst 32 Seiten mit etwa 670 einzelnen Einträgen.

Die Summe des gesamten Inventars ergibt noch einmal 37039 Thaler.

Im Folgenden wird nur der Tierbestand komplett wiedergegeben, danach folgen einige willkürlich ausgewählte, kulturgeschichtlich interessante und auch kuriose Eintragungen.

Cap. I.

An Rind-, Schwein- und Federvieh (Wertangabe)

Anzahl		rt.¹	ngr²
17	Stück Melkkühe	595	
ein	Zuchtbulle	32	
5	Stück Kalben	130	
6	Stück Jungvieh	75	
ein	Kalb	6	
ein	Hauer ³	6	
3	Winterläufer ⁴	30	
ein	Paar Sommerschweinchen	5	
2	Mutterschweine	7/11	
ein	Mutterschwein mit 5 Jungen	15	
4	Stück junge Schweine	7	
eine	alte Ziege	2	15
35	Stück Hühner	6	10
2	Hähne		
2	Stück Gänse	1	20

¹ Reichthaler

² Neugroschen

³ hier wahrscheinlich ein Synonym für Eber, das männliche Schwein, wegen seiner Zähne = Hauer

⁴ bei Schweinen: bis zum Gewicht von 25 kg sind es Ferkel, zwischen 25 und 50 kg Läufer

Cap. II.
An Pferden

Anzahl		rt.
ein	Fohlen 5/4 Jahr alt	50
ein	Schwarzfuchs 6jährig	100
einen	Braunen	95
ein	Schimmel, alt	40
einen	Braunen	35

3.	25.	Transport
4.	26.	vier Tische aus Galtmann Kisten. Keller aus Foggelland.
25.	27.	zwei Tische mit Galtmann
3.	28.	20 Paar Tassen
5.	29.	ein Kuchentisch aus Kisten
24.	30.	4 Stück Kuchenteller
15.	31.	ein Kuchentisch
10.	32.	2 Kuchentische aus Glas
5.	33.	ein Kuchentisch
1.	34.	ein Kuchentisch
1.	35.	2 Kuchentische aus Foggelland
20.	36.	2 Tische aus Glas
2.	37.	14 Paar Kuchentassen
5.	38.	ein Kuchentisch
5.	39.	ein Kuchentisch aus Foggelland
4.	40.	2 Tische
6.	41.	2 Kuchentische
5.	42.	ein Kuchentisch aus Foggelland
4.	43.	ein Kuchentisch aus Foggelland
3.	44.	26 Paar Tassen
20.	45.	2 Kuchentische aus Foggelland
1.	46.	6 Stück Kuchentisch
15.	47.	ein Kuchentisch aus Foggelland
24.	48.	24. ein Kuchentisch

(Es folgt eine vom Herausgeber subjektiv getroffene Auswahl weiterer Einträge)

Anzahl	Posten
eine	Werkstatt
4	Stück Wetzfässer und 2 Gürteln ⁵
eine	Fischwade ⁶
4	Stück Gemäße ⁷
2	blecherne Milchgelten
ein	Stotz
3	Saetücher ⁸
ein	Reitsattel mit Zaum
ein	Schellengeläute ⁹
ein	Rohrstuhl
ein	alter Bretstuhl
ein	hölzerner Torfkasten ¹⁰
3	Stück Hütschen ¹¹
eine	zweimännische Bettstelle ¹²
ein	altes Kanapee
ein	Cigarrenabstreicher ¹³
ein	Zahnstocherhalter
9	Stück Eßlöffel von Argentan ¹⁴
2	Titschschüsseln ¹⁵
8	Paar Kaffeeschälchen ¹⁶
4	Bettüberzieher für das Gesinde
eine	Parthie ¹⁷ alte Flickstücke ¹⁸
10	Stück weiße Halstücher
eine	Zudecke, ein Unterbett, Pfühl und Kopfkissen
ein	grauer Sommercapott ¹⁹
3	Stück Tuchspenzer

⁵ die Schleifsteine (Wetzsteine) zum Schärfe der Sense wurden in mit Wasser gefüllten Behältern am Gürtel getragen

⁶ Vorrichtung für den Fischfang (in Bächen), Senknetz

⁷ (geeichte) Mess-Gefäße

⁸ Sä(e)-Tücher; wurden vom Bauern bei der Aussaat von Getreide getragen, darin wurden die Körner aufbewahrt

⁹ kleine Glöckchen am Pferdegeschirr

¹⁰ Kohlenkasten zum Aufbewahren von Torfsteinen, Nasspresssteinen

¹¹ Hitsche, Hutsche = Fußbank, niedriger Schemel

¹² Bett für zwei Personen

¹³ Aschenbecher

¹⁴ Neusilber ist die Bezeichnung für eine Kupfer-Nickel-Zink-Legierung mit hoher Korrosionsbeständigkeit, Festigkeit und silberähnlichem Aussehen. Für Neusilber gibt es auch die Bezeichnungen Alpaka/Alpaca oder Argentan.

¹⁵ hier wird etwas „eingetitscht“, eingetunkt; entweder wird z. B. Brot in Suppe eingetaucht und dann gegessen (dabei können auch mehrere Personen in der gleichen Schüssel „titschen“) oder – weniger wahrscheinlich – die Finger werden durch Eintauchen in eine mit Wasser gefüllte Schale gereinigt

¹⁶ manchmal war das, was wir als Untertasse kennen, das eigentliche Trinkgefäß; der heiße Kaffee wurde dort hineingegossen und konnte abgekühlt schneller getrunken werden

¹⁷ Partie: eine größere Menge ähnlicher/gleichartiger Gegenstände

¹⁸ kleine Stoffreste wurden zum Ausbessern (flicken) der Kleidung aufbewahrt

¹⁹ Der Ausdruck Capot (oder Capote) ist heute ungebräuchlich und bezeichnete früher: einen Überrock oder einen Regenmantel mit Kapuze.

Anzahl	Posten
3	Paar Lederhosen
ein	Bauerhut ²⁰
eine	Eierstellage
eine	Mulle
ein	Spucknapf
5	Wännchen ²¹
eine	Parthie töpferne Geräthschaften
12	Stück Holzteller
36	Stück Kuchendecken
eine	Zuckerschneide ²²
ein	Zetteleisen ²³
36	Stück Backmulden
3	Spinnräder
30	Stück Käsenäpfe
eine	Parthie Lampendocht ²⁴
10	Stück Obsthorten ²⁵
2	Flachsbrechen
33	Stück Milchäsche ²⁶
eine	Wäskemantel ²⁷
7	Stück Sternkuchenformen
eine	kupferne Wärmflasche ²⁸
ein	blecherner Löchertopf
3	Stück messingene Bierhähne
4	Stück Treibhölzer ²⁹
eine	Apfelschälmaschiene
eine	Fertigwerde ³⁰
eine	Parthie Reißholz
eine	Parthie Wurzelholz
3	Töpfe mit eingelegter Butter
9	Schock ³¹ Hühnereier
2	Fässer mit Mehl
eine	Parthie Krauthäupter
eine	Parthie geräuchertes Fleisch
ein	Topf mit Salzfleisch
eine	Parthie Flachs
3	Fäßer mit gebackenem Obst
2	Säcke mit gebackenen Pflaumen

²⁰ vielleicht ein altenburgischer Trachtenhut

²¹ kleiner wannenförmiger Aufbewahrungsbehälter

²² Der Zuckerschneider wurde zum Schneiden von Hutzucker oder Kandi gebraucht.

²³ Krauthobel

²⁴ zur Anfertigung von Kerzen oder als Docht bei Öllampen waren nur besondere Fäden geeignet

²⁵ Horde, Regal zum Lagern von Obst

²⁶ Asch = tiefes topfartiges Gefäß, Napf

²⁷ Wäskemandel bzw. Drehrolle für das Glätten der Wäsche, Wäskemangel

²⁸ mit heißem Wasser gefülltes Gefäß, um z. B. ein Bett aufzuwärmen

²⁹ Treibholz = eine kleine hölzerne, um einen Stock bewegliche Walze, mit der man Kuchen- und andern Teig treiben, d.h. zu dünnen Blättern auswalzen kann

³⁰ Regal zum Aufbewahren von fertig gebackenen Kuchen

³¹ Zählmaß für 60 Stück

Anzahl	Posten
(1)	für 60 Strähne Garn ³²
(1)	für 15 Strähne Werkgarn
ein	Fäßchen mit Federn
ein	Schlagfaß ³³ mit Pflaumen
ein	Hut Zucker ³⁴
eine	Parthie ungebrannter Kaffee ³⁵
eine	ganz alte Flinte
3	Spatzierstöcke
2	Tabackspfeifen
ein	Tabacksbeutel

Cap. XIV.

An ungedroschenem Getreide ...

Getreideart	Menge in Scheffel	aus x Schock gedroschen
Korn	105	150
Weitzen	60	120
Gerste	96 ¼	55
Hafer	195	65
1 Fuder Heu = 20 Ctr.		

³² Garnmaße: alte Zählseinheiten für fadenförmige Textilerzeugnisse; sie lassen sich auf Längeneinheiten zurückführen; je nach Faserart und regional verschieden. Das Garn wird auf eine Haspel bestimmten Umfangs gewickelt und als **Strähne** (Strehn, Strang, Schneller, Lopp, Zahl, Zaspel) abgenommen, die durch Unterbinden in Gebinde (Bind, Unterband, Wiel, Wiedel, Fitze) geteilt werden, welche damit aus einer bestimmten Anzahl Fäden (Fadenlänge = Haspelumfang) bestehen. Größere Einheiten sind Spindel, Bündel, Bund, Stück, Schock.

Beispiele: Leinen in Deutschland nach "irischer Weife":

1 Schock = 12 Bündel = 240 Strähne = 2.400 Gebinde = 288.000 Fäden = 720.000 yd = 658.000 m

³³ zum Verpacken trockener Waren, zu versendende Waren werden eingepackt = eingeschlagen

³⁴ Ein Zuckerhut ist ein an der Spitze abgerundeter Kegel aus Zucker, im 19. Jahrhundert durch die Art der Herstellung bestimmt

³⁵ (noch) nicht geröstete Kaffeebohnen

Status Passivus

...

Cap. III.

An Kosten der letzten Krankheit und Begräbnis aufwand

rt. (Reichs- Thaler)	ngr. (Neu- gro- schen)	pf. (Pfen- nige)	Betreff
10	8	7	Arztlohn und für Medicamente an den Chirurg Lange in Altkirchen Beleg 1
6	-	-	Honorar für Section an denselben Beleg 2
5	15	-	Honorar für Section ³⁶ an den Barbier Philipp in Altkirchen
10	27	2	für Gegenstände zum Ausschlagen des Sarges an den Kaufmann Heinrich Hohl in Altenburg
1	10	-	Honorar für die Leichenfrau Donat
-	10	-	für das Lauten ³⁷ in der Kirche zu Altkirchen
1	5	-	Lohn für die Köchin
3	10	-	Lohn für den Leichenbitter ³⁸ Christoph Thurm
7	17	-	für 30 ½ Pfund Karpfen an Ambrosius Menschke in Trebula
2	4	-	Gebühren an den Pfarrsubstitut Herrn Schwabe in Altkirchen
1	10	-	desgl. für den Diaconus Pleißner daselbst
-	17	-	desgl. an den Schullehrer Gabler daselbst
1	12	8	desgl. an den Schullehrer Schmidt daselbst
8	24	-	Gebühren für die Schulknaben ³⁹
37	-	-	für den Sarg an den Tischler Knöfler in Gnadschütz
-	17	8	Insertionsgebühren ⁴⁰ ins Wochenblatt Dank betreffend
3	-	-	für Hefen, Semmel, Schnaps und Lichter ohne Beleg
2	12	-	für eine Tonne Bier ohne Beleg
1	2	-	Arbeitslohn für die Nähterin ⁴¹ beim Ausschlagen des Sarges
-	20	-	Extrahonorar für den Kantor Gabler in Altkirchen
36	2	3	Für Trauerstoffe an den Kaufmann Schneider
4	20	-	Entschädigung für Trauer an zwei Dienstmägde
2	8	-	Schneiderlohn für Anfertigung der Trauerkleider
5	10	-	für Trauerband an den Posamentier Günther in Altenburg
-	23	-	Nähterlohn
153	22	1	Summa Cap. III.

³⁶ warum wird eine Sektion durchgeführt? es gibt zwei dabei Beteiligte

³⁷ Läuten, Geläut der Kirchenglocken

³⁸ Der Leichenbitter bekleidete eine „amtliche“ Funktion in der Dorfgemeinschaft, er lud Gäste förmlich zu Begräbnis und Leichenschmaus ein und organisierte mancherlei beim Begräbnis und bei dem anschließenden Beisammensein.

³⁹ die Lehrer holen gemeinsam mit der „Schule“ (d. h. ausgewählten Schulkindern) den Sarg mit dem Verstorbenen auf dessen heimatlichen Hof ab, gehen dem Trauerzug bis zum Friedhof voran (ein Kind trägt das Kreuz) und singen mehrfach Lieder

⁴⁰ Danksagung in der Zeitung

⁴¹ Nähterin

2. Aus der Zeit von Hermann Fischer (1867-1894)

2.1.

Auszug aus dem Grund- und Hypothekenbuch für Illsitz

(Fischer, Kahle, 1862-1894)

Nr. 1.

1.

Anspanngut

Nr. 13 B. des Brandkatasters. Hierzu gehören der Gutssitz Nr. 1 der Uebersichtskarte und folgende Flurstücke ...

2.

7. November 1862. Es ist tauschweise eine Quadratrute⁴² von Nr. 1 der Uebersichtskarte als Nr. b. 1 zu Folium⁴³ 2 unten gekommen und erhält der verbleibende Theil künftig die Bezeichnung a. 1 dagegen sind hinzugeschlagen 14 Quadratruthen von Nr. 170 der Uebersichtskarte – Folium 2 unten – als Nr. b. 170 laut Tauschvertrags vom 24. Juni 1861 nebst notariellen Recognitionsattesten⁴⁴ vom 8. und 22. September 1861 ...

Besitzer

1.2. frühere Besitzer

3.

8. Juli 1867 **Hermann Fischer**

Besitzer verkaufte dieses Anspanngut nebst dem auf Folium 10 des Grund- und Hypothekenbuchs für Illsitz eingelegenen Walzstück⁴⁵ und mit Inventar um 37300 Thaler ausschließlich Nebenleistung, laut Kaufvertrags vom 29. April 1867 mit notariellem Recognitionsattestat vom 1. Mai 1867 und laut Protokolls vom 4. Juli 1867.

Schulden⁴⁶

2. II. 23. März 1858

Rente (Ausstattung)	a. zwei Kühe als Ausstattung für Hermann Kahle in Vollmershain
---------------------	---

Rente (Herberge)	b. Herberge für denselben
------------------	---------------------------

⁴² 1 □Rute = 100 □Ellen = 0,3208 a = 32 m²

⁴³ Blätter im Grundbuch, auch allgemein Nummer einer Seite in einem Buch

⁴⁴ Urkunden zur Bescheinigung

⁴⁵ walzende Grundstücke; hier handelt es sich um zusätzlich zum „geschlossenen“ Guts-Besitz („Pertinenzstücke“), der nicht (auf-)geteilt werden durfte, vorhandene weitere Ländereien, über welche der Besitzer durch Austausch, Abverkauf, Vererbung frei verfügen kann

⁴⁶ hier handelt es sich noch um Verbindlichkeiten, zu welchen sich der Vorbesitzer des Hofes, Michael Kahle, gegenüber seinen Miterben verpflichtet hatte

Rente (Ehrengelder.
Erlernung eines
Handwerks)

c. Die Verehelichung für denselben bis zu seinem vollendeten 21. Lebensjahre die nöthigen Ehrengelder ohne Rückanspruch zu bezahlen, ihm auch auf Verlangen ein Handwerk unentgeltlich erlernen zu lassen

3. III

8. Juni 1860. Sechs Tausend Thaler eheweibliches Einbringen Albinen verehelichter Kahle geb. Dietzen in Illsitz laut Registratur vom 8. Juni 1860. ...

11. VI.

8. Juli 1867. Vier Zausend Sechs Hundert Thaler als zukünftiges eheweibliches Einbringen ausgewiesenes unbezahltes Kaufgeld Albinen verw. Kahle geb. Dietze in Illsitz, laut Kaufvertrags vom 29. April 1867 ...

2.2.

Auszug aus dem Grund- und Hypothekenbuch für Kleintauschwitz

Nr. 10

1.

Feld mit Leede⁴⁷ und Wasserloch. Nr. 58 und 59 der Uebersichtskarte ...

Besitzer

1.2. frühere Besitzer

3. 8. Juli 1867. Hermann Fischer in Illsitz verkaufte diesen Grundstückskomplex nebst dem Anspanngute auf Folium 1 des Grund- und Hypothekenbuchs für Illsitz und mit Inventar um 37300 Thaler ausschließlich Nebenleistung, laut Kaufvertrags vom 29. April 1867 ...

11. VI.

8. Juli 1867. Vier Tausend Sechs Hundert Thaler ... [siehe oben]

⁴⁷ Land, das nicht für Ackerbau geeignet ist und nur als Weide genutzt wird

2.3.

Extrakt aus dem Flurbuchs-Auszuge für a. Illsitz / b. Kleintauschwitz

(Tabelle – auf einem losen Blatt)

Nr. der Parzelle	Name des Besitzers	Benutzungsart	Flächen-inhalt Hektar / Ar
	a. Illsitz		
a. 1	Fischer Hermann	Gehöfte und Garten	0,921
9	derselbe	Erlicht ⁴⁸ u. Wasserlöcher	0,202
11		Wiese	0,266
38		Feld	1,443
a. 40		Feld	0,802
b. 40		Weg	0,071
42		Feld	0,459
46		Feld	0,414
54		Feld	1,562
59		Feld	2,242
61		Feld	1,972
73		a. Feld	0,481
		b. Wiese	0,372
99		Feld	0,112
102		Feld	0,411
104		Feld	3,266
107		Feld	4,128
109		a. Feld	0,366
		b. Wiese	0,119
a. 116		Feld	0,593
126		Feld	2,002
127		Weg	0,006
138		Feld	0,510
140		a. Feld	0,414
		b. Feld	1,128
148		a. Feld	1,181
		b. Leede	0,093
b. 170		Wiese	0,045
171		Feld	10,031
172		a. Wiese	0,934
		b. Wiese	0,202
173		Wiese	0,173

⁴⁸ Erlengebüsch, Erlenwäldchen; vgl. auch Birkicht (Birkigt) für Birkenwäldchen

			0
Nr. der Parzelle	Name des Besitzers	Benutzungsart	Flächeninhalt Hektar / Ar
	b. Kleintauschwitz		0
			0
58	Fischer, Hermann in Illsitz	Feld	2,201
59	derselbe	Leede mit Wasserloch	0,022
			0
		Summe	39,144
		<i>Summenangabe in der Originaltabelle</i>	39,237
		Herzogliches Amtsgericht Schmölln, den 13. Juni 1894	

3. Aus der Zeit von Emil Köhler (1894-1827)

3.1.

Kaufvertrag für den Oeconomen Herrn Friedrich Emil Köhler in Illsitz

Kaufvertrag
für
den Oeconomen Herrn Friedrich Emil Köh-
ler in Illsitz über das auf Folium 1 das
Grund, und Hypothek bündel für Illsitz und
auf Folium 10 das Grund, und Hypothek,
bündel für Steinboisfeld eingetragen
Grundbesitz für nebst Inhaber und
Kontrollen.

Indessen
dem Grundbesitzer Herrn Hermann
Fischer in Illsitz,
als Verkäufer
an seinen Sohn
und
seinen Ehegatten, den Oeco-
nomen Herrn Friedrich Emil Köh-

Kaufvertrag für den Oeconomen Herrn Friedrich Emil Köhler in Illsitz über das auf Folium 1 des Grund- und Hypothekenbuches für Illsitz und auf Folium 10 des Grund- und Hypothekenbuches für Kleintauschwitz eingetragene Grundbesitzthum nebst Inventar und Vorräthen.

Zwischen

dem Gutsbesitzer Herrn Hermann Fischer in Illsitz

als Verkäufer an einem Theile

und

seinem Schwiegersohn, dem Oeconomen Herrn Friedrich Emil Köhler in Illsitz,

als Abkäufer am anderen Theile

ist der nachstehende

Kaufvertrag

wohlbedächtig verabredet und rechtsverbindlich abgeschlossen worden:

§1.

**Es verkauft und überlässt nämlich
der Gutsbesitzer Hermann Fischer in Illsitz**

I.) das ihm eigentümlich zugehörige Grundbesitzthum, als:

A., das auf Folium 1 des Grund- und Hypothekenbuches für Illsitz eingetragene Anspanngut no. 13 B des Brandkatasters, welches aus folgenden Grundstücken besteht, als:

(es folgt eine Auflistung der Flurstücke — Summe 37,014 Hektar)

B., die auf Folium 10 des Grund- und Hypothekenbuches für Kleintauschwitz eingetragenen Walzgrundstücke, als:

(es folgt eine Auflistung der Flurstücke — Summe 2,223 Hektar)

II.) das zur Bewirthschaftung dieses Grundbesitzthums vorhandene lebende und todte Guts- und Wirtschaftsinventar ohne alle Ausnahme,

III.) sämmtliche aus der Landwirthschaft vorhandenen Vorräthe, sowie die in der Wohnstube stehenden Möbels, an welchen letzteren jedoch der Verkäufer für sich und seine Ehefrau Albine Fischer geb. Dietze in Illsitz sich den lebenslänglichen Nießbrauch vorbehält

an

seinen Schwiegersohn, den Oeconomen Friedrich Emil Köhler in Illsitz

um die gegenseitig bedungene und zugestandene

Kaufsumme von 120000 Mark

— in Buchstaben ein Hundert und zwanzig Tausend Mark —

wovon 109000 Mark auf das verkaufte Grundbesitzthum und 11000 Mark auf das mitverkaufte Inventar und die mitverkauften Vorräte und Möbel gerechnet worden sind.

§2.

Diesen Kaufpreis an 120000 Mark gewährt der Käufer an den Verkäufer wie folgt:

a., 21000 Mark hat der Käufer bereits baar und richtig an den Verkäufer bezahlt, wie derselbe somit quittierend bekannt.

b., 12000 Mark behält der Käufer als Entgelt dafür inne, daß er an den Verkäufer und dessen Ehefrau Albine Fischer vorher verwitwet gewesene Kahle geborene

Dietze in Illsitz die nachstehend in §6 speziell verzeichneten lebenslänglichen Herbergs- und Auszugsleistungen und eventuell jährliche Geldentschädigung gewährt.

...

e., 24000 Mark überweist der Verkäufer als unbezahlte Kaufgelder und eheweibliches Einbringen an seine Tochter Sally Anna verehelichte Köhler geborene Fischer in Illsitz

f., 31200 Mark überweist der Verkäufer als weitere unbezahlte Kaufgelder und eheweibliches Einbringen an seine eben genannte Tochter Sally Anna verehelichte Köhler geborene Fischer in Illsitz

...

§4.

Die Uebergabe der Kaufobjecte ist bereits erfolgt, wie der Käufer unter Verzicht auf die Einrede des nicht erfüllten Vertrages somit bekennt.

Mit der Uebergabe sind die Nutzungen, nicht minder aber auch die Lasten und Abgaben der Kaufobjecte auf den Käufer übergegangen.

...

§6.

Als Gegenleistung für die nach § 2 unter b., dieses Kaufvertrages vom Kaufpreise innebehaltenen 12000 Mark ist der Käufer verpflichtet, an den Verkäufer und dessen Ehefrau Albine Fischer vorher verwitwet gewesene Kahle geborene Dietze in Illsitz folgende lebenslänglichen Herbergs- und Auszugsleistungen und eventuell jährliche Geldentschädigung zu gewähren, als:

I., an Herbergsleistungen

- a., den Mitgebrauch der Wohnstube, namentlich an der Seite des Ofens, mit der Berechtigung der Auszügler, daselbst eigene Möbel aufstellen zu dürfen
- b., den Alleingebrauch der Nebestube im Parterre
- c., den Alleingebrauch der kleinen Oberstube
- d., den Alleingebrauch ihrer jetzigen Schlafkammer
- e., den Alleingebrauch ihrer jetzigen Kleiderkammer
- f., den Mitgebrauch der Küche nebst Feuerungsanlagen
- g., den Mitgebrauch des Gewölbes und des Kellers
- h., den Mitgebrauch des Brunnens
- i., den Mitgebrauch der Appartements
- k., das Recht, Verwandte und Bekannte bei ich zu sehen, uneingeschränkt mit ihnen zu verkehren und dieselben zu übernachten, auch wenn dieselben mit Geschirr zu Besuch kommen, dem Geschirr Stallung und Obdach zu gewähren, den Kutscher zu beköstigen und die Pferde füttern zu lassen
- l., den freien und ungehinderten Ein-, Aus- und Zugang zu allen zum Alleingebrauch oder Mitgebrauch vorbehaltenen Räumlichkeiten und Auszugsgegenständen, sowie den freien Zugang und Mitaufenthalt in allen Wirtschaftsräumen, in den Gärten und auf allen Grundstücken, mit der besonderen Berechtigung der Auszügler, zu allen zum Allein- oder Mitgebrauch vorbehaltenen Räumlichkeiten und zur Hausthüre besondere Schlüssel führen zu dürfen welche der Käufer auf jederzeitiges Anverlangen der Auszügler auf seine Kosten anfertigen zu lassen hat

II., an Auszugsleistungen:

- a., freie Feuerung und Beleuchtung, soviel die Auszügler hiervon bedürfen, mit der Verpflichtung des Käufers, das Feuerungsmaterial bis vor den Ofen schaffen zu lassen
- b., freies Waschen und Ausbessern der Leib-, Tisch- und Bettwäsche der Auszügler, welche bis zum Gebrauche vorzurichten ist
- c., freies Scheuern und Reinigen der Herbergslokalitäten, so oft es nötig ist
- d., freie Wartung und Pflege in Krankheitsfällen, im Alter und im harten Wintertagen, mit der Verpflichtung des Käufers, falls sich die Auszügler in Krankheitsfällen eine Wärterin halten, derselben freie Wohnung und Beköstigung zu gewähren, auch auf jederzeitiges Anverlangen der Auszügler den Arzt und die Medikamente herbeizuholen oder auf seine Kosten herbei holen zu lassen, während Arzthonorar und die Medikamente selbst die Auszügler aus eigenen Mitteln zu bestreiten haben
- e., freies Essen und Trinken an Käufers Tische, wie er es mit den Seinigen selbst genießt. Doch soll den Auszüglern das Recht zustehen, zu verlangen, daß ihnen jederzeit besondere Speisen von allem denjenigen, was im Gute gebaut und gezogen wird, als insbesondere Eier- und Milchspeisen, Geflügel, Butter, Brot und Käse und dergleichen mehr zubereitet und verabreicht werden
- f., von dem auf den Kaufobjekten alljährlich erbaut werdenden Kern- und Steinobste, Strauch- und Beerenfrüchten, einschließlich der Weintrauben, soviel, als die Auszügler hiervon genießen wollen
- g., die Auszügler auf jederzeitiges Anverlangen derselben zu fahren. Der Käufer ist verpflichtet, zu diesen Fuhren den Auszügler nach ihrer Wahl ein anständiges zweispänniges oder einspänniges Geschirr und einen zuverlässigen Kutscher zur Verfügung zu stellen und während der Fuhren für das Pferdefutter zu sorgen

III., Sollten die Auszügler aus dem Gute wegziehen,

was ihnen jederzeit freistehen soll, so hat ihnen der Käufer gegen Wegfall der unter I. und II. normierten Herbergs- und Auszugsleistungen eine jährliche Geldentschädigung von 600 Mark in vierteljährlichen Vorauszahlungen von 150 Mark zu gewähren, welche sich beim Ableben eines der beiden Auszügler auf jährlich 400 Mark ermäßigen soll.

...

Beiderseits Contrahenten sind mit ihren vorstehenden Erklärungen und Zusagen wohl einverstanden und zufrieden, sichern sich deren genaue Erfüllung gegenseitig zu, entsagen allen dagegen zu erhebenden Einreden und Rechtsbehelfen und haben zu Urkund Alles dessen gegenwärtigen **Kaufvertrag** nach genauem Durchlesen in gleichlautenden Exemplaren je eigenhändig vollzogen

zu Illsitz am 8. September 1894.

3.2.

Emil Köhler: Aus den Wirtschaftsbüchern (Einnahmen/Verkäufe, Ausgaben)

Vor mir liegen zwei gebundene Formular-Bücher im Format 21 x 17,5 cm.

Sie gehören zum Landwirtschaftsbetrieb (Hof, Gut) des Bauern Emil Köhler im kleinen Dörfchen Illsitz bei Altenburg.

Es handelt sich um Wirtschaftsbücher, in denen die Einnahmen und Ausgaben des Betriebes für die Jahre 1896 bis 1930 festgehalten sind. Im engeren Sinne geht es nur um die Buchführung des Bauern, seine Frau führte eine eigene Kasse, aus der sie die Ausgaben für die Hauswirtschaft und die Familie beglich; einmal jährlich wurden diese Ausgaben dann summarisch mit in der Wirtschaftskasse des Bauern erfasst.

Schwerpunkte bilden z. B. die Ausgaben

- im Zusammenhang mit der Beschäftigung der (für einen bestimmten Zeitraum fest angestellten) Knechte (Enken) und Mägde sowie der (nur für einige Tage oder Wochen in Zeiten des Hochbetriebs, z.B. der Ernte eingestellten) Tagelöhner
- für Sozialversicherungsbeiträge
- für Tier- und Brand-Versicherungen u. ä.

Aus der großen Zahl der Angaben wurde in der hier vorgelegten Zusammenstellung lediglich eine (willkürliche und subjektive) Auswahl getroffen, die zum einen typische, sich immer wiederholende Angaben erfasst, zum anderen für einzelne Gegenstände oder Arbeitsgänge den konkreten finanziellen Aufwand erfasst und weiterhin auch das Familienleben der Bauernfamilie illustriert.

Getrennt erfasst wurde zum einen die Entwicklung der Verkaufserlöse für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse (Betrag pro Zentner), aber auch die Erörterung der Frage, was denn eigentlich mit der Angabe „1 Sack“ genau gemeint ist, welche Menge an Getreide jeweils darin steckt.

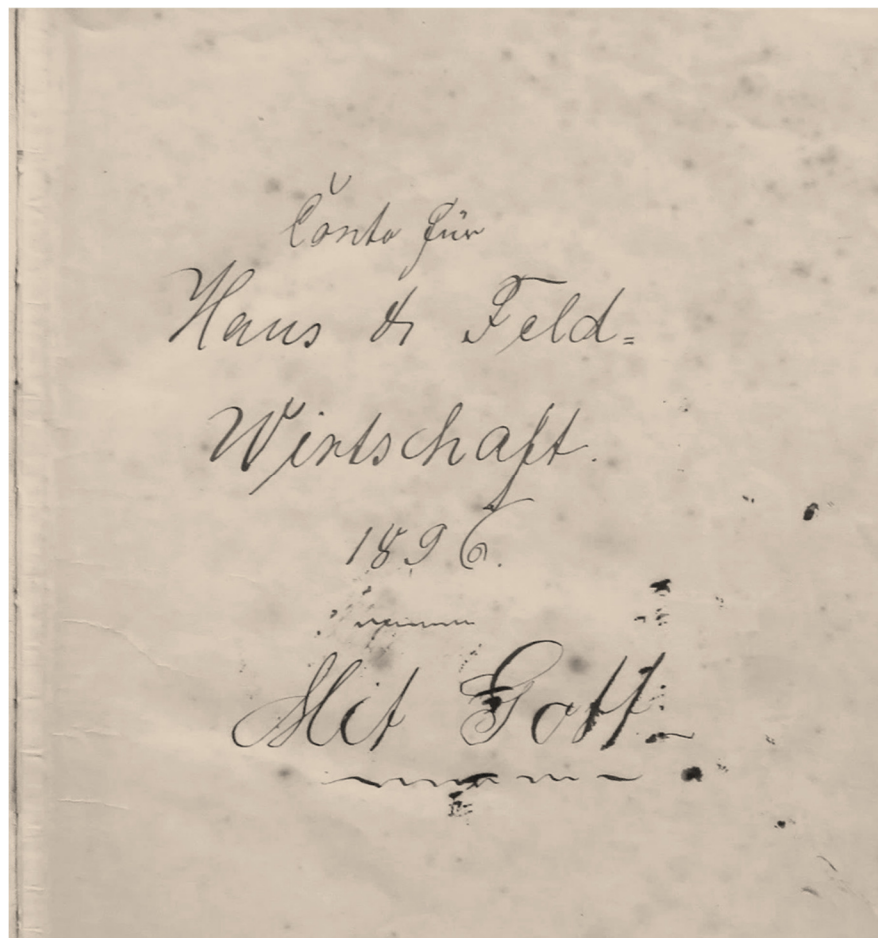


3.2.1.

Wirtschaftsbuch I. (1896 bis 1916)

„Conto für Haus & Feld-Wirtschaft 1896 Mit Gott“

Emil Köhler, Illsitz,



Wirtschaftsbuch I (1896 bis 1916)

Ausgaben

Datum	Betreff	Betrag	Bem.
1896			
9.10.	Kleinenke ⁴⁹ Lohn erhalten	37,40	
	Hausmagd Lohn erhalten	44,66	
18.10.	Helene Lohn	15,00	
	Martha Lohn	18,05	
25.10.	Altenburg. Adressbuch gekauft	4,00	
25.10.	Wochenlohn der Männer	13,20	
31.10.	Wochenlohn der Männer	12,00	
4.12.	3 Sack Samenweizen	43,50	
8.12.	An Reimbach für Musik	5,00	
	1200 St. ⁵⁰ Presstorf ⁵¹	9,15	7,63 M je 1000 Stück
21.12.	18 hl. ⁵² Stückkohle ⁵³ von Rositz	7,35	40,1 Pfennig je hl
24.12.	An Bäcker Jakob ⁵⁴	5,12	
29.12.	2 Haufen Holz, Oberlödla, gekauft	12,40	
1897			
3.1.	Brandkasse & Krankenkasse	52,80	
	Wagnerrechnung ⁵⁵⁵⁶	54,50	
	Sattlerrechnung	18,55	
	Böttcherrechnung	11,90	
6.1.	für Rübensamen 15 Liter á 35 Pf. ⁵⁷	5,25	35 Pf/l
10.1.	für Invaliditätsmarken & Viehsteuer	26,50	
16.1.	für Berufsgenossenschaft ⁵⁸	3,90	
21.1.	Bund der Landwirte bezahlt ⁵⁹	3,37	
27.1.	für Brot mahlen	10,00	

⁴⁹ Enke = andere Bezeichnung für Knecht

⁵⁰ Abkürzung für Stück (Anzahl)

⁵¹ torf-ähnliche Braunkohle wurde mit Wasser und Asche vermengt und dann zu Ziegeln geformt (Streichen in Formen oder durch Pressen) und an der Luft getrocknet

⁵² Abkürzung für Hektoliter = 100 Liter = 1/10 Kubikmeter

⁵³ rohe, unterschiedlich große Braunkohlenstücke, wie sie direkt beim Abbau vorliegen; eine sehr ähnliche Beschaffenheit hat Nusskohle

⁵⁴ auf dem Hof bäckt der Bauer selbst Brot (etwa im Abstand von 3 Wochen, Schwarzbrot, das Getreide dafür wird gesondert gemahlen, siehe 27.1.1897), aber für Weißgebäck, Kuchen, auch das Abbacken von angelieferten Kuchen der Kunden, ist der Bäcker zuständig, bei dem in der Regel 1 x monatlich bezahlt wird

⁵⁵ Wagner = Stellmacher

⁵⁶ die Rechnungen der Handwerker werden summarisch 1x, manchmal auch 2x im Jahr bezahlt (hier zum Jahresende)

⁵⁷ Abkürzung für Pfennig

⁵⁸ Mitglieds-Beitrag

⁵⁹ Mitglieds-Beitrag

29.1.	Schlittenpartie SchloßBig ⁶⁰	9,00	
20.2.	Centrifuge bezahlt an Allendorf ⁶¹	400,00	
27.2.	für Reparatur Dreschmaschiene	10,00	
14.3.	Kinderfrau Lohn erhalten ⁶²	8,35	
15.3.	Schlachtergeld und Steuer ⁶³	3,20	
27.3.	für Brotgetreide mahlen	6,00	
23.3.	eine neue Egge	52,00	
1.4.	Fleisch von Börngen ⁶⁴	3,00	
11.4.	Jagdпacht gegeben ⁶⁵	163,20	
	Enken Lohn gegeben	72,40	
10.4.	Jagdпacht und Jagdclub Altkirchen	8,40	
17.4.	für Baumpfropfen an Meuche ⁶⁶	2,40	
19.4.	Königsbier Burkersdorf ⁶⁷	17,50	
19.4.	6 Sack Brot gemahlen	6,00	
17.5.	1 Ctr. Salz	9,00	9,00 M je Zentner
20.5.	Reise nach Leipzig mit Frau	26,00	
24.5.	Jahrmarkt ⁶⁸	12,00	
3.6.	1 Kalb von Petzold Dippelsdorf 126 Pfd. ⁶⁹	57,00	45 Pfennige je Pfund
2.7.	für Zeitungen ⁷⁰	6,05	
4.7.	ein Viertel Centr. Zucker ⁷¹	6,25	
	für Löhne der Knechte ⁷²	93,80	
	für Löhne der Mägde	129,24	
10.8.	Schnaps und Salatöl	24,00	
19.8.	Fleisch von Börngen	50,94	
22.8.	Tagelohn der Frauen ⁷³	90,90	
29.8.	4 Männer Erntelohn gegeben	360,00	

⁶⁰ Familienausflug

⁶¹ Firma in Gößnitz, welche landwirtschaftliche Geräte und Maschinen aller Art herstellte

⁶² eine Bedienstete, die vor allem für die Betreuung von kleinen Kindern zuständig ist

⁶³ mehrmals im Jahr wird auf dem Hof geschlachtet, dafür fällt der Lohn für den Schlachter an, eine Steuer ist zu zahlen

⁶⁴ der Bauernhof erzeugt zwar selbst Fleisch, kauft aber verarbeitetes Fleisch, Wurst usw. beim Fleischer (Abrechnung etwa 1x im Monat)

⁶⁵ Emil Köhler hat die Jagd (das Jagdrecht, das auch die Pflicht zur Bejagung bedeutet) für die gesamte Flur des Dorfes von den Grundstückseigentümern gepachtet, dafür zahlt er Pacht und „gibt 1x im Jahr einen aus“ für alle Pächter („Jagdclub“), das geschossene Wild (Rebhühner, Hasen) kann er vermarkten

⁶⁶ Obstbäume werden veredelt

⁶⁷ für den Bedarf in der Familie wird öfter Bier geholt und in der Regel 1x monatlich bezahlt, manchmal gibt es auch besonderes Bier

⁶⁸ der Jahrmarkt ist eine gesellige Veranstaltung, zu der Ausflüge mit der Familie gemacht werden, auch die Bediensteten bekommen dafür hin und wieder einen Gehaltszuschuss

⁶⁹ Abkürzung für Pfund; 1 Pfund = 1/2 Kilogramm = 500 Gramm

⁷⁰ über all die Jahre werden regelmäßig Zeitungen abonniert

⁷¹ für das Einkochen von Marmelade, Obst

⁷² Knechte und Mägde sind (in der Regel für 1 Jahr, von Dezember bis Dezember) fest angestellt, Kost und Logis sind frei, und sie bekommen ein festes Gehalt

⁷³ Tagelöhner werden nur in der Saison (z. B. in der Heuernte, Getreideernte) tageweise oder für wenige Wochen eingestellt, erhalten für die stressige Arbeit wesentlich höhere Stundensätze als die fest angestellten Knechte und Mägde

	Jungen Erntelohn gegeben ⁷⁴	12,00	
22.9.	Kartoffelleser Lohn	35,00	
24.11.	Ein Kalb von L. Köhler Pesta 190 Pfd. à 55	105,00	<i>55 Pfennige je Pfund</i>
12.12.	14 Fuhren Sand von Schwanditz	17,60	
25.12.	Vater Zinsen ⁷⁵	550,00	
1898			
Jan.	Wagnerrechnung	42,40	
	Sattlerrechnung	5,05	
	Böttcherrechnung	8,40	
	Klempnerrechnung	369,83	
	Thierarzt	10,00	
	jährliche Wirtschafts & Familien- Ausgaben ⁷⁶ der Frau ⁷⁷	731,72	
4.2.	1 Ballon Salatöl	4,56	
13./ 14.2.	Reise Berlin (Bund der Landwirte) ⁷⁸	40,00	
5.3.	an die Zauneinbinder ⁷⁹	16,00	
5.3.	1 Ctr. phss. ⁸⁰ Kalk	12,00	
18.3.	ein Dutzend ⁸¹ Rechen	4,00	
20.3.	1 Ctr. Putz	9,00	
21.3.	1 Ctr. Kleesamen	45,00	
8.4.	einen neuen Anzug (Müller) ⁸²	58,00	
6.4.	eine Fuhre Stangen (Leina)	13,00	
7.5.	an Schlachtviehversicherung	8,30	
13.5.	für Heubier ⁸³	2,00	
30.6.	Reise nach Dresden ⁸⁴	49,00	
6.7.	18 hl. Stückkohle ⁸⁵ à 45 Pf.	8,25	<i>45 Pfennig je hl</i>

⁷⁴ auch Kinder arbeiten gegen Geld richtig mit (nach dem Schulabschluss nach der 8. Klasse der Volksschule war man erwachsen)

⁷⁵ der Vater hat wahrscheinlich beim Verkauf des Gutes an seinen Sohn auf die Auszahlung eines erheblichen Teils der vereinbarten Kaufsumme zunächst verzichtet und erhält diese jetzt in Raten ausgezahlt (quasi als Rente)

⁷⁶ in der Buchführung taucht oft der Verweis auf „F.“, „Fam. Ausg.“ auf, damit wird deutlich gemacht, dass der jeweilige Posten NICHT der Landwirtschaft, sondern dem privaten Teil der Wirtschaft zugerechnet

⁷⁷ der Bauer und die Bauersfrau führten getrennte Kassen, die Frau war vor allem für alles zuständig, was mit Haushalt und Familie zu tun hatte; sie rechnet auf diesem Hof ihrem Mann gegenüber 1x im Jahr ab

⁷⁸ diese (Dienst-)Reise nach Berlin wird in den nächsten Jahrzehnten regelmäßig vom Bauern wahrgenommen

⁷⁹ Herstellen eines geflochtenen Zauns?

⁸⁰ phosphorsäuren

⁸¹ Zählmaß = 12 Stück

⁸² bei Einkäufen und Dienstleistungen wird sehr oft zusätzlich angegeben, wer der Verkäufer war und wo er seinen Sitz hat

⁸³ bei der durstmachenden Heu- und Getreideernte gibt der Bauer an die Beschäftigten Bier (und Schnaps) aus

⁸⁴ in den nächsten Jahren werden auf diesem Hof öfter private Reisen (extra vermerkt: mit der Frau, mit der Familie) unternommen

⁸⁵ rohe, unterschiedlich große Braunkohlen-Stücke, wie sie direkt beim Abbau vorliegen; eine ähnliche Beschaffenheit hat Nusskohle

7.7.	20 hl. Nusskohle ⁸⁶ à 39 Pf.	6,15	39 Pfennig je hl
8.7.	1500 St. Presstorf à 7,00 M	10,65	7 Mark je 1000 Stück
5.9.	einen 2 schaar Pflug	22,00	
11.9.	Taubenhüten ⁸⁷ 4 Wochent. d. M. ⁸⁸	18,50	
23.9.	Kartoffeleserlohn	36,60	
23.12.	2 Fuhren Würfelbriquetts ⁸⁹	26,60	
1899			
1.1.	jährliche Ausgaben der Frau	885,23	
6.2.	ein Mardereisen ⁹⁰	4,80	
26.1.	1 Schock Stroh an Reinbath	3,00	
18.4.	3 St. junge Bäume an Reinbath	4,70	
4.4.	Klassen- und Grundsteuer, Krankenkasse	92,72	
22.4.	einen neuen Backtrog	65,00	
20.5.	1 Ctr. Erbsen	9,00	
10.7.	für Erntebier ⁹¹	1,70	
22.7.	eingezahlt in Leipzig für 2 Mägde ⁹²	76,00	
22.7.	Mähmaschine bezahlt an Allendorf	310,00	
21.8.	Vermittlerin Illig	4,00	
8.10.	an Kratsch Feimenversicherung	12,10	
15.10.	Schweizer Wochenlohn ⁹³	10,00	
1.12.	1500 St. Presstorf à 8 M	12,30	8 M je 1000 Stück
5.12.	zur Jagd Treiberlohn	5,75	
9.12.	ein Gesetzbuch	4,80	
1900			
20.1.	ein paar Schweineträge à 3 M	6,00	3 M je Stück
28.1.	Hund gekauft (Feldmann) von Heinke	120,00	
3.2.	Selbsttränke Allendorf	300,00	
17.2.	80 Pfd. Kleesamen Dhls. Kss. ⁹⁴	58,40	0,73 M je Pfund
19.2.	auf die Selbsttränke noch bezahlt	54,85	

⁸⁶ rohe, unterschiedlich große Braunkohlen-Stücke, wie sie direkt beim Abbau vorliegen; eine ähnliche Beschaffenheit hat Stückkohle

⁸⁷ Person, welche die Tauben davon abhält, Körner (bei Aussaat oder Dreschen) zu fressen

⁸⁸ manchmal konnten aus einem Dorf Schwärme von durchaus mehreren Hundert Tauben auf die Felder hinausfliegen; damit sie nicht frisch ausgebrachtes Saatgut wegfraßen oder vor allem die Getreide-Garben, die nach der Ernte auf den Felder lagen, plünderten, wurde Jungen angestellt, die sie vertreiben sollten (das gab es auch als „Stare-Hüten“, um die Kirschernte zu retten)

⁸⁹ Das französische Wort briquette ist die Verkleinerungsform von französisch brique ‚Ziegelstein‘; später Brikkett

⁹⁰ Marderfalle

⁹¹ Getränk für die in der Ernte Beschäftigten

⁹² Arbeitskräfte waren schwer zu bekommen, daher wurden Zeitungsannoncen aufgegeben und Vermittler eingeschaltet

⁹³ der Schweizer ist ein Knecht, der speziell für die Milchwirtschaft (Rinder) zuständig ist

⁹⁴ Dahrlehns-Kasse?

24.3.	Mütze für Kutscher ⁹⁵	2,75	
28.3.	Wein 20 Flaschen von Löhe ⁹⁶	22,00	1,10 M je Flasche
19.5.	eine Rübenhackenmaschiene	17,85	
15.7.	für eine Ruthe Kies fahren ⁹⁷	34,00	
23.8.	Jungen für Taubenhüten	5,00	
1.9.	Erntelohn Erntemänner	200,00	
1.9.	an baar Leichenfrau Boten pp ⁹⁸	9,00	
Sept./ Okt.	an Gärtner Brettschneider (4 Posten)	356,00	
13.11.	3 St. Birnbäume	4,50	1,50 M je Baum
1901			
10.2.	Reise nach Berlin	34,00	
15.2.	Schlittenpartie (Familie)	10,00	
20.3.	einen Schreibtisch (Junghanns)	110,00	
29.3.	3000 St. Briquetts à 4,50	13,50	4,50 M je 1000 Stück
	1 Ctr. Saaterbsen (Kornhaus) ⁹⁹	9,85	9,85 M je Zentner
	25 hl. Stückkohle (Union) à 50 Pf.	12,80	50 Pfennig je hl
	13 hl. Nusskohle	4,55	35 Pfennig je hl
17.4.	80 Pfd. Rotklee Kornhaus à Ctr. 65	52,00	65 Pfennig je Pfund
21.4.	1 Paar neue Stiefel von Jakob	15,00	
30.5.	Denkmal für kl. Jungen ¹⁰⁰	27,00	
10.6.	2 Bettstellen von Tischler Altkirchen	44,00	
16.6.	Magd gemietet (Zeit) mit Dienstgeld	23,00	
28.6.	einen Schüttekarren von Schwanditz	55,65	
18.7.	Pferd gekauft von Schiedel bezahlt	500,00	
13.9.	4 St. Pferdedecken gekauft	19,00	4,75 M je Stück
13.9.	1 Hacke	3,00	
10.10.	eine Taschenlampe (elektrisch) ¹⁰¹ (Familie)	14,10	

⁹⁵ manchmal stattet der Bauer seine Arbeitskräfte auch auf eigene Kosten mit neuen Schuhen, Mützen usw. aus

⁹⁶ Bauer Köhler trinkt gern und regelmäßig Wein

⁹⁷ Die Schachtrute war ein deutsches Volumenmaß für Baustoffe, wie Sand, Kies und Steine und auch ein Maß für Aushub beim Bau und bei Erdarbeiten; meist: 1 Schachtrute = 1 Quadratrute mal 1 Fuß ≈ 4,5 bis 6,5 Kubikmeter; 1 □Rute = 100 □Ellen = 0,3208 a = 32 m²

⁹⁸ perge, perge – fahre fort, fahre fort, usw.

⁹⁹ das „Kornhaus“, zu dem Bauer Köhler sehr stabile Geschäftsbeziehungen aufbaut (Getreideverkäufe oder der Bezug von Düngemitteln laufen meist über diese Einrichtung) ist eine Art genossenschaftlich organisierter Landhandel, eine solche Einrichtung gab es z. B. im benachbarten Saara/Lehndorf (mit Mühle und Bahnstation)

¹⁰⁰ hier könnte es sich um den Hinweis darauf handeln, dass ein Kind in der Familie früh (bei der Geburt?) verstorben war und ihm ein Grabstein gesetzt wurde

¹⁰¹ das ist was ganz Modernes!

29.10.	Siebmacher ¹⁰²	6,50	
25.11.	7 Stück junge Schweine	106,20	15,17 M je Schwein
	3 Stück Kirmesgänse	19,80	6,60 M je Gans
5.12.	Treiberlohn für Jagd ¹⁰³	7,20	
10.12.	6 Pfd. Karpfen von Zetsche Kleintauschwitz	5,40	90 Pfennig je Pfund
1902			
13.1.	6 Dutzend Besen ¹⁰⁴	15,60	22 Pfennig je Besen
28.1.	Viehzuchtgenossenschaft	5,00	
8.3.	Kinderwagen ¹⁰⁵	12,75	
20.3.	Mütze und Schlipse	4,50	
10.4.	an Schröder Arbeitslohn 29 Stunden	11,00	
3.5.	für Wagenfett und Stiefelfett ¹⁰⁶	6,50	
19.5.	Steuern Cavallerie Verein ¹⁰⁷	4,20	
25.5.	an Korbmacher Bromme	1,60	
28.5.	Mission ¹⁰⁸	1,00	
3.6.	Hagelversicherung an Kratsch	128,08	
15.6.	Wochenlöhne (Rübenstecken) ¹⁰⁹	14,50	
18.6.	2 Kartäschen ¹¹⁰	10,00	5,00 M je Stück
8.7.	27 Flaschen Bier an Rudolf	2,26	8 Pfennig je Flasche
10.7.	Gesangbuch Familienausgaben ¹¹¹	10,00	
31.8.	baaren Lohn ¹¹²	8,80	
1.9.	50 Pfd. Saatmais	5,10	10 Pfennig je Pfund
5.10.	für Röntgenaufnahme an Geier ¹¹³	28,50	
1903			
8.3.	Jagdpacht gegeben	163,20	
	Jagdpacht an Jagdclub Altkirchen und Pastor	13,20	

¹⁰² Beruf; „Das Meisterstück besteht in vier Sieben, nämlich er muß ein Drahtsieb von feinem Messingdrahte, ein hölzernes Griessieb, ein doppeltes Gewürzsieb von Pferdehaaren, und zuletzt noch ein Oelsieb von Pferdehaaren, wodurch das Oel in den Oelmühlen ausgepreßt wird, verfertigen.“ (Krünitz)

¹⁰³ Jedes Jahr wird vom Jagdpächter Köhler eine Treibjagd veranstaltet, bei der die Treiber entlohnt werden

¹⁰⁴ einfache Reisigbesen

¹⁰⁵ Hinweis auf Nachwuchs

¹⁰⁶ Wagenschmiere und Lederfett werden regelmäßig in größeren Mengen benötigt

¹⁰⁷ Mitglieds-Beitrag zu einem Militärverein (jahrzehntelange Mitgliedschaft)

¹⁰⁸ mildtätige Spende

¹⁰⁹ Rüben wurden oft zunächst auf einem Saatbeet ausgesät und später als einzelne Pflänzchen auf dem Acker ausgepflanzt

¹¹⁰ Kartätsche - Reibebrett bzw. Abziehle für den beidhändigen Gebrauch zum Glätten von Putz

¹¹¹ die Familie gehört natürlich auch der Kirche an

¹¹² manchmal wird der Lohn auch gleich am Feldrand ausgezahlt

¹¹³ noch eine (teure) Seltenheit

13.3.	Schaufeln, Maulwurfsfallen ¹¹⁴	4,50	
4.4.	3 St. junge Ziegen von Pachter Altk	13,00	4,33 M je Ziege
27.4.	für 43,50 Ctr. ¹¹⁵ Am Supst. à 7,40 7,50	322,95	7,50 M je Zentner
	365 Pfd. Peru Guano à 8,15	30,45	8,15 M je Zentner
12.5.	1 Matratze (Vera)	26,00	
3.6.	3 Ruthen Rübenpflanzen ¹¹⁶ an Kertscher	25,00	
3.6.	Jagdschein	6,00	
30.6.	sämmtliche Ausg. der Frau	860,47	
6.7.	1600 St. Presstorf à 7,50	12,20	7,63 M je 1000 Stück
	20 hl. Nusskohle à 39	6,20	39 Pfennig je hl
12.9.	Mäusegift	1,60	
	Jagdmunition	4,30	
28.9.	14 Pfd. Kupfervitriol ¹¹⁷	4,48	32 Pfennig je Pfund
5.12.	Schöpsenbraten an Tello ¹¹⁸	4,00	
19.12.	Cigarren, Noten, Lichte Fam. ¹¹⁹	15,50	
30.12.	Theater Familienausgaben ¹²⁰	12,00	
1904			
4.1.	Milchuntersuchungsapparat	31,50	
21.1.	Backgeld an Jakob	28,00	
28.1.	Burkers(dorfer) Gesellschaft ¹²¹	4,00	
9.3.	10 St. hochstämmige Beerensträucher	10,00	1,00 M je Strauch
9.3.	Noten	3,00	
17.3.	100 St. Cigarren ¹²²	3,80	3,8 Pfennig je Stück
6.4.	Steuern Gesellschaft Altkirchen ¹²³	3,60	
12.5.	2 Flaschen Kolickessenz	2,50	
16.5.	Kalbe „Aster“ getauscht von Hübschmann Kost.	80,00	
17.5.	½ Dutzend Strümpfe (Familie)	5,75	96 Pfennig je 1 Paar Strümpfe

¹¹⁴ Maulwürfe als Plage (Zerstörung der Wiesen)

¹¹⁵ Abkürzung für Centner (Zentner), 1 Zentner = 50 kg

¹¹⁶ wahrscheinlich sind Quadratruthen gemeint, ein Flächenmaß: 1 □Rute = 100 □Ellen = 0,3208 a = 32 m².; Rüben wurden zunächst auf einem Saatbeet dicht ausgesät und die Pflänzchen dann auf dem Feld ausgepflanzt

¹¹⁷ Kupfersulfat als Pflanzenschutzmittel

¹¹⁸ Schöps = Schaf-Fleisch

¹¹⁹ in der Familie wird Klavier gespielt, und es gibt Gemütlichkeit

¹²⁰ wahrscheinlich die traditionelle Aufführung des Weihnachtsmärchens im Altenburger Theater

¹²¹ Mitglieds-Beitrag (jahrzehntelang)

¹²² ständiger Bedarf

¹²³ Mitglieds-Beitrag (jahrzehntelang)

29.5.	Familien Ausgaben Cirkus	20,00	
8.6.	einen neuen Pflug 10 Sch.	60,00	
	Jaulisien ¹²⁴ von Krause Altenburg	15,00	
24.7.	Maler Stube streichen	15,00	
19.10.	Blumenzwiebeln	2,60	
29.10.	an Rechtsanwalt Nitsche Schmölln ¹²⁵	38,75	
12.11.	Stallgeld und Treiberlohn für imp. ¹²⁶ Bullen	6,00	
1905			
24.1.	Acktenschrank	54,00	
14.2.	Import. ¹²⁷ Bullen bezahlt	610,00	
13.2.	2 Ctr. Samenhafer von Leutewitz	28,60	14,30 M je Zentner
12.2.	Rübensamen von Brauer 30 ltr	15,00	50 Pfennig je Liter
22.3.	6 St. Pflasterbesen	1,50	25 Pfennig je Besen
28.6.	Reise nach München pp	200,00	
14.7.	46 Pfd. Schleie und 90 St. Krebse	62,00	
31.8.	eine Sense	5,50	5,50 M für 1 Sense
12.9.	neuen Dämpfer von Einecke Altenburg	165,00	
6.12.	an das Kinderkrüppelheim	3,00	
16.12.	für künstliche Herstdüngung von Kornhaus	393,45	
23.12.	Broschen Mädchen	12,00	
	... Schlittschuh		
1906			
4.1.	Diakonus Gehalt für Privatstunde	30,00	
20.2.	für 29 ½ ka. ¹²⁸ Deutsch Petroleum	6,20	
3.3.	Wein und Selterwasser	21,00	
5.3.	Bier und Eis von Reich. Schmölln (Fam.)	12,60	
8.3.	Oertenschmaus ¹²⁹	7,00	
17.3.	Halftergeld ¹³⁰ für Rappen	5,00	
27.3.	eine neue Fertigwerde ¹³¹	10,00	
31.3.	eine neue Hackmaschiene von Bleie	490,00	
2.5.	ein neues Geschirr von Heinecke	70,00	

¹²⁴ Jalousien

¹²⁵ Rechtsstreitigkeiten?

¹²⁶ wahrscheinlich für impotent = kastriert, unfruchtbar gemacht

¹²⁷ doch ein importierter Bulle, von außen zur Auffrischung des Erbguts in den Bestand gebracht?

¹²⁸ Abkürzung für Kannen, als Volumenmaß?

¹²⁹ Oerte zu einen als gespendetes Trinkgeld, z. B. beim Dienstantritt eines Knechts; um 1900 wurden auch Oertenschmäuse von Gaststätten angeboten

¹³⁰ traditioneller Brauch: „dasjenige Trinkgeld, welches der Käufer eines Pferdes dem Knechte des Verkäufers zu reichen verbunden ist“ (im Zusammenhang mit dem eigentlichen Verkauf, vielleicht als Entschädigung für die gute bisherige Betreuung und die Überführung zum neuen Besitzer)

¹³¹ Holzgestell zum Aufbewahren hölzerner runder Kuchendeckel (oder Kuchenbleche) vor und nach dem Backen „Fertschwäre“, „Fartjwaare“

9.7.	Schweizer Rodig	18,00	
	Schweizer Wilhelm	20,00	
19.7.	Viehschau Ronneburg (Familie)	12,00	
27.8.	an das Säuglingsheim	2,00	
15.10.	Halfter- und Treibergeld für impt. Bullen	6,00	
31.10.	Auf impt. Bullen bezahlt an Krötenhard	520,00	
1.11.	Stallg(eld) und Treiberl(ohn) ¹³² für impt. Kuh	5,00	
5.11.	an Rechtsanwalt Nitsche	36,84	
16.11.	an den Siebmann	14,50	
24.11.	200 St. Cigarren an Kresse	12,00	6 Pfennig je Stück
22.11.	Schlachterlohn und Steuer	3,20	
9.12.	37 Ctr. Taubendünger à 3,25	120,25	3,25 M je Zentner
19.12.	Pelzzeug für die Mädchen F. Aus.	14,00	
25.12.	Vater Zinsen	550,00	
26.12.	Theater Kinder Familien Ausg.	12,00	
30.12.	Hund „Nora“ Deckgeld	10,00	
27.12.	neuen Schlitten gekauft	400,00	
1907			
15.1.	Docktorrechnung	108,35	
	Tierarztrechnung	34,35	
12.2.	Schlittenpartie Gössnitz Fam. Ausg.	10,00	
9.3.	15 St. Rechen	5,00	33 Pfennig je Rechen
7.3.	Oerte Familien Ausg.	7,00	
8.3.	eine Ziege	23,00	23,00 M für 1 Ziege
14.3.	24 Ctr. Am. Suphs. 8/11 à 7,85	188,40	7,85 M je Zentner
	10 ½ Ctr. "" 14/12 à 5,35	56,20	5,35 M je Zentner
	10 Ctr. Kali 40% à 4,00	40,00	4,00 M je Zentner
	9 Ctr. Chili Salptr. à 11,60	104,65	11,60 M je Zentner
23.3.	für Gerd Klavierstunde ¹³³	7,20	
7.4.	Bücher für die Kinder	12,80	
14.4.	Windfege ¹³⁴ von Jähler, Schmölln	75,00	
18.5.	2 Gänse Fam. Ausg.	22,25	11,12 M für 1 Gans
	15 Pfd. Karpfen ""	15,75	1,05 M je Pfund

¹³² wahrscheinlich Trinkgelder an die Knechte, die das Tier bisher betreut haben

¹³³ fast alle Kinder der Familie erhalten Klavierunterricht

¹³⁴ Maschine zur Reinigung von Getreide, die nach dem Prinzip der Windsichtung funktioniert; die Spreu vom Weizen trennen

	1 Dutzd. Selterwasser	1,20	10 Pfennige je Flasche
30.5.	Scheukappen, Hamsterfallen ¹³⁵	3,40	
28.6.	Reise nach dem Schwarzathal mit Frau	50,00	
1.7.	1500 St. Presstorf Glückauf à 9,50 (insges. im Juli 1907 4700 St.)	14,45	9,50 M je 1000 Stück
9.7.	40 hl. Nusskohle à 35 Union	14,40	35 Pfennig je hl
24.8.	200 St. Patronen von Melzer Gössnitz	24,00	12 Pfennig je Patrone
12.9.	Schweizer Lohn (abgegangen) ¹³⁶	11,00	
27.10.	Taubenhüterlohn	3,00	
31.10.	Stuttgarter Jagdversicherung	15,00	
1908			
25.1.	Klemmer für mich ¹³⁷	28,00	
28.1.	Oerte Altkirchen	7,50	
16.2.	Reise Berlin	60,00	
29.2.	eine Baumsäge	1,75	1,75 M für 1 Säge
8.3.	Halftergeld auf neues Pferd (Rappe gekauft)	5,00	
9.3.	10 Pfd. Lederfett	5,00	50 Pfennig je Pfund
12.3.	auf neues Pferd an Walther	325,00	
21.3.	Spaten	1,70	1,70 M für 1 Spaten
31.3.	Klavierstimmer Sippbach, Altendorf	4,00	
5.4.	Zeitungsgeld	3,80	
12.4.	Grundsteuer	44,67	
	Klassensteuer	34,80	
	Landwirtschaftskammer	10,80	
	Wochen- und Tagelohn	24,70	
	Bund der Landwirte	6,30	
	Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	53,67	
	Mark(en) und Krankenkasse	33,86	
	Maulwurfsgift	2,45	
21.5.	Hosenträger	3,00	
3.6.	Reise nach Oberbaden	160,00	
5.7.	Sämtliche Ausgaben der Frau	1085,18	
12.7.	Mietgeld und Vermittlungsgebühr (Enke)	28,00	
15.7.	Reise Erfurt	20,50	
9.9.	neuen kleinen Wagen von Hermsdorf	54,00	

¹³⁵ ein weiterer Landwirtschaftsschädling, heute leider ausgerottet

¹³⁶ dieser Angestellte verlässt den Dienst unplanmäßig, während der eigentlich vereinbarten Laufzeit des Vertrages

¹³⁷ Klemmer wohl für eine Sehhilfe: Der Zwicker (auch Kneifer oder Klemmer, im süddeutschen Sprachraum auch Zwickel) ist eine Brille ohne Bügel, die über einen biegsamen, federnden Steg zwischen den Gläsern auf die Nase geklemmt („gezwickt“) wird; „für mich“ heißt: für den Hausherrn, der dieses Abrechnungsbuch führt

	Noten	3,50	
26.9.	Bullen impt. Bullen von Alma getauscht	153,00	
11.10.	Gesellschaft Burkersdorf	3,00	
8.11.	Gamaschen, Filzschuhe pp	13,50	
5.12.	60 St. Crocus	1,20	<i>2 Pfennige pro Zwiebel</i>
27.12.	Böttcherrechnung ¹³⁸	17,25	
	Schmiederechnung	242,89	
28.12.	Schlosserrechnung Schmölln	187,10	
	Klempnerrechnung	96,60	
29.12.	Sandrechnung Burkersdorf	9,60	
30.12.	Sattlerrechnung Gnadschütz	50,35	
1909			
3.1.	Wagnerrechnung	111,60	
16.1.	2 Schaufeln	1,57	<i>79 Pfennig für 1 Schaufel</i>
28.2.	Truthahn zum Fest	21,60	
1.3.	97 Lt. Flaschen Wein von Gündel und Selterwasser	125,00	
2.3.	Brödchen von Mehlhorn ¹³⁹	3,80	
2.3.	Spielkarten, Lichte und Möbelpolitur	8,90	
13.3.	Aal zum Fest von Kamprad	44,75	
8.4.	eine neue Leiter	12,00	
9.5.	jungen Hund von Kratsch Kürbitz	20,00	
22.5.	Figur in Garten	7,50	
26.5.	eine Erdekarre von Schmölln	8,00	
17.6.	Ausstellung Leipzig mit Frau	35,00	
22.6.	für 132 ltr. Schnaps von Ziegler Köthen	81,22	<i>61 Pfennig pro Liter Schnaps?</i>
5.7.	halbjährige Schmiederechnung ¹⁴⁰	85,00	
8.7./ 11.7.	Reise Erfurt-Eisenach	45,00	
2.8.	Cavallerie Verein	2,00	
19.9.	neuen Kartoffelpflug	40,25	
29.9.	in Altenburg Faml. Ausg. ¹⁴¹	6,50	
5.12.	Militärverein Altkirchen ¹⁴²	4,10	
5.12.	90 Ctr. Torfstreu von Kornhaus	105,50	<i>1,17 M je Zentner</i>
22.12.	25 Ctr. Briquetts à 60 Pf.	15,20	<i>60 Pfennige je Zentner</i>
25.12.	Vater Zinsen	550,00	

¹³⁸ es folgen die Handwerkerrechnungen zum Jahresende

¹³⁹ hier sind helle Weizenbrötchen gemeint, die nur der Bäcker lieferte

¹⁴⁰ der Schmied rechnet halbjährlich ab

¹⁴¹ in der Regel fährt der Bauer (mit Frau, mit Familie?) 1x monatlich in die Landeshauptstadt Altenburg, dort wird eingekauft und auch etwas verzehrt/getrunken

¹⁴² Mitglieds-Beitrag

26.12.	Familien Ausg. Theater	11,20	
1910			
26.1.	neue Nähmaschiene	70,00	
1.2.	Mittelknecht entlassen	4,80	
20.2.	Reise Berlin	40,00	
	<i>ab hier folgen im Original einige Seiten Stenographie!</i> ¹⁴³		
25.7.	Säcke flicken	1,95	
16.9.	Streichhölzer	2,60	
4.10.	Strafe für Butter nach Altenburg ¹⁴⁴	9,60	
13.10.	108 ltr. Erntebier à 8 M ¹⁴⁵ von Franke	8,64	6 Pfennige pro Liter
17.10.	Pension für Hilda	224,00	
12.12.	120 Pfd. Äpfel von Pachter à Ctr. 8 M	9,50	8 Pfennige pro Pfund
1911			
11.1.	Backgeld an Jakob von 26 Wochen	36,00	
21.1.	Rüböl ein Fäßchen	14,50	
	4 ½ Dutzend Besen von Bachmann	15,60	24 Pfennige je Besen
1.2.	Cigarren Spielkarten	18,70	
6.2.	16 Ctr. Thomasmehl à 2,40	38,40	2,40 M je Zentner
8.2.	neuen Wagen an Malz bezahlt	450,00	
1.3.	für Reh bei Fryer	36,50	
	Wein bei Gündel	79,80	
	Tafelkerzen pp	4,55	
	Käseplatte	5,00	
5.3.	Konfirmations? für Gerd ¹⁴⁶	15,00	
22.3.	Maulwurfsfallen Schaufeln Gift	3,00	
26.3.	Bier zum Schmauß	14,40	
2.4.	10 Ctr. Kartoffeln (weiße Königin)	50,50	5,05 M je Zentner
9.4.	Milzbrandentschädigung von Staat	15,12	
10.4.	Gerd einen neuen Hut	4,00	
14.5.	Kornblumentag ¹⁴⁷	8,00	

¹⁴³ der Bauer ließ diese Übung zum Glück für den Leser bald wieder

¹⁴⁴ eine amtliche Instanz hatte offenbar Differenzen beim Gewicht der verkauften Butterstücken festgestellt

¹⁴⁵ Abkürzung für Mark

¹⁴⁶ der älteste Sohn Gerd hat Konfirmation, das wird gefeiert (siehe vorstehende Einträge)

¹⁴⁷ Das Zentralkomitee des Preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz erklärte 1911 den 16. Juni zum „Kornblumentag“. Denn 40 Jahre zuvor, am 16. Juni 1871, kehrten preußische Truppen siegreich aus dem deutsch-französischen Krieg zurück. In Erinnerung daran wurden in den preußischen Städten und Gemeinden eigens für diesen Gedenktag hergestellte Postkarten und Kornblumenanstecker zu Gunsten der Veteranenfürsorge des Roten Kreuzes verkauft. Die Kornblume war die Lieblingsblume der legendären preußischen Königin Luise, die Kaiser Napoleon I. in Memel zur Zurückhaltung gegenüber dem geschlagenen Preußen umzustimmen versuchte. Zudem war die Kornblume als preußische Blume das Symbol des Deutschtums.

14.5.	Kuh von Hildebrand gekauft	422,00	
24.5.	Unkrauttodt ¹⁴⁸ und Benzin	26,00	
5.6.	Reise nach Schwarzenberg pp mit Gerd	35,00	
7.6.	sämtlicher Dünger und Sämerei in Kornhaus	721,85	
10. / 11.7.	Reise Dresden	45,00	
15.7.	einen Rexapparat ¹⁴⁹	15,30	
24.8.	3 St. Gänse gekauft	12,00	4,00 M je Gans
30.8.	Rattengift und Strichninhafer	6,50	
18.9.	neue Kartoffelerntemaschiene	165,00	
17.10.	Schulgeld Pension pp für Gerd	315,00	
26.10.	an Hupfer und Eisenstuck Leipzig (Elektr. Anlage) ¹⁵⁰	400,00	
	2. Zahlung – 19.12.1911	322,64	
	3. Zahlung – 28.9.1912	455,61	
11.11.	zum Roßmarkt Familien Ausg.	5,00	
25.11.	3 Körbe von Klauß	6,50	2,17 M je Korb
1912			
27.4.	Messe Leipzig mit Frau	29,00	
24.5.	10 Klavierstunden für Gerda à 75	7,50	75 Pfennige pro Stunde
4.6.	eine Henne (Glucke) von Schröder	2,00	
13.7.	Kuh von Hübschmann gekauft	505,00	
2.7.	33 hl. Kalk (Buekert Lehdorf)	33,25	1,00 M je hl
22.8.	Kraft Miethe Licht und Genssscht. ¹⁵¹	6,00	
25.8.	52 Flaschen Lauchstädter Wasser	22,00	42 Pfennige je Flasche
25.8.	Buch „Düngerlehre“ von Stutzer	3,00	
15.9.	für Licht und Kraft	7,82	
15.10.	elektr. Kraft und Licht	10,82	
24.11.	für Cigarren und Schnaps zur Jagd	9,60	
30.11.	1 Flasche Cognagk	3,25	3,25 M für 1 Flasche
1913			
17.1.	6 Pfd. Suppenwürfel	?	
27.2.	einen Lüster kl. Stube ¹⁵²	34,00	
1.3.	3 St. Birnen (16 K.) ¹⁵³	8,10	2,70 M je Glühbirne

¹⁴⁸ ein Herbizid

¹⁴⁹ Rexapparat – österreichisch für Einwecktopf

¹⁵⁰ auf dem Hof Krüger hält elektrischer Strom Einzug!

¹⁵¹ Genossenschaft – wahrscheinlich tritt der Bauer auch einer Elektrizitätsgesellschaft bei

¹⁵² es gab auf den Höfen die „kleine Stube“, in der man sich oft aufhielt, und die „große Stube“ („gute“ Stube), die nur selten genutzt wurde

¹⁵³ Glühbirnen sind ein teurer Spaß; K. vielleicht als Abkürzung für „Kerzen“, als Maß für die Helligkeit

28.3.	Reise Tangstedt Fuhrgeld mit Gerd und Koffer	32,30	
	und Hamburg	27,00	
31.3.	Pension viertelj. für Gerd Tangstedt	150,00	
12.4.	2 Flaschen Medico (Rheumatismus)	2,85	
28.4.	2 Garten Stühle	9,00	
5.5.	15 St. Eier von Bachmann Gr. Stöbtz.	5,00	33 Pfennige für 1 Ei
29.5.	eine Hängematte	7,50	
4.6.	Fleisch an Jäger	54,50	
25.6.	Vater Zinsen (das andre geschenkt)	150,00	
1.7.	12 St. Hühner von Knau	10,00	83 Pfennige für 1 Huhn
9.7.	7 St. junge Schweine von Zetsche à 38	136,00	19,43 M für 1 Schwein
17.7.	Telephon	0,40	
25.7.	3200 St. Naßpresssteine ¹⁵⁴ von Pöppchen	31,00	9,70 M für 1000 Stück
7.8.	Binder und Bindegarn an Seidel	850,00	
12.8.	Binderpeitsche gekauft	4,50	
4.9.	Berliner Blatt	5,75	
9.9.	Deutsche Tageszeitung	6,80	
21.9.	2 Dutzend Säcke von Freitag	49,00	2,04 M für 1 Sack
1.10.	3 Rübenabschneider	12,00	4,00 M pro Stück
22.10.	Abonnent Theater Concert	6,00	
19.11.	Reise Altenrode	30,00	
29.11.	ein Bullenkalb von Gentsch Pöhla 187,5 (Pfd) à 80	150,00	80 Pfennige pro Pfund
1914			
19.2.	Kultivator mit Wiesenritzer	110,00	
22.2.	Bund der Landwirte	10,00	
	Wochen und Tagelohn	20,00	
	Mittelknecht Lohn	20,00	
25.2.	Familien Ausg (Maskenball)	29,00	
	Schweizer Lohn	46,50	
5.4.	Mittelknecht und Kl. Enke Lohn	86,00	
9.4.	5 St. Rübenhacken von Zetsche	8,75	1,75 M für 1 Hacke
15.5.	Hackpflug von Gerth Gössnitz	33,00	
6.7.	Eichgebühren ¹⁵⁵	9,35	
9.8.	300 Mk Schumann auf Pferd	300,00	
18.8.	Erntemann abgegangen mit 3 Woch.	65,45	
27.8.	Schumann auf neues Pferd (Restzahlung)	475,00	

¹⁵⁴ torf-ähnliche Braunkohle wurde mit Wasser und Asche vermengt und dann zu Ziegeln geformt (Streichen in Formen oder durch Pressen) und an der Luft getrocknet; andere Bezeichnung Presstorf

¹⁵⁵ die Gewichte der Waagen und das Volumenmaß der Messgefäße müssen amtlich überprüft werden

16.9.	an Pfarrer Linke für Ostpreußen ¹⁵⁶	35,00	
24.9.	Kartoffelradmaschiene bezahlt	285,00	
30.9.	Bier Familie	5,20	
1.10.	neues Gewehr von Hayn	225,00	
18.10.	neues Pferd an Ronneberger	1805,00	
11.12.	Mietgeld und Vermittlung Magd	8,50	
13.12.	Vermittlungsgebühr Schweizer	2,00	
26.12.	Nationalspende für Hinterbliebene	10,00	
30.12.	3 neue Birnen	5,55	1,85 M für 1 Glühbirne
	Kraft und Licht	17,26	
1915			
25.1.	Dividende Acktienbrauerei Schmölln ¹⁵⁷	30,00	
21.2.	Marie Joseph Lohn	12,00	
21.3.	20% Kriegseinlage	57,26	
22.3.	80 Ctr. Briketts von Gertrudenschacht	29,40	37 Pfennige je Zentner
21.6.	25 hl. Nußkohle	9,40	38 Pfennige je hl
6./8.7.	Reise Franckfurt und an Rhein	204,00	
17.7.	Cigarren (Feldpostpackete)	7,00	
18.8.	Gerd geschickt für Expansionsapparat	80,25	
22.8.	Herzog Ernst Spende (für Krieger)	20,00	
5.9.	Doktorrechnung von 1914 ¹⁵⁸	102,05	
11.9.	für 2 Arbeitsgeschirre an Heinicke	100,00	5,00 M für 1 Geschirr
25.11.	4 Weihnachtspakete ins Feld	16,90	
1916			
8.3.	Uhr und Ring für Gerda	73,00	
11.4.	eine Haarschneidemaschiene	6,00	
	Eintrag auf der letzten Seite des Buches: Das elektrische Licht wurde eingeweiht am 22. Juni nach 3 Uhr 1912. Die Kosten der ganzen Anlage mit 2 Motor und Transmissionen incl. Beleuchtungskörper betrugen 1950 Mk.		

¹⁵⁶ wahrscheinlich schon eine Kriegsspende

¹⁵⁷ Bauer Krüger legt sein Geld vielfältig an

¹⁵⁸ auch Arzt und Tierarzt stellten Rechnungen und wurden privat bezahlt

3.2.2.

Wirtschaftsbuch II. (1916 bis 1930)

„Mitt Gott 1916, Kriegsjahr“

Emil Köhler, Illsitz

Ausgabe:				
1. M.	9.	Transp:	6850	91.
Febr.	29.	Fuhr & fuhrmännig Lohn	117.	40.
"	28.	Für chemisch. Dünger u. Futter	446.	10.
"	24.	Reinigungsanordnung bezufl.	136.	35.
"	20.	Gizgalki Küffnitz	12.	50.
"	20.	Familienausgaben	5.	50.
"	29.	Flüßu. Zörngen	20.	20.
Jan.	1.	fuhrmännig & Reimann Lohn	34.	26.
"	1.	Familienausgaben	8.	20.
"	2.	Fuhrmann Lohn	14.	66.
Febr.	29.	2 fuhrmännig Holz, überlöstu gekf.	12.	40.
"	24.	Hinterlassenschaft übergeben & Frau.	222.	65.
Jan.	3.	Reimann Lohn	35.	48.
"	3.	Lebenskassen & Krankenkasse	52.	38.
"	3.	Reinigungsanordnung	54.	50.
"	3.	Reinigungsanordnung	18.	50.
"	3.	Reinigungsanordnung	11.	90.
"	3.	Reinigungsanordnung		
Summa: Summe			8054	04
mit Milch & Vieh			1355	85
			9409	89

Wirtschaftsbuch II. (1916 bis 1930)

Ausgaben

Datum	Betreff	Betrag	Bem.
1916			
10.6.	Kriegschronick ¹⁵⁹	2,50	
28.6.	Backgeld und 2 Brod	4,00	
5.7.	1 Ctr. Hundekuchen von Hamburg	49,90	
15.7.	Hund an Kirmse bezahlt (Treff)	25,00	
15.7.	2 Decken für Gefangene ¹⁶⁰	20,50	11,25 M je Decke
22.7.	neuen 2 Schaarpflug von Dittm.	58,50	
30.7.	10 ltr. und 5 ltr. Schnaps von Kresse Altenburg	54,75	3,65, M je Liter
2.8.	7 Brode gegen Marken von Jakob ¹⁶¹	6,76	97 Pfennig für 1 Brot
6.8.	Cigarren und Cigaretten ins Feld	7,50	
19.8.			
Aug.	Gefangenenlohn ¹⁶²	15,35	
Aug.	Spende zum Regt. 153	20,00	
10.8.	Kraft und Licht	8,75	
14./ 15.8.	Reise nach Mayenburg	45,00	
14.10.	Gewehr von Hamburg	136,00	
14.10.	Kartoffelgabel	3,25	
2.11.	9 Klavierstunden für Elfe ¹⁶³	9,00	1,00 M je Stunde
9.11.	Rum, Cognagk, Magenbitter	25,00	
23.11.	38 Ctr. Briquettstaub und 30 Ctr. Briquett	27,90	
23.11.	Futtersieb	3,00	
2.12.	Halftergeld neues Pferd	6,00	
7.12.	neues Pferd bezahlt an Schumann ¹⁶⁴	3350,00	
1917			
13.1.	2 Beile	7,00	3,50 M für 1 Beil
20.1.	neue Centrifuge Hennef	395,00	
22.1.	3 Brode	2,70	90 Pfennig für 1 Brot
27.1.	Rasiermesser	4,00	
2.2.	in Schmölln Pferdeaushebung	7,50	
12.2.	Holzgrundstück in Schmölln bezahlt ¹⁶⁵	2300,00	
8.4.	Privat und Klavierstunde für Elfchen	97,00	

¹⁵⁹ eine Zeitschrift, die über den Kriegsverlauf berichtete

¹⁶⁰ auf dem Hof arbeiten jetzt Kriegsgefangene

¹⁶¹ es gibt Lebensmittelmarken (Bezugsberechtigung)

¹⁶² für die Beschäftigung der Kriegsgefangenen auf dem Hof ist ein Entgelt zu entrichten (sie bekommen den „Lohn“ wahrscheinlich nicht selbst in die Hand)

¹⁶³ die Tochter heißt eigentlich Elfriede, wird aber vom Vater immer mit diesem Kosenamen genannt

¹⁶⁴ der Bauer muss im Laufe des Krieges mehrfach Pferde (gegen Vergütung) an das Militär abgeben und kauft sich dann neue

¹⁶⁵ in Kriegszeiten ist ein eigenes Waldgrundstück viel wert

20.4.	für Elfe Pension	200,00	
4.5.	neues Pferd von Grässler (Hanns)	4600,00	
31.5.	50 Pfd. Binderfaden (Manila)	185,00	<i>3,70 M je Pfund</i>
23.6.	1 Faß Essig 34 Ltr.	13,50	<i>40 Pfennige je Liter</i>
30.6.	Kriegs Gewinnsteuer (Rentamt)	584,40	
2./ 5.7.	Reise nach Waldhof	40,00	
4.7.	1500 St. Presstorf	30,20	<i>20,13 M für 1000 Stück</i>
10.7.	100 Patronen (Hühner)	16,00	
11.8.	Schlachterlohn Steuer und Trichinen Schau ¹⁶⁶	7,35	
9.9.	3 St. junge Hähne von Schröder gekauft	15,00	<i>5,00 M für 1 Hahn</i>
30.9.	Schimmel gekauft von Grässler	4800,00	
7.10.	Kühhüten an Klitsch	10,00	
27.10.	Kriegsanleihe für Elfe ¹⁶⁷	100,00	
10.11.	12 Flaschen Rotwein von Fleck	88,00	<i>7,33 M je Flasche</i>
15.11.	600 St. Birken, Erlen, Buchen von Halstenbeck ¹⁶⁸	50,00	<i>8,3 Pfennige je Bäumchen</i>
7.12.	500 Forstpflanzen von P Halstenbeck	35,45	<i>7,1 Pfennige je Bäumchen</i>
25.12.	Vater Zinsen	550,00	
30.12.	Stellmacher ¹⁶⁹	60,65	
1918			
14.1.	2 Halfterketten und Halfzen	4,00	
26.1.	Meerettich, Scheren schleifen	2,40	
14.2.	50 St. Obstbäume von Köstritz à 2,14 M	107,00	<i>2,14 M je Obstbaum</i>
	20 St. Schaaf geschoren à 50 Pf. ¹⁷⁰	10,00	<i>50 Pfennige für 1 Schaf scheren</i>
25.2.	Schlipse, Trauerbänder pp	17,60	
1.3.	Begräbniß des Vaters Träger ¹⁷¹	46,00	
	Leichenfrau	26,00	
	Trinkgelder für Kränze	20,00	
	Mauschke und Köchin	24,00	
3.3.	Schule bezahlt ¹⁷² bei Leichenbegängniß und Pastor	24,70	
	Sarg für Vater an Knöfler	300,00	
4.3.	Jagdschein	12,00	

¹⁶⁶ beim Schlachten muss das Fleisch jetzt auch vom Trichinenbeschauer auf Trichinen untersucht werden

¹⁶⁷ wahrscheinlich legt der Vater (auf Wunsch des Kindes?) eine kleine Summe zusätzlich als Kriegsanleihe auf dessen Namen an

¹⁶⁸ der frischgebackene Waldbesitzer lässt neue Bäume anpflanzen

¹⁶⁹ bisher: Wagner

¹⁷⁰ Schafe tauchen erst während des Krieges auf dem Hof auf (Verpflichtung zu Haltung, neues ertragreiches Geschäftsfeld?)

¹⁷¹ der Vater der Ehefrau?

¹⁷² die „Schule“, d.h. Schulkinder mit dem Lehrer gingen beim Begräbniszug voran und sangen auch beim Begräbnis und wurden entlohnt

5.4.	Handwagen von Zorn Schmölln	60,00	60,00 M für 1 Handwagen
17.4.	Pension Gerda bei Minna Petzold	200,00	
	Pension Elfriede bei Kirchenrat Fritsche	197,50	
10.5.	neues Pferd von Rose Plauen	3910,00	
11.5.	Reise nach Merseburg	28,00	
15.5.	1 Ctr. Topinambur von Gaddelau (Hessen)	?	
31.5.	Kleiderstoffe für die Mädchen	450,00	
5.6.	Wein und Likör von Gündel	196,80	
15.6.	3 Wetzsteine	3,60	1,20 M für 1 Wetzstein
3.7.	Pferdetausch mit Hemmann Schmölln ¹⁷³	205,00	
24.7.	Rechnung Kahnis (Blitzableiter)	700,00	
18.8.	Tage und Wochenlohn und Gefangenen Lohn	26,00	
31.8.	2 Enten von Knau mit Botenlohn	51,20	ca. 25,00 M für 1 Ente
13.12.	50 St. Cigarren	18,00	36 Pfennige pro Stück
17.12.	Christbaum	8,00	8,00 M für 1 Christbaum
1919			
1.1.	Gefangenenlager	3,03	
11.1.	1 Flasche Cognack von Fleck	28,00	
27.1.	Cakao ½ Pfd gekauft	26,00	26,00 M für 1 Pfund Kakao
14.2.	1 Dutz. Besen	18,00	1,50 M für 1 Besen
25.3.	Rechnung Bildhauer Schwarz Schmölln ¹⁷⁴	300,00	
1.4.	Kriegsabgabe	241,00	
5.4.	Kleinenke Arznei ¹⁷⁵	14,50	
12.4.	Rechnung 25 Flaschen Wein an Gündel	217,50	
14.5.	Möhrensamen 200 gr.	18,00	
	2 Düngergabeln	6,00	3,00 M für 1 Gabel
21.5.	2 Pfd. Spargel	4,30	2,15 M für 1 Pfund Spargel
30.5.	1500 St. Presstorf m. Steuer und Trinkgeld	81,50	54,33 M für 1000 Stück
3.6.	33 Ctr. Brikett von Gerd. Schacht à 3,32	103,00	3,32 M für 1 Zentner
16.6.	125 St. Karten und Umschläge Druck Silber Hochzeit ¹⁷⁶	18,50	
16.6.	400 St. Patronen Hühner und Hasen à 31	124,00	31 Pfennige je Patrone

¹⁷³ manchmal liefen mehrere Pferde schlecht in einem Gespann und dann wurde versuchsweise mit einem anderen Bauern getauscht

¹⁷⁴ Grabstein

¹⁷⁵ medizinische Behandlung für den kranken Knecht

¹⁷⁶ der Bauer feiert Silberhochzeit, ca. 125 Adressaten werden benachrichtigt

30.6.	sämtliche jährliche Ausgaben der Frau	2376,93	
9.7.	neuen Dreschmotor 5 PS Kupfer von Gössnitz	3100,00	
23.7.	9 Schafe geschoren	8,50	94 Pfennige für 1 Schaf scheren
18.8.	Kriegschronik 2 Hefte	1,50	
31.8.	Hundezeichen	10,00	
14.9.	Weizenfeimen Versicherung ¹⁷⁷	20,80	
17.9.	2 Spaten	11,75	5,88 M für 1 Spaten
1.10.	Gummimantel gekauft	201,00	
1.11.	Kautaback	10,00	
1.11.	3 Pfd. Taback von Elker ¹⁷⁸	30,00	10.00 M für 1 Pfund Tabak
6.12.	Schockolade und sonstige Faml. Ausg.	29,00	
14.12.	Telefon-Ferngespräche	3,00	
20.12.	Theater Billet	15,00	
15.12.	Schlachterlohn Steuer und Schau	12,65	
22.12.	15 Ctr. Kalk von Kornhaus à Ctr. 37,50	562,50	37,50 M je Zentner
	10 Ctr. Kali am Salp. à Ctr. 47,50	475,00	47,50 M je Zentner
	10,50 Ctr. Thomasmehl à Ctr. 12,50	131,25	12,50 M je Zentner
	135 Ctr. Kalk à Ctr. 4,25	573,75	4,25 M je Zentner
	wegen der Inflation steigen die Preise zwischen 1920 und Ende 1923 massiv		
1920			
14.1.	Telefongebühren	64,00	
7.2.	Uhr für Elfe gekauft	540,00	
17.2.	Apparat für Gerd ¹⁷⁹	193,65	
26./27.3.	Russen geholt mit Unkosten (Merseburg)	180,00	
14.4.	neues Pferd an Schumann	14000,00	
22.3.	Hut umgepreßt und Cognak pp	90,00	
15.4.	Weinrechnung von Gündel	348,00	
1.5.	Kraft und Licht	84,00	
5.5.	an Gefangenenlager Merseburg	60,00	
6.5.	Landwirtschaftlicher Verein	6,40	
6.5.	Cavallerie Verein	10,50	
11.6.	Clubgarnitur von Hermsdorf ¹⁸⁰	3500,00	
19.6.	in Altenburg Cirkus pp	62,00	
	1 Flasche Cognack	56,00	56,00 M für 1 Flasche
6.7.	sämtlicher Dünger Kornhaus	6045.00	

¹⁷⁷ in manchen Jahren blieb ein Teil einer besonders reichlichen Ernte zunächst auf dem Feld und die Garben wurden in Feimen gestapelt, bis sie später in den Hof geholt und ausgedroschen wurden

¹⁷⁸ neben Cigarren wird jetzt auch Pfeife geraucht und Kautabak gekaut (billiger? fehlende Bezugsmöglichkeiten?)

¹⁷⁹ der Junge ist wahrscheinlich krank und bedarf besonderer Apparate

¹⁸⁰ das Wohnzimmer wird modernisiert

13.7.	9 St. Kuchenblech von Knau	75,00	8,33 M für 1 Kuchenblech
19.7.	Pferdetausch von Börngen Halftergeld	2030,00	
22.7.	11 Pfd. Kalbfleisch von Porzig	33,00	3,00 M für 1 Pfund
11.9.	Kuhstall weißen von Schröder m Kalk pp ¹⁸¹	131,00	
22.10.	Leichenbegängniß	460,00	
24.10.	Kühhüte Lohn kl. Beer	20,00	
8.11.	an Oldenbg. Pferdezucht Verein	120,00	
15.11.	Kirchensteuer 5% der G. St. ¹⁸²	58,00	
15.11.	Gans von Knau	100,00	
23.11.	Sarg Transport pp ¹⁸³	1426,00	
22.11.	66 Ctr. Brikett von Eugenschacht à Ctr. 10,60	706,00	
10.12.	Frau gegeben zum Einkauf	1160,00	
20.12.	2 Sensen gekauft	150,00	75,00 M für 1 Sense
1921			
15.1.	24 St. Säcke von Freitag à 26 M	624,00	26 M für 1 Sack
22.1.	1500 St. Preßtorf à 1000 Mk. 200 mit Trp.	303,00	200,00 M für 1000 Stück
29.1.	1 Dutzend Besen	40,00	3,33 M für 1 Besen
27.1.	Minimax Apparat bezahlt ¹⁸⁴	450,00	
27.1.	6 St. Sicherungen 6 Amp.	18,00	3,00 M für 1 Secherung
14.2.	Ackerpflug „Mignon“ 2 schaar von Raifeisen Altenburg	650,00	
21.3.	Reichsnotopfer für Kinder bezahlt	5000,00	
23.5.	Rechnung Misselwitz (Denkmal für Gerd) ¹⁸⁵	2625,00	
8./ 8.6.	Reise Dresden und Sächsische Schweiz mit Frau	650,00	
6.7.	II. Buch von Kriegschronik Thüringen	160,00	
13.10.	Etiketten Gum. Arabikum ¹⁸⁶	4,20	
22.10.	Radfahrlaterne ¹⁸⁷	10,00	
23.10.	Beitrag zum Kriegerdenkmal ¹⁸⁸	1000,00	
21.10.	3 junge Schweine von Beer	500,00	167 M für 1 Schwein
24.11.	100 St. Jagd-Einladung Karten ¹⁸⁹	55,00	
18.12.	1 Dutzend Säcke	480,00	40 M für 1 Sack
1922			

¹⁸¹ die Ställe werden regelmäßig gekalkt (ausgeweißt)

¹⁸² die Kirchensteuer ist neu eingeführt; beträgt sie 5% der G(esamt)-S(teuer)?

¹⁸³ Sohn Gerd ist gestorben

¹⁸⁴ Feuerlöscher

¹⁸⁵ Grabstein

¹⁸⁶ Gummi Arabikum; natürlicher Klebstoff zum Kleben von Papier durch Befeuchten; hier klebende Etiketten

¹⁸⁷ Beleuchtung fürs Fahrrad, vielleicht eine Karbidlampe

¹⁸⁸ in vielen Dörfern wurden nach dem Ersten Weltkrieg „Kriegergedenkstätten“ errichtet

¹⁸⁹ der Jagdpächter hat also mit etwa 100 Ver-Pächtern zu tun

2.1.	Kraft und Licht	289,00	
	für neue Glocke	1500,00	
28.1.	Gesellschaft Mockern ¹⁹⁰	53,00	
19.2.	Pferd gekauft von Sparbrodt Gödern	22000,00	
21.2.	zwei Schweine Versicherung	48,00	
29.3.	Ziegenbock von Steinwitz	100,00	
	15 St. Besen à 10	150,00	10,00 M für 1 Besen
13.4.	Landbund Beitrag	240,00	
	Landwirtschaftlicher Verein Beitrag	33,50	
22.5.	Jahrmarkt Altenburg mit Kindern	460,00	
18.6.	Armenfürsorge	100,00	
24./ 26.6.	Reise Nürnberg	1500,00	
2.7.	1 Ctr. Zucker von Lohr	2200,00	2200 M für 1 Zentner
15./ 18.7.	Reise Dresden Sächsische Schweiz	3600,00	
20.7.	neuen Düngerstreuer mit Fracht usw.	15800,00	
3.8.	Hundesteuer ¹⁹¹	503,00	
7.8.	40 Ctr. Brikett à 67	2690,00	67 M für 1 Zentner
7.10.	2 Rechnungen Anoncen Schmölln und Weimar ¹⁹²	662,00	
7.11.	Nachzahlung Jagdzeitung	220,00	
15.11.	2 Flaschen Cognack	2000,00	1000 M für 1 Flasche
9.12.	100 St. Cigarren	3000,00	30 M für 1 Stück
24.12.	Gesellschaften Altkirchen, Mockern, Altenburg ¹⁹³	2330,00	
16.12.	Zeitungsgeld	1500,00	
1923			
21.1.	Porto für Americka Paket	300,00	
22.1.	1 Hasen von Porzig	4000,00	2000 M für 1 Hasen
10.2.	Anteil Walchensee ¹⁹⁴	100000	
18.2.	1000 Ziegel Röthenitz	49500	49,50 M für 1 Ziegel
11.3.	Kopfsteuer Kinder	88,00	
10.4.	D. N. Volkspartei ¹⁹⁵	5000	
22.4.	Halftergeld n. Braunen Walther	30000	
	bezahlt auf dasselbe	800000	
19.5.	17 Flaschen Schnaps an Schumann	200000	11765 M für 1 Flasche
28.7.	2 Flaschen Cognack von Fleck	105000	52500 M für 1 Flasche

¹⁹⁰ weitere Mitgliedschaft in einem Verein

¹⁹¹ wahrscheinlich neu eingeführt, hier erstmals erwähnt

¹⁹² Suche nach Arbeitskräften

¹⁹³ weitere Vereins-Mitgliedschaft

¹⁹⁴ wahrscheinlich Anteilseigner beim Walchenseekraftwerk in Baiern

¹⁹⁵ Die Deutschnationale Volkspartei (DNVP) war eine nationalkonservative Partei in der Weimarer Republik, deren Programmatik Nationalismus, Nationalliberalismus, Antisemitismus, kaiserlich-monarchistischen Konservatismus sowie völkische Elemente enthielt.

4.12.	Treiberlohn bei Jagd	4800 Mrd.	
Dez	Rhein und Ruhrhilfe	15,10	
1924			
15.1.	Faml. Ausgaben Schlittenpartie Altk.	6,00	
23.1.	4 Geschäftsanteile im Kornhaus ¹⁹⁶	120,00	
2.2.	neue Sämaschiene	260,00	
26./ 29.5.	Reise Hamburg-Helgoland	184,00	
14.6.	Wochenlohn und Kinderlohn (Rübenverziehen)	33,00	
24.6.	Hund gekauft	7,50	
16.7.	70 Ctr. Brikett à 67 mit Trinkgeld	49,00	67 Pfennige je Zentner
18.8.	1 Flasche Rum	5,00	
22.8.	Schlachterlohn und Schau	5,20	
31.8.	Eichgebühren	10,15	
	Rinder- und Pferdesteuer	69,50	
	2 Dutzend neue Säcke à 2,50	60,00	2,50 M für 1 Sack
17.12.	Rodelschlitten	15,00	
27.12.	50 Flaschen Wein von Burkhardt	117,00	2,34 M je Flasche
1925			
8.2.	3000 St. Ziegel à 33	99,00	33 Pfennige je Ziegel
3.3.	Oertenschmaus mit Frau	21,76	
21.3.	in Altenburg Jagdschmaus	7,50	
27.5.	12,25 mtr. Bretter à 2,15	20,90	2,15 M je Meter Brett
29.6.	Jagdschutzverein	12,35	
24.8.	Werner neues Rad	160,00	
26.9.	auf neues Pferd an Sebastian	400,00	
23.9.	Halftergeld Sebastian	6,00	
4.11.	Nachzahlung auf Pferd „Hanne“ Sebastian	300,00	
13.10.	12 Ctr. Saatroggen Petsk. Kornhaus	168,00	14,00 M je Zentner
28.10.	Fleisch an Köhler	45,90	
19.12.	Elektrische Platte ¹⁹⁷ mit Leitung	13,50	
1926			
30.1.	Elfe für Abitur ¹⁹⁸ und sonst.	17,00	
13.2.	30 Ctr. Am. Suphst. 8/9 à 17,50	249,40	17,50 M je Zentner
16.2.	20 Ctr. Kalisalz 38-42 à 9	85,95	38-42 M je Zentner
	1 Ctr. Rotklee	130,00	130 M je Zentner
27.2.	7 Ctr. Leutewitz. Saathafer	115,55	16,51 M je Zentner
17.3.	20 Ctr. Schwefels. Am. à 12,75	247,35	12,75 M je Zentner

¹⁹⁶ Bauer Köhler ist jetzt Teilhaber bei seinem Geschäftspartner „Kornhaus“

¹⁹⁷ Bügeleisen

¹⁹⁸ „Elfe“ macht Abitur (wohl als erste in der Familie)

18.4.	10 Ctr. Saatkartoffeln Centifolia von Nitzsche	27,00	2,70 M je Zentner
3.5.	2 St. Schweine von Hesselbarth 42 + 44 Pfd à 1,30	112,80	1,30 M je Pfund
10.5.	Mädchen zum Jahrmarkt gegeben	25,00	
1.6.	6 Ctr. Kalkstickst. à 11,50	69,00	11,50 M je Zentner
6.6.	Rübenstecken Tagelohn	34,55	
25.6.	100 St. Cigarren von Schlenzig	15,00	15 Pfennige je Stück
4.7.	Werner Klavierstunde	15,00	
4.7.	sämmtl. Ausg der Frau	996,82	
31.7.	1 Ctr. Zucker von Fleck	34,00	34 M für 1 Zentner
1927			
11.6.	Halftergeld 2 n. Pferde von Walther	20,00	
26.6.	auf neue Pferde von Walther Gößnitz	500,00	
3.7.	Citronensaft von Urban Rositz ¹⁹⁹	20,00	
23.7.	3 St. Sensen gekauft	17,00	5,70 M für 1 Sense
6.8.	auf neue Pferde von Walther	500,00	
25.9.	Füllfeder ²⁰⁰ und Werner gegeben	11,00	
1928			
21.6.	72 Ctr. Brikett von Rositz à 74 mit Trp.	54,28	74 Pfennige je Zentner
24.6.	Steuern Cavallerie		
	Steuern Altkirchen		
27.6.	5 klg. ²⁰¹ Maschienenöl	5,50	
1.7.	sämmtliche Ausgaben der Frau	846,38	
	Schmiederechnung	85,00	
	Stellmacherrechnung	?	
	Sattlerrechnung	27,85	
	Ziegeleirechnung und Schroten	36,00	
10.11.	Joppe für mich	47,00	
12.12.	Werner Hefekur ²⁰²	8,00	
	Elfe Hörgeld ²⁰³ gesch.	100,80	
20.12.	Verlobung Vera ²⁰⁴ bei Meißner Altenburg	117,00	
1929			
24.2.	Gesellschaft Altkirchen	5,00	
26.2.	Gesellschaft Burkersdorf	5,00	
14.3.	10 Pfd. Lederfett	8,00	80 Pfennige je Pfund
16.3.	30 Flaschen Wein von Fleck	49,50	1,65 M je Flasche
31.3.	18 ¼ Pfd Karpfen an Reichard	27,60	1,51 M je Pfund

¹⁹⁹ neues Getränk bei der Heu- und Getreideernte

²⁰⁰ Füllfederhalter als modernes Schreibwerkzeug

²⁰¹ soll kg = Kilogramm heißen

²⁰² medizinische Behandlung

²⁰³ Studiengebühren an einer Hochschule?

²⁰⁴ Tochter Vera verlobt sich

22.3.	Ring Verlobung Gerda ²⁰⁵		
23.7.	2 Faß Bier zur Hochzeit	24,55	
8.11.	Minimax nachsehen und Uhr Reparatur	2,75	
13.12.	9 St. Besen	5,40	60 Pfennige für 1 Besen
1930			
3.1.	Maulwurfsfänger für 38,5 ha à 25 Pf. ²⁰⁶	9,65	
27.2.	1 Ctr. Fleischmehl an Engelhardt bezahlt	24,00	24,00 M für 1 Zentner
5.3.	Haftpflcht Versicherung Altenburg	11,90	
19.3.	37 Ctr. Brikett von Oberlödla mit T. 85	31,95	85 Pfennige pro Zentner
30.4.	an Maulwurfsfänger	9,75	
13.5.	Hörgeld an Elfe	177,55	
25.5.	1 Ctr. Sisalgarn umspinnen	33,00	
7.6.	30 Flaschen Bier	9,00	30 Pfennige je Flasche
6.6.	Kl. Zuchtbullen von Nitsche Vollmershain	500,00	
29.6.	12 St. Roteländer junge Hühner Heinig 1,40	16,80	1,40 M für 1 Huhn
	Eintrag auf der letzten Seite des Buches: Mein Reichsnotopfer beträgt 1921 25,100 Mk das der Kinder 1921 5,000 Mk die Schenkungssteuer der Kinder 1921 1,248 Mk		

²⁰⁵ Tochter Gerda verlobt sich

²⁰⁶ Maulwurfsfänger ist ein richtiger Beruf; vor allem Wühlmäuse und Ratten werden professionell bekämpft oder gefangen; jeder Grundstückseigentümer im Dorf zahlt dafür je nach Größe seiner Grundstücksflächen eine jährliche Gebühr (hier für 38,5 Hektar in Summe 9,65 Mark)

3.2.3.

Aus den Wirtschaftsbüchern I und II (1896-1930)

Einnahmen

Emil Köhler, Illsitz

Datum	Betreff	Betrag	Bem.
1897			
11.4.	Jagdpacht erhalten	23,51	
1898			
30.11.	von Schaller für 35 St. Erlen und 5 Eschen ²⁰⁷	250,00	6,25 M für 1 Baum
März	aus Jagdnutzung	116,80	
1901			
16.12.	für Birken von Päge	110,00	
1902			
7.3.	an Kapitalzinsen	32,50	
Jan	an Kapitalzinsen	210,00	
1905			
Sept.	95 Rebhühner verkauft ²⁰⁸	70,00	74 Pfennige je Rebhuhn
1909			
1.8.	2 Ruthen Kies gef. v. Mockern	50,00	
1911			
30.12.	An Dividende Act. Br. ²⁰⁹ Schmölln	55,00	
1912			
2.7.	Gartenpacht v. Reinboth	200,00	
1913			

²⁰⁷ Bäume werden komplett verkauft (der Käufer fällt und beseitigt sie selbst)

²⁰⁸ eine Möglichkeit für den Jagdpächter, Geld zu verdienen (Rebhühner sind heute praktisch ausgestorben)

²⁰⁹ Aktien-Brauerei?

30.7.	von Vater zum Binder bek. ²¹⁰	800,00	
12.1.	aus Jagdnutzung ²¹¹	468,10	
1914			
27.8.	für 2 Pferde im Krieg geliefert ²¹²	2150,00	
16.1.	Zinsen v. Landesbank	420,30	
1915			
5.7.	Von 5000 u. 2000 Kriegs-Anleihe halbj. ²¹³ Zinsen ²¹⁴	175,00	
1.7.	39 Ctr. Stroh an Heeresverwaltung à 2,70	102,30	<i>2,70 M je Zentner</i>
22.7.	Zinsen von Landesbank halbj. von 11000	220,00	
1916			
1.12.	Pferd „Fritz“ zum Schlachten an Bock Schmölln	200,00	
24.12.	von Vater auf neues Pferd erhalten ²¹⁵	2000,00	
23.12.	von 11700 M Kriegsanleihe Zinsen	292,50	
1917			
6.5.	für geliefertes Pferd an Heer	3120,00	
	106 (Bunde?) Stroh an Heer incl. Fuhrlohn	230,00	
23.6.	von 11700 M Kriegsanleihe Zinsen	292,50	
30.6.	Zinsen von 12000 M halbj. Kornhaus	300,00	
23.9.	Braunen verkauft an Walter Selleris	3750,00	
1918			
Febr,	27 Ctr. Stroh an Heer m. Fuhre	110,00	<i>4,07 M je Zentner</i>
20.3.	20 Ctr. Heu an Heer m. Fuhre 7,90	158,00	<i>7,90 M je Zentner</i>
21.3.	Fuchs „Heinrich“ an Ronneberger verkauft	4200,00	
23.3.	Zinsen halbj. v. 30000 b. Landesbank von Mutter	511,50	
25.4.	für 44 ½ klg. Wolle à 2,05 Freytag Naundorf	182,45	<i>2,05 M für 1 Pfund Wolle</i>
12.7.	Auslösung als Geschworne erhalten	177,52	
14./ 17.8.	4,20 Ctr. Spinat verkauft à 30, 25 u. 20 Pf.	101,00	<i>20-30 Mark für 1 Zentner</i>
31.12.	64 Pfd. Schafwolle à 1 M	64,00	<i>1,00 M für 1 Pfund Wolle</i>

²¹⁰ bekommen; der Vater gibt einen Zuschuss (oder Vorschuss?) zum Kauf eines modernen Mähbinders

²¹¹ Erlöse aus dem Verkauf des geschossenen Wildes

²¹² Pferde spielten im Ersten Weltkrieg noch eine wichtige Rolle, sie wurden (zwangsweise) von den Bauern beschlagnahmt, aber immerhin bezahlt

²¹³ halbjährlich

²¹⁴ der Bauer kauft vom Staat Kriegsanleihen, für die auch (noch 1920!!!) Zinsen gezahlt werden

²¹⁵ der Vater gibt einen Zuschuss (oder Vorschuss?) zum Kauf eines neuen Pferds

1919			
1.7.	von 9000 Kriegs-Anleihe Schuldbuch Berlin	225,00	
2.7.	von 6000 L. B. D. jl. ²¹⁶	240,00	
2.7.	von 10000 L. B. D. halbjl. Gerda	200,00	
7.7.	von 8500 von Bgb. G. f. Hand. u. Ind. Berlin ¼ Z. z. 6%	127,50	
10.7.	v. 20000 M halbjl. Zinsen Lichtenstein. Zschg.	400,00	
19.7.	v. 11000 M Landbank Zinsen halbjl.	220,00	
13.9.	v. 5000 M halbjl. Zinsen Landesbank	100,00	
17.9.	v. 7100 M Kriegsanleihe	177,50	
1.10.	v. 30000 M halbjl. L. B. Zinsen	600,00	
	v. 4100 M Kriegs-Anleihe halbjl. Zinsen	102,50	
4.10.	von 8500 Mk. H. u. J. Berlin viertlj. ²¹⁷ Zinsen zu 6%	127,50	
23.10.	von 20500 Mk. Land. d. Hilda halbjl.	410,00	
25.9.	28 ½ Pfd. Schafwolle an Käppel Schmölln à 7,50	214,00	7,50 M für 1 Pfund Wolle
2.12.	81 Hasen an Back Schmölln à 12	972,00	12 M für 1 Hasen
2.8.	Einzelverkauf von Hasen à 12-16	883,00	12-16 M für 1 Hasen
3.1.20	von 9000 Kriegs-Anleihe Schuldbuch Berlin	225,00	
1920			
1.4.	für zwei Schlachtpferde	3000,00	
12.7.	Gartenpacht v. Schröder 10 Ctr. Äpfel	1000,00	
2.12.	27 kg Schafwolle an Käppel à 32	864,00	32 M für 1 kg Wolle
31.12.	von 9000 Kriegsanleihe Schuldbuch	202,00	
	von 10000 M. L. B. D. Gerda jährl. Zinsen	360,00	
1921			
14.5.	für 250 klg. Flachsstroh	174,00	
14.5.	von 21500 u. 10000 Hild u. Gerd L. B. D. halbjl.	563,00	
19.11.	Zinsen v. 5000, 15000, 15000, 20000 Mk halbjl. 10%	1089,00	

²¹⁶ jährlich²¹⁷ vierteljährlich

3.2.4.

Einnahmen aus Verkäufen von Feldfrüchten (Getreide, Kartoffeln, Rüben u. a.)

aus den Wirtschaftsbüchern I und II von Emil Köhler, Illsitz

Jahr			Mark je Zentner (50 kg)
1896			
19.11.	19 Sack ²¹⁸ Weizen an Kramer à to ²¹⁹ 160 <i>1 Sack Weizen = 167 Pfund</i>	253,33	8,00
23.11.	38 Sack Gerste an Kramer à to 112,50 <i>1 Sack Gerste = 167 Pfund</i>	356,25	5,63
27.11.	Heincke ½ Scheffel ²²⁰ Korn	7,00	
2.12.	Hafer 45 Sack verkauft an Gärtner à 3,30	148,50	
	40 Sack Weizen an Kramer à to 150 <i>1 Sack Weizen = 167 Pfund</i>	500,00	7,50
1897			
14.1.	80 Sack Gerste an Kramer Lehma à to 108 <i>1 Sack Gerste = 167 Pfund</i>	720,00	5,40
20.1.	5 Ctr. Kartoffeln an Bräutigam à 1,80	9,00	1,80
29.1.	29 Sack Weizen an Kramer à to 154,50	372,50	7,73
30.4.	1 Ctr. Speisekartoffeln	2,30	2,30
20.5.	15 Sack Korn an Kramer à to 108 M <i>1 Sack Korn = 167 Pfund</i>	135,00	5,40
	Heinke ½ Scheffel Korn	6,50	
31.5.	28 Sack Weizen an Kramer à to 144 <i>1 Sack Weizen = 167 Pfund</i>	336,00	7,20
24.7.	1 Sippmaß Korn Schmied Röthenitz	3,25	
26.7.	1 Mass Korn Heinke	0,75	
29.10.	32 Sack Gerste an Kramer à to 140	373,33	7,00
1898	18 Sack Weizen an Kramer à to 168	252,00	8,40
	55 Sack Gerste à to 135	618,75	6,75
	Bräutigam 70 Pfd. Hafer à 7 ½	5,60	8,00
	15 Sack Korn an Kramer Schmölln 135	168,75	6,75

²¹⁸ 253,33 Mark geteilt durch 160 Mark/Tonne = 1,583 Tonnen = 1583 kg; geteilt durch 19 Sack = 83,3 kg/Sack = 166,7 Pfund je Sack = 3,33 Zentner je Sack

²¹⁹ je Tonne: 1 Tonne = 1000 kg

²²⁰ Volumenmaß für Getreide im Herzogtum Sachsen-Altenburg:
1 Scheffel = 140,2 Liter (andere: 146,7 Liter) = 4 Sippmaß = 14 Maß

1899	48 Sack Wintergerste à to 110 M	440,00	5,50
	23 Sack Weizen à to 156 M <i>1 Sack Weizen = 167 Pfund</i>	299,00	7,80
	1 Ctr. Hafer an Bräutigam	7,00	7,00
1900	22 Sack Weizen an Kramer à to 144	264,00	7,20
	32 Sack Gerste an Kramer à to 130 <i>1 Sack Gerste = 167 Pfund</i>	346,65	6,50
	20 Sack Korn à to 144	240,00	7,20
	18 Sack Weizen Kornhaus à Tonne 144	217,45	7,20
	30 Sack Hafer Kornhaus à Tonne 136	204,00	6,80
	20 Sack Korn Kornhaus à Tonne 148	236,50	7,40
	18 Sack Gerste Kornhaus à Tonne 150 (-152) <i>1 Sack Gerste = 150 Pfund</i>	202,05	7,50 – 7,60
1901	50 Sack Gerste an Kornhaus à Tonne 144 M <i>1 Sack Gerste = 140 Pfund</i>	504,00	7,20
	22 Sack Korn 146 <i>1 Sack Korn = 159,4 Pfund</i>	256,95	7,30
	35 Sack Weizen 160 (-172) <i>1 Sack Weizen = 168 Pfund</i>	488,05	8,30 – 8,50
	30 Ctr. Hafer 152 (-160)	228,00	7,60 – 8,00
10.5.	2 Ctr. Saatwicken	18,00	9,00 M für 1 Zentner
16.12.	56 Sack Hafer a To. 140	392,00	
1.5.02	an Schröder 3 Ctr. Kartoffeln	3,40	
1902	22 Sack Korn an Kornhaus à Tonne 144 <i>1 Sack Korn = 160 Pfund</i>	253,45	7,20
	43 Sack Gerste 136 (-142) <i>1 Sack Gerste = 140 Pfund</i>	409,25	6,80
	18 Sack Weizen 144 (-151) <i>1 Sack Weizen = 168 Pfund</i>	217,70	7,20
	34 Ctr. Hafer 138 (-123)	234,60	6,90
1903			
10.5.	1 Fuder Rüben an Telle	10,00	
4.6.	50 Pfund Erbsen	3,50	
28.7.	½ Sch(ock Gebunde) Stroh	3,00	
1904			
19.5.	1 Ctr. Wicken an Telle	7,00	
4.6.	25 Ctr. Hafer an Kornhaus a To. 120	150,00	
7.6.	20 Sack Korn an Kornhaus a To. 122	195,00	
3.10.	29 Sack Weizen Kornhaus a To. 171	416,55	
8.12.	42 Sack Weizen Kornhaus a To. 167	589,15	
25.11.	43 Sack Gerste a To. 162	487,60	
1.2.05	32 Sack Korn a To. 138	353,30	

1905			
1.3.	18 Sack Korn an Kornhaus a To. 137	197,30	
30.5.	44 Sack Weizen a To.171	632,00	
11.10.	18 Sack Korn an Kornhaus à Ton 158 <i>1 Sack Korn = 160 Pfund</i>	227,50	7,90
13.11.	38 Sack Weizen 170 <i>1 Sack Weizen = 168 Pfund</i>	542,60	8,50
21.11.	18 Sack Gerste 167 <i>1 Sack Gerste = 140 Pfund</i>	210,40	8,35
18.12.	Zinsen Kornhaus	29,60	
1906			
10.3.	16 Sack Korn a To. 163	208,65	
6.6.	40 Sack Weizen a To. 170	571,20	
5.11.	12 Sack Weizen an Kornhaus a To. 170	173,35	
30.11.	22 Sack Gerste a To. 178	260,75	
30.1.07	18 Sack Korn a To. 166	239,05	
1907			
14.4.	3 Ctr. Hafer von Heinke à 9,50	28,50	9,50
30.4.	20 Sack Weizen an Kornhaus à To 205 <i>1 Sack Weizen = 168 Pfund</i>	344,40	10,25
30.5.	20 Sack Hafer 200 <i>1 Sack Hafer = 100 Pfund</i>	200,00	10,00
12.11.	25 Sack Gerste an Kornhaus à To 190 (-182) <i>1 Sack Gerste = 140 Pfund</i>	332,50	9,10 – 9,50
25.11	22 Sack Sommerweizen 218 (-210)	402,85	10,50 – 10,90
11.12.	20 Sack Korn 204 (-210) <i>1 Sack Korn = 160 Pfund</i>	326,40	10,20 – 10,50
15.1.	25 Sack Hafer = 27,5 Ctr. 168 <i>1 Sack Hafer = 110 Pfund</i>	231,00	8,40
1908	22 Sack Korn an Kornhaus à Ton 198 <i>1 Sack Korn = 160 Pfund</i>	348,48	9,90
28.3.	20 Sack = 22 Ctr. Hafer	167,20	7,60
	48 Sack = 52,80 Ctr. Hafer à To 156 <i>1 Sack Hafer = 110 Pfund</i>	411,80	7,80
1.7.	22 Sack S(ommer)Weizen 206 (-193) <i>1 Sack Weizen = 168 Pfund</i>	380,70	9,65 - 10,30
	48 Sack Gerste an Kornhaus 190 <i>1 Sack Gerste = 140 Pfund</i>	638,40	9,50
27.10.	20 Sack Weizen an Kornhaus a To. 194	325,90	
30.11.	48 Sack Gerste a To. 190	638,40	
8.2.09	34 Sack Weizen a To. 202	576,90	
1909	30 Sack Weizen à To 218	549,35	10,90

	<i>1 Sack Weizen = 168 Pfund</i>		
20.4.	22 Sack Korn 170 <i>1 Sack Korn = 160 Pfund</i>	299,20	8.50
26.11.	30 Sack Gerste 170 <i>1 Sack Gerste = 140 Pfund</i>	357,00	8,50
12.12.	An Zinsen und Dividende v. Kornhaus	89,20	
1910			
20.4.	Junghanns 7 Ctr. Kartoffeln	14,00	2,00
	22 Sack Weizen 216 (-188) <i>1 Sack Weizen = 160 Pfund</i>	381,00	9,40 – 10,80
28.5.	40 Sack Korn 145 (-152) <i>1 Sack Korn = 160 Pfund</i>	464,00	7,25 – 7,60
	16,80 Ctr. Gerste à To 172	144,50	8,60
20.1.	33 Ctr. Roggen an Kornhaus a To. 150	247,50	
1911	33 Ctr. Weizen an Kornhaus à To 190 (-202)	313,50	9,50 – 10,10
10.4.	36 Ctr. Roggen 148 (-183)	266,40	7,40 – 9,15
16.11.	60 Ctr. Gerste 208	624,00	10,40
1912	27 Ctr. Weizen an Kornhaus à To 204 (-227, 196)	275,40	10,20 – 11,35
15.2.	39 Roggen 187 (-160)	359,05	8,00 – 9,35
29.11.	24 Sack Gerste à 150 Pfd. 208 <i>1 Sack Gerste = 150 Pfund</i>	374,40	10,40
26.9.	20 Sack Weizen à 150 Pfd. 196 <i>1 Sack Weizen = 150 Pfund</i>	294,40	9.80
1913	25 Sack Roggen 37,5 Ctr. à To.156 (-150) <i>1 Sack Roggen = 150 Pfund</i>	292,50	7,80 – 7,50
	36 Sack Weizen 54 186 (-196, -170)	502,20	8,50 – 9,80
	30 Sack Hafer 30 Ctr. à To 160 <i>1 Sack Hafer = 100 Pfund</i>	240,00	8,00
	27 Sack Gerste 40,5 Ctr. 170	280,50	8,50
	18 Sack Hafer an Kornhaus à 110 Pfd. = 19,8 Ctr. à To 140 <i>1 Sack Hafer = 110 Pfund</i>	138,60	7,00
1914	22 Sack Roggen an Kornhaus à 150 à To 228	376,20	11,40
	24 Sack Weizen à 150 à To 260	468, 00	13,00
	22 Sack Gerste à 140 à To 210 <i>1 Sack Gerste = 140 Pfund</i>	323,40	10,50
	30 Sack Hafer à 100 à To. 215 <i>1 Sack Hafer = 100 Pfund</i>	322,50	10,75
1915	22 Sack Weizen à Kornhaus à 150 Pfd. à To 279	460,35	13,95
	28 Hafer à 100 à To 360	504,00	18,00

	30 Korn à 150 à To. 360	576,00	18,00
	44 Weizen à 150 à To. 280	924,00	14,00
	75 Ctr. Kartoffeln à 4,85	361,75	
1916	9 Sack Weizen an Kornhaus à 150 Pfd. à To. 277	186,95	13,85
	30 Ctr. Kartoffeln à 4,30 m. Fuhre	129,00	4,30
	25 Sack Hafer à 100 Pfd. à To 280	350,00	14,00
	22 Sack Gerste à 150 Pfd. à To. 320	528,00	16,00
	22 Roggen 150 à To 225		11,25
1917	38 Sack Roggen à 150 Pfd. an Kornhaus à To 225 (-275)	641,25	11,25
	25 Sack Weizen 150 265 (-295)	496,90	13,25 – 14,75
	72 Ctr. Rüben m. Fuhrlohn	150,00	2,00
	3 Ctr. Hafer 250 (-400)	37,50	12,50
	100 Ctr. Kartoffeln an Schellenberg Lößnitz à 6,50	650,00	6,50
	18 S. Gerste à To 330	445,50	16,50
1918	22 Sack Korn à 150 Pfd. = 33 Ctr. à To. 380 (-310)	627,00	19,00 – 15,50
	30,20 Ctr. zeitige Kartoffeln n. Gössnitz à 8,40	253,60	8,40
	24 Sack Weizen To 330	594,00	16,50
	10 Ctr. Kartoffeln an Thieme à 6,50	65,00	6,50
	40 Sack Gerste 150 à To 300	900,00	15,00
1919	12 Sack Roggen à 150 à To 560 (-410)	504,00	28,00 – 20,50
	68 Ctr. Kartoffeln n. Gössnitz à 8 ab 3 Wgg.	541,00	8,00
	13 Sack Weizen à 150 à To. 455 (-435)	455,00	22,75 – 21,75
	33 Ctr. Gerste à To 410	676,50	20,50
	39 Ctr. Hafer à To 419	799,50	20,95
1920			
12.2.	28 Sack Hafer à 100 Pfd. 28 Ctr. à To 1000	1400,00	50,00
16.2.	42 Sack Weizen à 150 à To 460	1449,00	23,00
21.2.	5 Ctr. Stroh n. Gr. Stöbnitz à 16	80,00	16,00
27.2.	42 Sack Roggen à To 410	1291,57	20,50
12.3.	28 Ctr. Hafer an Raiff. Schmölln à To 4000	5600,00	200,00
9.7.	15 Ctr. Raps à Kornhaus à 235	3375,00	11,75
25.10.	66 Ctr. Kartoffeln à 21,40 (4.12. à 25)	2412,20	21,40 – 25,00
3.11.	22 Sack Weizen à To. 1570	2590,50	78,50
7.11.	12 Sack Roggen à To 1430	1287,00	71,50
29.11.	21 Sack Gerste à To. 1380	2173,50	69,00

1921			
15.2.	10 Sack Wicken à 150 Pfd à Kornhaus à Ctr. 69	1035,00	69,00
16.2.	20 Sack Weizen à Tonne 1570	2355,00	78,50
1.3.	26 Sack Hafer 26 Ctr. (a 69 M)	1794,00	69,00
18.3.	213,80 Ctr. Rüben an Kramer Schmölln à 8,25 (-9,50)	1763,85	8,25 – 9,50
18.5.	32 Ctr. Kartoffeln an Köhler/Göldschen à 43	1376,00	
21.10.	Weizen 2300, Korn à To 2100		115,00 105,00
23.10.	Rüben à Ctr. 18		18,00
11.11.	Kartoffeln à Ctr. 52		52,00
1.12.	Hafer à Ctr. 280		280,00
16.12.	Gerste à To 6500		325,00
22.12.	Weizen à To 6600-7200		330,00 – 360,00
5.1.1922	Roggen à To 2100		105,00
1922			
März	Weizen à To 15500-16500		775 – 825
April	Kartoffeln à Ctr. 160		160,00
	Weizen à To 15700		785,00
	6 Ctr. Peluschken ²²¹ à 550		550,00
Juni	Kartoffeln à Ctr. 180		180,00
1923			
Jan	Roggen à To 165000		8250
	Weizen à To 700000		35000
Feb	Weizen 200000-180000-1000000		10000 – 50000
Nov	Weizen, Korn 2,4 Millionen		120000
1924	20 Sack Roggen à To 139 Mark (-240)	208,50	6,95 – 12,00
	Weizen à To 153 (-225)		7,65 – 11,25
	Gerste à To. 180 (-270)		9,00 – 13,50
21.1.	10 Sack Zottelwicke = 15 Ctr. à 20	300,00	20,00
1925			
Feb	Roggen 252		12,60
	Hafer 200		10,00
März	Weizen 240-245		12,00 – 12,25
Mai	Kartoffeln Ctr. 3,00		3,00

²²¹ Felderbse

Juli	Weizen 255-270		12,75 – 13,50
1926			
Feb	Roggen à To. 145-150		7,25 – 7,50
	Weizen 220-230		11,00 – 11,50
März	Hafer 200		10,00
	Weizen 230		11,50
Mai	Weizen 280-285		14,00 – 14,25
	Roggen 210		10,50
1927			
Okt	Weizen 245		12,25
Dez	Weizen 250, Gerste 255-265		12,50 12,75 – 13,25
Jan	Roggen 252 Weizen 220-238		12,60 11,00 – 11,90
März	Weizen 233-245		11,65 – 12,25
April	Weizen 256		12,80
1928			
März	Weizen 210-212		10,50 – 10,60
Sept	Roggen 180-190		9,00 – 9,50
Okt	Weizen 220		11,00
Dez.	Kartoffeln 4,00-4,20		4,00 – 4,20
1929			
Jan	Weizen 232-236		11,60 – 11,80
Feb	Roggen 155 Gerste 180 Weizen 220		7,75 9,00 11,00
März	Kartoffeln 3,80-4,00		3,80 – 4,00
April	Weizen 253		12,65

3.2.5.

Einnahmen aus Verkäufen von Getreide – komplette Erfassung für ausgewählte Jahre

aus den Wirtschaftsbüchern I und II von Emil Köhler, Illsitz

Die Eintragungen erfassen jeweils das bäuerliche Rechnungsjahr,
das vom Juli des Vorjahres bis zum Juni des nächsten Jahres zählt.

Abkürzungen:

M = Mark, t = Tonne, Z = Zentner (1 Z. = 100 Pfund = 50 kg), 1 Pfund = 500 Gramm,
W = Weizen, K = Korn (Roggen), G = Gerste, H = Hafer

kursive Angaben sind vom Herausgeber neu berechnet worden

Jahr		Preis Mark	M je t	M je Z	1 Sack enthält x Pfund				Verkäufe in Zentner			
					W	K	G	H	W	K	G	H
1906/ 1907												
2.10. 1906	4 Sack Samenweizen an Telle á 14,25	57,00							6,7			
	7 Sack Samenweizen an Hesselb. á 14,25	99,75							11,8			
15.10 .	2 Sack Korn an Telle á 13,50	27,00							0	3,2		
29.10 .	18 Sack Weizen an Kornhaus à To. 170	257,05	170	8,50	168				30,2	0		
5.11. .	12 Sack Weizen an Kornhaus à To. 172	173,35	172	8,60					20,1	0		
26.11 .	31 Sack Weizen an Kornhaus à To. 170	442,70	170	8,50					52,1	0		
30.11 .	22 Sack Gerste an Kornhaus à To. 178	260,75	178	8,90			133		0	0	29,3	
4.12. .	38 Sack Gerste an Kornhaus à To. 178	449,45	178	8,90			133		0	0	50,5	
10.12 .	18 Sack Weizen an Kornhaus à To. 170	257,05	170	8,50					30,2	0	0	
17.12 .	60 Sack Weizen an Kornhaus à To. 170	856,80	170	8,50					100,8	0	0	
20.12 .	34 Sack Weizen an Kornhaus à To.	485,50	170	8,50					57,1	0	0	
11.1. 1907	23 Sack Gerste an Kornhaus à To. 180	272,70	180	9,00					0	0	30,6	
14.1. .	18 Sack Weizen an Kornhaus à To. 170	257,05	170	8,50					30,2	0		
30.1. .	18 Sack Korn an Kornhaus à To. 166	239,05	166	8,30		160			0	28,8		
13.2. .	36 Sack Korn an Kornhaus à To. 168	483,85	168	8,40					0	57,6		
20.2. .	38 Sack Korn an Kornhaus à To. 171	519,85	171	8,55					0	60,8		
10.2. .	40 Sack Weizen an Kornhaus à To. 178	598,10	178	8,90					30,2			
14.4. .	3 Ctr. Hafer an E. Heinke á 9,50	28,50		9,50					0			3,0
30.4. .	20 Sack Weizen an Kornhaus à To. 205	344,40	205	10,25					33,6			0

[illegible]

Jahr		Preis Mark	M je t	M je Z	1 Sack enthält x Pfund				Verkäufe in Zentner			
					W	K	G	H	W	K	G	H
1908/ 1909												
27.9. 1908	10 Sack Korn 4 Sack Weizen an Tilo	199,00							6,7	16,0		
7.10.	5 Sack Sommer- Weizen an Junghanns	88,40							8,4	0		
8.10.	2,25 Ctr. Sommerweizen an Telle á 10,50	23,60		10,50					2,3	0		
30.11	48 Sack Gerste an Kornhaus à To. 190	638,40	190	9,50			140		0	0	67,2	
27.10 .	20 Sack Weizen an Kornhaus a To. 194	325,90	194	9,70					33,6	0	0	
11.11 .	22 Sack Weizen an Kornhaus à To. 194	358,50	194	9,70					37,0	0	0	
13.11 .	22 Sack Weizen an Kornhaus à To.194	358,50	194	9,70	168				37,0	0	0	
21.11 .	16 Sack Weizen an Kornhaus à To. 194	260,75	194	9,70					26,9	0	0	
30.11 .	48 Sack Gerste an Kornhaus a To. 190	638,40	190	9,50					0	0	67,2	
7.12.	22 Sack Weizen an Kornhaus à To.192	354,80	192	9,60					37,0	0		
11.12 .	36 Sack Weizen an Kornhaus à To.192	580,60	192	9,60					60,5	0		
15.1. 1909	22 Sack Weizen an Kornhaus à To.193	356,65	193	9,65					37,0	0		
18.1.	20 Sack Weizen an Kornhaus à To.193	324,25	193	9,65					33,6	0		
20.1.	20 Sack Weizen an Kornhaus à To.193	324,25	193	9,65					33,6	0		
4.2.	33 Sack Weizen an Kornhaus à To.198	548,80	198	9,90					55,4	0		
8.2.0 9	34 Sack Weizen an Kornhaus a To. 202	576,90	202	10,10					57,1	0		
9.3.	20 Sack Sommer- Weizen an Kornhaus à To.205	361,20	205	10,25					33,6	0		
23.3.	30 Sack Weizen à To 218	549,35	218	10,90	168				50,4	0		
20.4.	22 Sack Weizen an Kornhaus à To. 236	436,10	236	11,80					37,0	0		
5.5.	22 Sack Korn an Kornhaus à To.170	299,20	170	8,50						35,2		
6.5.	24 Sack Korn an Kornhaus à To.170	326,40	170	8,50		160				38,4		
6.5.	24 Sack Korn an Kornhaus à To.170	326,40	170	8,50						38,4		
	Summen								587,1	128,0	134,4	0
Jahr		Preis Mark	M je t	M je Z	1 Sack enthält x Pfund				Verkäufe in Zentner			
					W	K	G	H	W	K	G	H
1909/ 1910												
5.10. 1909	18 Sack Weizen an Kornhaus à To.212	320,55	212	10,60					30,2			
15.10 .	24 Sack Weizen an Kornhaus à To.212	427,40	212	10,60					40,3			

29.10.	20 Sack Weizen an Kornhaus à To.210	352,80	210	10,50	168				33,6			
12.11.	37 Sack Weizen an Kornhaus à To.203	630,90	203	10,15					62,2			
23.11.	25 Sack Korn an Kornhaus à To.160	320,00	160	8,00					0	40,0		
26.11.	30 Sack Gerste 170	357,00	170	8,50			140		0	0	42,0	
2.12.	20 Sack Gerste an Kornhaus à To.170	238,00	170	8,50					0	0	28,0	
7.12.	20 Sack Korn an Kornhaus à To.160	256,00	160	8,00		160			0	32,0	0	
7.12.	25 Sack Gerste an Kornhaus à To.170	297,50	170	8,50					0	0	35,0	
17.12.	20 Sack Gerste an Kornhaus à To.170	238,00	170	8,50			140		0	0	28,0	
10.1. 1910	20 Sack S.Weizen an Kornhaus à To. 218	366,25	218	10,90	168				33,6	0		
27.1.	40 Sack Korn an Kornhaus à To. 165	528,00	165	8,25		160			0	64,0		
2.2.	20 Sack Weizen an Kornhaus à To. 218	366,25	218	10,90	168				33,6	0		
22.2.	17 Sack Weizen an Kornhaus à To. 216	286,85	216	10,80	156				26,6	0		
21.3.	20 Sack Weizen an Kornhaus à To. 214	359,50	214	10,70	168				33,6	0		
31.3.	22 Sack Weizen an Kornhaus à To. 216	381,00	216	10,80	160				35,2	0		
31.3.	21 Sack Weizen an Kornhaus à To. 216	399,15	216	10,80	176				37,0	0		
28.5.	40 Sack Korn an Kornhaus 145	464,00	145	7,25						63,2		
31.5.	33 Sack Korn an Kornhaus 143	372,35	143	7,15		158				52,1		
	Summen								365,9	251,3	133,0	0
Jahr		Preis Mark	M je t	M je Z	1 Sack enthält x Pfund				Verkäufe in Zentner			
					W	K	G	H	W	K	G	H
1910/ 1911												
4.10. 1910	2 Sack Korn an E. Hesselbarth pro To. 152	24,30	152	7,60		160				3,2		
4.10.	1 ¼ Ctr. Korn an Telle à To. 152	9,50	152	7,60						1,3		
24.10.	33 Ctr. Weizen an Kornhaus à To 193	318,45	193	9,65					33,0	0		
11.11.	33 Ctr. Weizen an Kornhaus à To. 188	310,20	188	9,40					33,0	0		
28.11.	36 Ctr. Weizen an Kornhaus à To. 188	338,40	188	9,40					36,0	0		
29.11.	28 Ctr. Gerste an Kornhaus à To. 172	240,80	172	8,60					0	0	28,0	
1.12.	30,80 Ctr. Gerste an Kornhaus à To. 172	264,90	172	8,60					0	0	30,8	
5.12.	33,60 Ctr. Gerste an Kornhaus à To. 172	288,95	172	8,60					0	0	33,6	
6.12.	16,80 Ctr. Gerste an Kornhaus à To. 172	144,50	172	8,60					0	0	16,8	

16.12 .	67,50 Ctr. Weizen an Kornhaus à To. 188	634,50	188	9,40					67,5	0	0	
19.12 .	33 Ctr. Weizen an Kornhaus à To. 188	310,20	188	9,40					33,0	0	0	
7.1. 1911	27 Ctr. Korn an Kornhaus à To. 148	199,80	148	7,40					0	27,0	0	
20.1.	33 Ctr. Korn an Kornhaus à To. 150	247,50	150	7,50					0	33,0	0	
20.1.	30 Ctr. Korn an Kornhaus à To. 150	225,00	150	7,50					0	30,0	0	
16.2.	33 Ctr. Weizen an Kornhaus à To. 190	313,50	190	9,50					33,0	0	0	
23.2.	33 Ctr. Weizen an Kornhaus à To. 191	315,15	191	9,55					33,0	0	0	
9.3.	24 Ctr. Weizen an Kornhaus à To. 191	229,20	191	9,55					24,0	0	0	
10.3.	51 Ctr. Weizen an Kornhaus à To. 191	487,05	191	9,55					51,0	0	0	
10.4.	36 Ctr. Roggen 148 (-183)	266,40	148	7,40						36,0	0	
16.11 .	60 Ctr. Gerste 208	624,00	208	10,40							60,0	
	Summen								343,5	130,5	169,2	0
Jahr		Preis Mark	M je t	M je Z	1 Sack enthält x Pfund				Verkäufe in Zentner			
					W	K	G	H	W	K	G	H
1911/1912												
26.10 . 1911	25,50 Ctr. Weizen an Kornhaus à To.198	252,45	198	9,90					25,5			
26.10 .	10,50 Ctr. Korn an Kornhaus à To.188	98,70	188	9,40					0	10,5		
6.11.	27 Ctr. Gerste an Kornhaus à To.205	276,75	205	10,25					0	0	27,0	
13.11 .	30 Ctr. Gerste an Kornhaus à To.208	312,00	208	10,40					0	0	30,0	
16.11 .	60 Ctr. Gerste an Kornhaus à To.208	624,00	208	10,40					0	0	60,0	
29.11 .	72 Ctr. Weizen an Kornhaus à To.190	684,00	190	9,50					72,0	0	0	
4.12.	42 Ctr. Gerste an Kornhaus à To.215	451,50	215	10,75					0	0	42,0	
14.12 .	36 Ctr. Korn an Kornhaus à To.183	329,40	183	9,15					0	36,0	0	
19.12 .	69 Ctr. Korn an Kornhaus à To.185	638,25	185	9,25					0	69,0	0	
8.1. 1912	49,50 Ctr. Weizen an Kornhaus à To.199	492,75	199	9,95					49,5	0	0	
18.1	30 Ctr. Korn an Kornhaus à To.186	279,00	186	9,30					0	30,0	0	
25.1.	33 Ctr. Weizen an Kornhaus à To.202	333,30	202	10,10					33,0	0	0	
5.2.	27 Ctr. Weizen an Kornhaus à To 204	275,40	204	10,20					27,0	0	0	
9.2.	55,50 Ctr. Weizen an Kornhaus à To.204	566,10	204	10,20					55,5	0	0	
15.2.	39 Ctr. Korn an Kornhaus à To.187	359,05	187	9,35					0	39,0	0	
24.2.	24 Ctr. Korn an Kornhaus à To.185	227,55	185	9,25					0	24,0	0	

28.2.	24 Ctr. Weizen an Kornhaus à To.197	236,40	197	9,85					24,0		0	
5.3.	27 Ctr. Weizen an Kornhaus à To.198	267,30	198	9,90					27,0		0	
13.3.	18 Ctr. Weizen an Kornhaus à To.202	181,80	202	10,10					18,0		0	
29.3.	5 Ctr. Samen-Gerste an Gerth	55,00	210	10,50					0		5,0	
29.3.	2 Ctr. Samen-Gerste an Zetsche	21,00	205	10,25					0		2,0	
7.5.	50 Ctr. Weizen an Kornhaus à To.227	566,80	227	11,35					50,0			
	Summen								381,5	208,5	166,0	0
Jahr		Preis Mark	M je t	M je Z	1 Sack enthält x Pfund				Verkäufe in Zentner			
					W	K	G	H	W	K	G	H
1927/ 1928												
4.10. 1927	18 Sack Weizen = 27 Ctr. an Kornhaus à To. 186 245	330,75	245	12,25	150				27,0			
25.10 .	21 Sack Weizen an Kornhaus à To. 186/189 245	385,85	245	12,25					31,5			
23.11 .	14 Sack Weizen 21 Ctr. à To. 186/189 255	267,75	255	12,75					21,0			
3.12.	13 Sack Weizen 19,5 Ctr. à To. 186/190 250,	243,75	250	12,50					19,5			
9.12.	22 Sack Gerste 30,8 Ctr. à To.157/158 265	408,10	265	13,25			140		0		30,8	
13.12 .	20 Sack Weizen 30 Ctr. à To.187/190 240	360,00	240	12,00					0		30,0	
18.12 .	15 Sack Gerste 21 Ctr. à To.157/159 260	273,00	260	13,00			140		0		21,0	
19.12 .	15 Sack Gerste 21 Ctr. à To. 158/160 265	278,25	265	13,25					0		21,0	
20.12 .	15 Sack Gerste 21 Ctr. à To. 158 260	273,00	260	13,00					0		21,0	
23.12 .	26 ²²² Sack Gerste 36,40 Ctr. à To.155/157 255	464,10	255	12,75			140		0		36,4	
5.1. 1928	22 Sack Weizen mit Roggen 33 Ctr. an Kornhaus à To.238 220	369,75	220	11,00	153				33,0	0		
14.1.	16 Sack Korn 24 Ctr. à To.252	302,40	252	12,60					0	24,0		
17.1.	16 Sack Korn 24 Ctr. à To.252	302,40	252	12,60		150			0	24,0		
26.1.	20 Sack Weizen 30 Ctr. à To.237	346,50	237	11,85	146				30,0			
31.1.	14 Sack Weizen mit Roggen 21 Ctr. an Kornhaus à To.228	239,40	228	11,40	150				21,0			

²²² korrigiert, hier stand im Original 36

17.2.	14 Sack S. Weizen mit Roggen à To.220	235,10	220	11,00	153				21,4			
5.3.	10 Sack Weizen an Kornhaus à To.233	174,75	233	11,65	150				15,0			
14.3.	38 Sack Weizen 57 Ctr. à To.242	689,70	242	12,10					57,0			
28.3.	12 Sack Weizen 18 Ctr. à To.245	220,50	245	12,25					18,0			
16.4.	18 Sack Weizen 27 Ctr. à To.252	340,20	252	12,60					27,0			
19.4.	28 Sack Weizen 42 Ctr. à To.256	537,60	256	12,80					42,0			
24.5.	32 Sack Weizen 48 Ctr. à To.255	612,00	255	12,75	150				48,0			
	Summen								411,4	48,0	160,2	0
Jahr		Preis Mark	M je t	M je Z	1 Sack enthält x Pfund				Verkäufe in Zentner			
					W	K	G	H	W	K	G	H
1928/1929												
20.9. 1928	22 Sack Roggen = 33 Ctr. an Kornhaus a To. 182 220	363,00	220	11,00		150				33,0		
22.9.	2 Ctr. S. Roggen an Herrn Lohs à 11,00	22,00		11,00						2,0		
3.10.	20 Sack = 30 Ctr. Weizen an Kornhaus	304,50	203	10,15					30,0	0		
22.10	37,50 Ctr. Korn	375,00	200	11,00					0	37,5		
27.10	23 Sack = 34,5 Ctr. Weizen	345,00	200	11,00	150				0	0		
3.12.	44 Sack = 66 Ctr. Gerste	808,50	245	12,25			150		0	0	66,0	
7.12.	33 Ctr. Weizen	326,70	198	9,90					33,0	0	0	
8.12.	24 Ctr. Weizen	237,60	198	9,90					24,0	0	0	
20.12	24 Ctr. Roggen an Kornhaus	234,00	195	9,75					0	24,0	0	
21.12	27 Ctr. Weizen	265,10	195	9,75					27,0	0	0	
24.12	30 Ctr. Roggen	292,50	195	9,75					0	30,0	0	
5.1. 1929	24 Ctr. Weizen	231,60	193	9,65					24,0	0	0	
8.1.	24 Ctr. Weizen	234,00	195	9,75					24,0	0	0	
18.1.	15 Ctr. Roggen	153,75	205	10,25					0	15,0	0	
22.1.	24 Ctr. Roggen an Kornhaus	246,00	205	10,25					0	24,0	0	
30.1.	21 Ctr. Gerste	257,25	245	12,25					0	0	21,0	
31.1.	22,5 Ctr. Gerste	275,60	245	12,25					0	0	22,5	
1.2.	21 Ctr. Gerste	257,25	245	12,25					0	0	21,0	
2.2.	14 Sack = 21 Ctr. Gerste	257,25	245	12,25			150		0	0	21,0	
5.2.	24 Ctr. Weizen		220	11,00					24,0	0		
7.2.	24 Ctr. Weizen		220	11,00					24,0	0		
8.2.	25,5 Ctr. Weizen		220	11,00					22,5	0		
11.2.	27. Ctr. Weizen		220	11,00					27,0	0		
19.2.	19,5 Ctr. Roggen	201,80	207	10,35					0	19,5		
25.2.	18 Ctr. Roggen	186,30	207	10,35					0	18,0		
26.2.	18 Ctr. Roggen	186,30	207	10,35					0	18,0		
4.3.	11 Sack = 16,5 Ctr. Roggen	171,60	208	10,40		150			0	16,5		

7.3.	18 Ctr. Weizen an Kornhaus	189,00	210	10,50					18,0			
16.3.	24 Ctr. S. Weizen	254,40	212	10,60					24,0			
20.3.	24 Ctr. S. Weizen	252,00	210	10,50					24,0			
27.3.	24 Ctr. S. Weizen	254,40	212	10,60					24,0			
8.4.	27 Ctr. S. Weizen	286,20	212	10,60					24,0			
23.4.	21 Ctr. Weizen	226,80	216	10,80					21,0			
23.4.	16 Sack = 24 Ctr. Weizen an Kornhaus	254,40	212	10,60	150				24,0			
	Summen								418,5	237,5	151,5	0
Jahr		Preis Mark	M je t	M je Z	1 Sack enthält x Pfund				Verkäufe in Zentner			
					W	K	G	H	W	K	G	H

Zusammenfassung zur vorstehenden Tabelle:

Jahr	Verkauf in Zentner				
	W	K	G	H	Summe
1906/1907	476,9	150,4	110,4	23,0	760,7
1907/1908	144,6	147,2	247,8	191,4	731,0
1908/1909	587,1	120,0	134,4	0	841,5
1909/1910	365,9	251,3	133,0	0	750,2
1910/1911	343,5	130,5	169,2	0	643,2
1911/1912	381,5	208,5	166,0	0	756,0
1927/1928	411,4	48,0	160,2	0	619,6
1928/1929	418,5	237,5	151,5	0	807,5

3.2.6.

Verkaufs-Erlöse für Getreide, Kartoffeln usw.,

Jahresvergleich

aus den Wirtschaftsbüchern I und II von Emil Köhler, Illsitz

(Angaben in Mark/Zentner; 1 Zentner = 100 Pfund = 50 kg)

Jahr	Weizen	Korn (Roggen)	Gerste	Hafer	Kartoffeln	Rüben	Raps	Stroh	Heu	Wicken
1896	7,50 8,00		5,63							
1897	7,20 7,73	5,40	5,40 7,00		1,80 2,30					
1898	8,40	6,75	6,75	8,00						
1899	7,80		5,50	7,00						
1900	7,20	7,20 7,40	6,50 7,60	6,80						
1901	8,30 8,50	7,30	7,20	7,60 8,00						
1902	7,20	7,20	6,80	6,90						
1903										
1904										
1905	8,50	7,90	8,90							
1906	8,30 10,25			9,50 10,00						
1907	10,50 10,90	10,20 10,50	9,00 9,50	8,40 10,00						
1908	9,60 10,50	9,90 10,50	9,30 9,50	7,60 8,40						
1909	9,65 11,80	8,00	8,50							
1910	9,40 10,80	7,15 8,25	8,60							
1911	9,50 10,10	7,40 9,15	10,40							
1912	9,80 11,35	8,00 9,35	10,40							
1913	8,50 9,80	7,50 7,80	8,50	7,00 8,00						
1914	13,00	11,40	10,50	10,75						
1915	13,95 14,00	18,00		18,00	4,85			2,70		
1916	13,85	11,25	16,00	14,00	4,30					
1917	13,25	11,25	16,50	12,50	6,50	2,00				

[illegible]

3.2.7.

Wieviel Getreide ist eigentlich in „1 Sack“?

aus den Wirtschaftsbüchern I und II von Emil Köhler, Illsitz

(Angaben in Pfund je Sack;
100 Pfund = 50 kg; 50 kg = 1 Zentner)

Jahr	Weizen	Korn	Gerste	Hafer	
1896	167		167		
1897	167	167	167		
1898					
1899	167				
1900			167 150		
1901	168	160	140		
1902	168	160	140		
1903					
1904					
1905	168	160	140		
1906	168	160	133	100	
1907		160	140	110	
1908	168	160	140	110	
1909	168 (156-176)	160	140		
1910	160	160			
1911					
1912	150	150	150	100	
1913	150	150	150	100 110	
1914			140	100	
1915	150	150	150	100	
1916					
1928	150	150	140		
1929	150	150	150		

Die Werte in der vorstehenden Tabelle ergeben, wenn man die unterschiedlichen spezifischen Gewichte (Hektolitergewicht²²³) der Getreidearten zugrunde legt, eine Sackgröße von etwa 110 Liter Volumen.

Das deckt sich auch mit der Tatsache, dass im „Altenburgischen“ (im Herzogtum Sachsen-Altenburg) 1 „Sack“ üblicherweise 3 Sippmaß gleichgesetzt wurde (= $\frac{3}{4}$ Altenburgische Scheffel $\approx$ 110 Liter).

²²³ die Angaben zum Hektolitergewicht schwanken, aber meist werden etwa folgende Relationen angegeben: Gerste 58–64 kg/hl, Hafer 40–50, Roggen 66–78, Weizen 71–82

aus den Wirtschaftsbüchern I und II von Emil Köhler, Illsitz

[illegible]

3.2.9.

Gesamte jährliche Wirtschaftsbilanz des Hofes

aus den Wirtschaftsbüchern I und II von Emil Köhler, Illsitz

zusammengestellt jeweils zum Ende des bäuerlichen Rechnungsjahres im Juni vom Hofbesitzer Emil Köhler

Wirtsch - Jahr	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ergebnis Gewinn	Ergebnis Verlust	Bemerkungen
	Mark, Pf.	Mark, Pf.	Mark, Pf.	Mark, Pf.	
1905/06		11.630,67 3.022,58 14.653,25			Ausg. Wirtschaft Ausg. Milch u Vieh Ausgabe gesamt
1905/06	5.896,95 10.482,27 16.379,22		1725,97		Einn. Wirtschaft Einn. Milch u Vieh Einn. gesamt
1906/07	7.527,60 7.527,98 15.055,58	13.708,39 3.599,95 17.308,34	2.252,76		
1907/08	7.861,72 9.879,85 17.741,57	11.910,50 3.326,20 15.236,70	2.504,87		
1908/09	8.582,45 11.213,58 19.776,03	13.636,74 4.198,75 17.835,49	1.940,54		
1909/10	8.097,99 10.679,78 18.777,68	12.956,83 4.296,30 17.253,13	1.524,55		
1910/11	17.958,68	17.719,89	238,79		
1911/12	18.333,38	17.816,26	527,12		
1912/13	22.996,79	20.017,88	2.978,81		
1913/14	21.468,93	19.010,35	2.478,58		
1914/15	27.679,84	20.476,26	7.203,58		Krieg
1915/16	28.270,50	18.874,85	9.395,65		Krieg
1916/17	38.280,34	28.795,85	9.484,49		Krieg
1917/18	43.648,67	31.593,75	12.054,92		Krieg
1918/19	39.971,28	16.587,25	13.384,03		Krieg
1919/20	72.267,18	92.609,12		-20.341,94	
1920/21	148.865,05		27.125,09		Inflation
1921/22	526.842,85	432.643,8 1	94.199,04		Inflation
1922/23	22.867,77	26.424,73		- 3.536,92	Weimarer Republik
1923/24	3.045,30	6.983,47		- 3.938,17	Wirtschaft

	3.294,10 6.339,40	1.026,10 8.009,57	2268,00	- 1.670,17	Milch u Vieh Gesamt
1924/25	19.375,11	21.420,49		- 2.045,38	
1925/25	17.058,86	19.676,09		- 2.607,13	
1926/27	15.018,91	22.527,95		- 7.508,14	
1927/28	19.191,27	21.596,30		- 2.405,03	
1928/29	10.799,96 11.813,28 22.613,24	20.229,69 3.640,98 23.870,67	8172,30	- 9.429,73 - 1.257,43	Wirtschaft Milch u Vieh Gesamt

Da der Hof eigentlich immer erfolgreich wirtschaftet, sind die ab 1919 bis 1929 ständig bilanzierten VERLUSTE nicht recht erklärbar ... (JK)

3.3.

„Ernte-Buch Emil Köhler 1894“

gebundenes Formularbuch; 33,3, x 21,5 cm; Spalten vorgedruckt, nicht beschriftet

In diesem Buch werden die Ernte-Erträge für die Jahre 1894 bis 1925 aufgelistet. Für die Getreidearten Weizen, Korn (Roggen), Gerste und Hafer werden die Flächen (inkl. der betriebsinternen Flurstücksbezeichnung, Angabe im Flächenmaß „Acker“; 1 Acker = 0,642 Hektar) und die verwendeten Saatgutmengen für die Aussaat angegeben.

Bei der Ernte werden aufgelistet:

1. die Anzahl der geernteten Getreidegarben in „Schocken“ (= Zählmaß für 60 Stück) und „Mandeln“ (= Zählmaß für 15 Stück).
2. das Ausdrusch-Datum, der jeweilige Ertrag und die Art der Verwendung (unterschieden nach „aufgehoben“ = Eigenverbrauch im Betrieb / „vkft.“, verkauft für nach außen abgegebene Mengen)

3. die errechneten Verhältnisse, wie viele „Schocke“ bzw. wie viele „Säcke“ (spätere Angabe Zentner) Getreide pro Fläche (= von 1 Acker) geerntet wurden.

Dabei enthält 1 „Sack“, der im Altenburgischen normalerweise = 3 Sippmaß entspricht (= $\frac{3}{4}$ Altenburgische Scheffel $\approx$ 110 Liter), unterschiedliche Gewichtsmengen an Getreide, abhängig vom spezifischen Gewicht:

bei Weizen wird 1 Sack mit $\approx$ 168 Pfund $\approx$ 84 kg gerechnet; bei Roggen mit $\approx$ 160 Pfund $\approx$ 80 kg; bei Gerste mit 140 (-150) Pfund $\approx$ 70 kg; bei Hafer mit $\approx$ 100 (-110) Pfund $\approx$ 50 kg).

3.3.1.

Angaben zum Ernteertrag von Weizen, Roggen, Gerste und Hafer in ausgewählten Jahren:

WEIZEN

Jahr	Aussaat			Ernte			Ausdrusch		Ertrag		1 Sack = Pfd
	Sack	Sipm.	Fläche Acker	Schk	Md	Schk p. Ack	Sack	dav. vkft.	Sack p. Ack	Ctr. p. Ack	
1894				186	2	23	176	126	22	37,4	169
1895	10	0	7,75	141	3	18	183	127	24		169
1896	11	0	8,67	172	2	21	176	127	21,3	35,5	166
1897	20	0	11,5	255	0	21	279	245	23,25	39,3	169
1898	16	3	12	288	2	24	253	154	21	35,7	170
1899			14,5	368	3	26	255	156	17,5	29,2	167
1900			13,75	331	0	22,7	287	196	21	35,7	
1905	23	0	16	289	0	18	283	174	17,67	29	
							Ctr.	Ctr.	Sack	Ctr.	
1910	20	2	13,75	334	0	25	444	344	19,75	33	
	Ctr.										
1913	30		13,75	321	1	23	623	548		46	
1920	32		13,25	267	0	20	526	414		40	
1925	23,3		11	230	0	22	434	365		39,5	

KORN (ROGGEN)

Jahr	Aussaat			Ernte			Ausdrusch		Ertrag		1 Sack = Pfd
	Sack	Sipm.	Fläche Acker	Schk	Md	Schk p. Ack	Sack	dav. vkft.	Sack p. Ack	Ctr. p. Ack	
1894				236	2	22,00	194	70	19,00		
1895	8	0,5	12,00	173	3	14,50	170	82	14,25		161
1896	11	1,5	10,00	170	0	17,00	176	70	17,75	28,00	158
1897	7	3,5	7,00	123	1	19,00	111	50	15,25	24,25	159
1898	10	3,0	7,50	129	2	17,50	121	55	17,33		
1899			4,00	79	2	20,00	63	38	16,00	24,00	150
1900			6,75	115	0	18,00	105	62	13,00	20,80	160
1905	6	3,5	5,25	86	0	17,25	112	93	22,00	33,00	150
							Ctr.	Ctr.	Sack	Ctr.	
1910	9	0	7,25	151	1	20,00	239	213	20,00	33,00	165
	Ctr.										
1913	14,00		6,75	147	0	22,00	244	129		35,00	
1920	16,75		8,25	148	0	18,00	243	156		30,00	
1925	19,20		9,75	210	0	22,00	375	261		41,00	

GERSTE

Jahr	Aussaat			Ernte			Ausdrusch		Ertrag		1 Sack = Pfd
	Sack	Sipm.	Fläche Acker	Schk	Md	Schk p. Ack	Sack	dav. vkft.	Sack p. Ack	Ctr. p. Ack	
1894				97	2	11	212	189	23,5	32,9	140
1895	12	3	8	70	2	9	183	155	20	32,4	140
1896	14	2	9	77	2	8,5	209	130	23,5	32,3	137
1897	15	0	9,5	86	2	8,75	200	166	20	30	150
1898	13	0	8	75	2	9	193	160	24		
1899			10,75	93	0	8,75	184	132	16-21		
1900			8,5	49	3	10	165	125	18-21	25-29	140
1905			5	42	0	8,25	110	84	22	30,8	140
							Ctr.	Ctr.	Sack	Ctr.	
1910	16	1	6	45	1	7,5	166	109	22	31	
	Ctr.										
1913	11		5,5	49	0	9	193	147		34,5	
1920	9		4,25	78	0		146	80		34	
1925	9		4,5	33	0	7	103	24		24	

HAFER

Jahr	Aussaat			Ernte			Ausdrusch		Ertrag		1 Sack = Pfd
	Sack	Sipm.	Fläche Acker	Schk	M d	Schk p. Ack	Sack	dav. vkft.	Sack p. Ack	Ctr. p. Ack	
1894				35+ 133	0	9	401	0	41		
1895	18	0	10	85	0	8,5	294	0	30		
1896	18	0	10,75	80	0	8	262	0	24,5		
1897	14	0,5	8,5	73	0	9	262	0	31		
1898	21	0	11	105	1	10	366	0	35		
1899			9,25	95	0	10,5	216	0	24		
1900			10	98	0	10	304	30			
1905	20		10	170	0	17	215	0	21,5		
							Ctr.	Ctr.	Sack	Ctr.	
1910	8	1	8,25	205	0	25	215	0	21,5		
	Ctr.										
1913	23,5		9,75	228	0	22,8	449	20	45		
1920	21,3		10	208	0		354	26	40		
1925	20,2		10,75	181	0				19		

3.3.2. Tabelle zum Vergleich der jährlichen Getreideernte

(von Emil Köhler im „Erntebuch“ zusammengestellt)

Jahr	Angabe in Sack Getreide	
1894	983	
1895	821	
1896	824	
1897	852	
1898	934	
1899	719	
1900	863	
1901	877	
1902	909	
1903	1016	
1904	984	
1905	720	
1906	936	
1907	1051	
1908	797	
1909	943	
	Angabe in Centner	
1910	1111	
1911	1154	
1912	1597	
1913	1508	
1914	1183	
1915	1110	
1916	1298	
1917	1008	
1918	1131	
1919	1350	
1920	1268	
1921	1450	
1922	1068	
1923	1164	

3.3.3.

Ernteerträge für

Kartoffeln und Rüben

aus dem „Erntebuch“ von Emil Köhler

Hier werden relativ grobe Angaben für die Erntemengen gemacht:
für Kartoffeln „Sack“ (1 Sack könnte mit etwa 85 kg angenommen werden)
für Rüben „Fuder“ (= 1 Wagenladung).

Jahr	KARTOFFELN (Säcke)	RÜBEN (große Fuder)
1894	820	120
1895	520	72
1896	600	90
1897	612	128
1898	575	76
1899	490	81
1900	912	82
1905	617	150
1910	465	140
1913	800	75
	ab hier Ctr.	
1920	820	100
1925	820	88

3.4.

„Wirtschaftsbuch für Milch u. Vieh 1900“

Emil Köhler, Illsitz

loses Bündel Seiten, 20,5 x 16,5 cm

Wirtschaftsbuch für „Milch und Vieh“ Einnahmen für das gesamte Kalenderjahr 1900

Datum	Einnahme	M,Pf
1900		
5.1.	Kalb von „Falke“ z. absetz. ²²⁴ an Kert. Gimmel	70,00
6.1.	73 Pfund Käse a K. A. a 28 Pf.	20,44
7.1.	Wochenmarkt ²²⁵	50,94
10.1.	Kuh „Schwarzstrieme“ tragend ²²⁶ Hbschm.	195,00
13.1.	Kalb von „Weißkopf“ z. abs. an Hldb 144 Pfund a 37 Pfennige	53,20
8.1.	Kalb von „Schweizer“ an Bg. 138 a 35	48,30
14.1.	Wochenmarkt	62,50
20.1.	102 Pfd. Käse a. K. A. a 28 Pf	29,36
21.1.	Wochenmarkt	59,32
27.1.	1 Kalb z. absetz. von „Schecke“ an H. 138 a 37	51,06
28.1.	Wochenmarkt	63,89
27.1.	23 ½ Pfd. Käse a. K. A. a 28	6,58
29.1.	5 St. junge Schweine an Walt. Rt.	45,00
29.1.	3 St. “ “ a. Wunderl. T.	27,00
3.2.	42,5 Pfd. Käse a. K. A. a 28 Pf	11,90
4.2.	Wochenmarkt	66,26
11.2.	82 Pfd. Käse a. K. A. a 28 Pf	22,96
11.2.	Kuh „Gemse“ a. Gerold verkft.	135,00
12.2.	Wochenmarkt	59,21
14.2.	Bulle „August“ a. Hildebrandt	300,00
17.2.	25,5 Pfd. Käse a. K. A. a 28	7,28
18.2.	Wochenmarkt	67,36
22.2.	7 Stück junge Schweine an Beer a P. 24	80,00

²²⁴ das Kalb soll nicht mehr von seiner Mutter gesäugt werden, wird deshalb von ihr getrennt (= abgesetzt) und in einen anderen Stall gegeben

²²⁵ der Wochenmarkt findet 1900, aber auch 1927 (s.u.) immer an Sonntagen (!) statt

²²⁶ trächtig, schwanger

24.2.	60 Pfd. Käse a. K. A. a 28	16,80
25.2.	Wochenmarkt	71,43
23.2.	fettes Schwein a. Börngen 280 Pfd. a 40	112,00
26.2.	Kalb v. „Sprenkel“ a. Börngen 135 Pfd. a 38	41,30
3.3.	83 Pfd. Käse a. K. A. a 28	23,24
4.3.	Wochenmarkt	76,36
8.3.	24 Pfd. Käse a. K. A. a 28	6,72
10.3.	Wochenmarkt	80,83
12.3.	56 Pfd. Käse a. K. A. a 28	15,70
18.3.	Wochenmarkt	71,34
29.3.	fettes Schwein vkft. 237 Pfd a 40	94,80
28.3.	96,5 Pfd. Käse a. K. A. a 28	26,90
1.4.	Wochenmarkt	70,19
8.4.	Wochenmarkt	101,28
11.4.	106 Pfd. Käse a. K. A. a 28	29,70
15.4.	Wochenmarkt	75,04
20.4.	Kalb v. „Finke“ 101 Pfd. a 40	40,40
22.4.	41 Pfd. Käse a. K. A. a 28	11,50
22.4.	Wochenmarkt	75,04
24.4.	Kuh „Schweizer“ a. Börngen	270,00
28.4.	108 Pfd. Käse a. K. A. a 28	30,25
6.5.	Wochenmarkt	75,89
10.5.	fettes Schwein a Börngen 250 Pfd a 37	92,50
12.5.	54 Pfd. Käse a. K. A. a 28	15,10
13.5.	Wochenmarkt	89,72
16.5.	72 Stück Käse n. Knau	21,60
20.5.	Wochenmarkt	88,13
27.5.	Wochenmarkt	100,44
4.6.	72 St. Käse n. Knau a 30	21,60
7.6.	fettes Schwein a. Rothe a 35 63 Pfd	92,05
3.6.	Wochenmarkt	91,40
10.6.	Wochenmarkt	58,85
14.6.	fettes Schwein a. Börngen a 36 245 Pfd	88,20
17.6.	Wochenmarkt	75,54
24.6.	Wochenmarkt	75,87
1.7.	Wochenmarkt	62,75
14.6.	Bullen „Fritz“ zur Zucht a. Hildebrandt	270,00
8.7.	Wochenmarkt	71,88
15.7.	Wochenmarkt	65,75
15.7.	fettes Schwein a. Schmidt 300 Pfd a 36	108,00
18.7.	2 fette Schwein “ “ 200/240 a 36	158,40
22.7.	Wochenmarkt	71,44
29.7.	Wochenmarkt	58,27
26.7.	3 St. junge Schweine an Lichtenstein	31,50
5.8.	Wochenmarkt	77,10
12.8.	Wochenmarkt	52,12
18.8.	Bullen „Fritz“ an Hildebrandt	425,00
19.8.	Wochenmarkt	51,58

26.8.	Wochenmarkt	55,21
2.9.	Wochenmarkt	77,36
3.9.	fettes Schwein an Börngen 225 a 43	94,50
5.9.	dto. an Börngen 257 a 43	107,94
6.9.	dto. an Hübschmann 215 a 44	94,60
4.9.	Kuh „Nelke“ an Börngen	165,00
9.9.	Wochenmarkt	66,69
16.9.	Wochenmarkt	36,63
23.9.	Wochenmarkt	70,14
29.9.	Kuh „Fuchs“ an Hildebrandt	160,00
30.9.	Wochenmarkt	72,83
7.10.	Wochenmarkt	58,65
9.10.	fettes Schwein an Börngen 233 a 46	107,18
15.10.	fettes Schwein an Börngen 223 a 45	100,25
14.10.	Wochenmarkt	81,91
13.10.	Kuh „Drossel“ an Gerold	150,00
15.10.	22 Pfd. gr. Käse a. K. A.	6,60
21.10.	Wochenmarkt	76,33
27.10.	40,5 gr. Käse a. K. A.	12,15
28.10.	Wochenmarkt	57,57
25.10.	fettes Schwein an Bg. 259 a 45	113,85
3.11.	36 ½ Pfd. gr. Käse a. K. A.	10,95
4.11.	Wochenmarkt	45,93
8.11.	40,5 gr. Käse a. K. A.	12,10
10.11.	Wochenmarkt	71,03
17.11.	67 Pfd. gr. Käse a. K. A.	20,10
18.11.	Wochenmarkt	57,10
23.11.	64,5 Pfd. gr. Käse a. K. A.	19,65
24.11.	Wochenmarkt	45,89
1.12.	24 Pfd. gr. Käse a. K. A.	6,00
2.12.	Wochenmarkt	59,16
8.12.	68,5 gr. Käse a. K. A.	20,40
9.12.	Wochenmarkt	63,11
19.12.	64 Pfd. gr. Käse a. K. A.	19,20
16.12.	Wochenmarkt	90,84
8.12.	34 Pfd. gr. Käse a. K. A.	10,20
19.12.	fettes Schwein alt an Bg. 407 a 36	146,52
22.12.	22 Pfd. gr. Käse a. K. A.	6,60
23.12.	Wochenmarkt	68,71
27.12.	2 Kälber von „Schecke“ an Resch 80 u 126	61,80
28.12.	8 St. junge Schweine an Beer	75,00
28.12.	40,5 Pfd. gr. Käse a. K. A.	12,00
30.12.	Wochenmarkt	40,05

aus dem

„Wirtschaftsbuch für Milch und Vieh“**Ausgaben für das gesamte Kalenderjahr 1900**

Datum	Ausgabe	M,Pf	
1900			
5.1.	10 Ctr. Kleie v. Jakob Gnadsch a 5,65	56,50	
19.1.	19 Ctr. Futtermittel v. Kramer Kl. 5,90 W. 5,10	104,00	
24.1.	11 Ctr. Biertreber Dhl. Kss. ²²⁷ a 5,25	57,75	
24.1.	5 Ctr. Schrot geschroten	2,50	
1.2.	2 Ctr. Kleie von Kertscher a 5,90	11,80	
5.2.	15,5 Ctr. Futtermittel	89,30	
6.2.	4 Ctr. Schroot geschroten	2,00	
16.2.	1,5 Ctr. Baumwollsaatmehl	11,25	
21.2.	18 Ctr. Futtermittel Kl. 5,80 W. 5,00	97,80	
23.2.	5 Ctr. Schroot geschroten	2,50	
3.3.	1,5 Ctr. Maisschroot	10,15	
7.3.	4 Ctr. Schroot geschroten	2,00	
7.3.	5,40 Ctr. Futtermittel	29,35	
10.3.	1 Ctr. Biertreber Dhl. Kss.	5,25	
12.3.	10,5 Ctr. Futtermittel v. Kr.	66,55	
12.3.	15 Ctr. Biertreber Dhl. Kss. a 5,25	78,75	
16.3.	15 Ctr. Leinmehl a 7,30	109,50	
16.3.	4 Ctr. Schrot geschroten	2,00	
19.3.	13 Ctr. Futtermittel	77,25	
3.4.	4 Ctr. Schroot geschroten	2,00	
2.4.	1 Sack Mehl von 1 Sack Maisschroot	28,50	
10.4.	21,5 Ctr. Futtermittel von Kr.	120,00	
17.4.	2 Ctr. Schroot geschroten	1,00	
17.4.	10 Ctr. Kleie Dhl. Kss. a 5,60	56,00	
28.4.	8 Ctr. Weizenschaalen v. Kerts. a 5,50	44,00	
1.5.	3 Ctr. Schroot geschroten	1,50	
10.5.	2 Ctr. Kleie v. Kertscher a 5,90	11,80	
15.5.	20 Ctr. Kleie Dhl. Kss. a 5,55	112,00	
15.5.	12,8 Ctr. Futtermittel v. Kertscher	73,60	
16.5.	3 Ctr. Schroot geschroten	1,50	
23.5.	8 Ctr. Weizenschaalen	44,00	
31.5.	3 Ctr. Maisschrot a 7,25	21,75	
5.6.	3 Ctr. Schrot geschroten	1,50	
16.6.	1 Ctr. Kleie 3 Ctr. Maisschrot	27,65	
29.6.	16 Ctr. Futtermittel von Kertscher	93,85	
12.7.	4 Ctr. Futtermittel von Kertscher	27,80	
19.7.	18 Ctr. Futtermittel von Kramer	99,00	

²²⁷ Darlehns-Kasse

24.7.	4 Ctr. Schroot geschroten	2,00	
10.8.	3 Ctr. Futtermittel von Kertscher	20,70	
17.8.	10 Ctr. Futtermittel von Kertscher	57,40	
22.8.	6 Ctr. Schrot geschroten	3,00	
1.9.	13 Ctr. Futtermittel von Kertscher	73,60	
18.9.	4 Ctr. Schrot geschroten	2,00	
23.9.	13 Ctr. Futtermittel von Kertscher	73,60	
7.10.	14,5 Ctr. Futtermittel von Kertscher	84,60	
15.10.	2 Ctr. Schrot geschroten	1,00	
20.10.	3 Ctr. Maisschroot von Kertscher	22,20	
22.10.	18,10 Ctr. Futtermittel von Kramer	99,00	
6.11.	2 Ctr. Schrot geschroten	1,00	
9.11.	20 Ctr. Biertreber Dhl. Kss. a 5,25	105,00	
9.11.	16 Ctr. Kleie von Kramer	89,40	
23.11.	3 Ctr. Schrot 1 Ctr. Kleie	7,40	
3.12.	16,5 Ctr. Futtermittel von Kramer	93,75	
9.12.	3 Ctr. Schrot geschroten	1,50	
11.12.	11 Ctr. Kleie Jakob a 5,75	63,25	
20.12.	8 Ctr. Weizenschaalen v. Kr. 1 Sack Mehl	58,75	
20.12.	4 Ctr. Schrot geschroten	2,00	

3.5.

„Milch – Emil Köhler“

gebundenes Formular-Buch 16,5 x 21,5 cm

(Einnahmen und Ausgaben zu „Milch und Vieh“)

Einnahmen zu Milch und Vieh für das gesamte Kalenderjahr 1927 (aus dem Buch „Milch – Emil Köhler“)

Datum	Einnahme	M,Pf	
1927			
2.1.	Wochenmarkt	80,37	
9.1.	Wochenmarkt	48,05	
16.1.	Wochenmarkt	44,26	
23.1.	Wochenmarkt	64,74	
30.1.	Wochenmarkt	71,60	
6.2.	Wochenmarkt	52,22	
13.2.	Wochenmarkt	43,53	
20.2.	Wochenmarkt	72,44	
24.2.	Kuh „Tulpe“ vkft. an Köhler 8,90 Ctr a 35	311,50	
27.2.	Wochenmarkt	62,09	
1.3.	6 junge Schweine an Grödel S. 168 Pfd a 1,00	168,00	
	2 kl. Ziegen und Ziegenbock an Köhler	38,00	
6.3.	Wochenmarkt	56,20	
13.3.	Wochenmarkt	47,50	
15.3.	Kalb von „Grille“ 102 Pfd. an Köhler a 60	61,00	
20.3.	Wochenmarkt	42,70	
27.3.	Wochenmarkt	50,45	
3.4.	Wochenmarkt	65,79	
5.4.	2 ten Bullen an Köhler vkft. 12,10 Ctr a 48	570,80	
10.4.	Wochenmarkt	70,05	
17.4.	Wochenmarkt	65,85	
24.4.	Wochenmarkt	71,05	
25.4.	Kuh „Freya“ an Köhler Schm. 11,30 a 48	542,40	
25.4.	2 fette Schweine an Köhler 4,80 Ctr. a 60	288,00	
1.5.	Wochenmarkt	68,15	
8.5.	Wochenmarkt	64,95	
15.5.	Wochenmarkt	62,62	
22.5.	Wochenmarkt	67,20	
29.5.	Wochenmarkt	90,20	
5.6.	Wochenmarkt	76,63	
12.6.	Wochenmarkt	72,70	

19.6.	Wochenmarkt	76,77	
20.6.	2 fette Schweine an Köhler 528 a 62	327,30	
22.6.	3 fette Schweine dens. 760 Pfd. a 62	571,20	
22.6.	1 Kalb an Köhler 114 Pfd a 70	79,80	
26.6.	Wochenmarkt	74,61	
3.7.	Wochenmarkt	78,88	
10.7.	Wochenmarkt	77,55	
11.7.	Bullen an Hildebrandt 10,20 Ctr. a 53	540,00	
17.7.	Wochenmarkt	66,90	
20.7.	fettes Schwein an Köhler 3,10 a 55	170,00	
24.7.	Wochenmarkt	71,98	
26.7.	Kalb getauscht z. abs. von Köhler (Wunderl.)	6,00	
31.7.	Wochenmarkt	72,04	
3.8.	2 fette Schweine 520 a 60	312,60	
7.8.	Wochenmarkt	73,00	
5.8.	2 fette Schweine 497 a 60	296,00	
14.8.	Wochenmarkt	67,47	
21.8.	Wochenmarkt	66,67	
22.8.	10 St. junge Schweine an Grünhold a 50	86,00	
28.8.	Wochenmarkt	76,70	
27.8.	Kuh „Schwalbe“ an Köhler kletzl. ???	150,00	
4.9.	Wochenmarkt	75,38	
11.9.	Wochenmarkt	89,62	
13.9.	Kuh „Grille“ an Köhler kletzl. ???	150,00	
13.9.	Kalb von „Lony“ an Köhler 96 Pfd a 60	57,00	
18.9.	Wochenmarkt	65,27	
25.9.	Wochenmarkt	81,90	
9.9.	5 junge Schweine an Heinke a 65	76,00	
2.10.	Wochenmarkt	103,00	
7.10.	2 Kleine Bullen auf ²²⁸ Kuh getauscht Gerold	80,00	
9.10.	Wochenmarkt	89,55	
17.10.	Wochenmarkt	91,72	
23.10.	Wochenmarkt	104,78	
30.10.	Wochenmarkt	108,47	
7.11.	Wochenmarkt	108,11	
13.11.	Wochenmarkt	100,52	
20.11.	Wochenmarkt	102,33	
23.11.	Kalb von „Lore“ an Köhler 128 Pfd a 70	89,60	
27.11.	Wochenmarkt	92,65	
4.12.	Wochenmarkt	95,54	
11.12.	Wochenmarkt	84,65	
18.12.	Wochenmarkt	89,66	
19.12.	3 fette Schweine 632 Pfd a 62 an Köhler	391,80	
20.12.	Kalb von „Hella“ an Köhler 113 Pfd. a 58	65,50	
25.12.	Wochenmarkt	58,43	

²²⁸ gegen eine Kuh getauscht (mit Wertausgleich)

alle Einnahmen aus dem Verkauf von Tieren für das gesamte Kalenderjahr 1934

aus dem Buch „Milch – Emil Köhler“

1934			
16.1.	3 fette Schweine		
16.1.	Kalb von „Nora“		
26.1.	Kalb von „Dattel“		
8.2.	Kalb von „Hella“		
27.2.	2 Kälber von „Ina“ und „Blume“		
28.2.	3 fette Schweine		
27.3.	2 fette Schweine		
6.4.	kleinen Bullen		
12.4.	4 St. junge Schweine		
16.4.	fettes Schwein		
30.4.	1 junges Schwein		
8.5.	6 fette Schweine		
4.6.	3 fette Schweine		
5.6.	Kalb von „Cäcilie“		
30.6.	Kuh „Carmen“ nierenkrank an Köhler		
1.7.	Eier v. d. K. Mlk. (oder Altk.?) verrechnet	110,96	
1.8.	Kalb von „Wachtel“		
8.8.	fettes Schwein		
14.8.	fettes Schwein		
14.8.	Kuh „Blume“		
12.9.	Kalb von „Ceres“		
25.9.	Kalb von „Schwalbe“		
2.10.	Kuh „Beate“		
9.10.	Kalb von „Betty“		
17.10.	3 fette Schweine		
30.10.	2 Kälber von „Freya“		
26.11.	2 fette Schweine		
8.12.	Kuh „Betty“ an Sebastian Fremdkörper		
14.12.	Kuh „Nora“		
17.12.	2 fette Schweine		
27.12.	2 fette Schweine		
1935			
	der „Wochenmarkt“ findet noch immer wöchentlich statt, aber jetzt werden manchmal „runde“ Beträge verbucht: „v. D. K.“ (von der Darlehnskasse), in Abständen erfolgt dann exakte Nachberechnung; im März 1935 erstmals „Milchgeld Überweisung von der Darlehnskasse“, dann monatlich Beträge von durchschnittlich etwa 350 M abgerechnet		

Ausgaben zu Milch und Vieh für das gesamte Kalenderjahr 1927

(aus dem Buch „Milch – Emil Köhler“)

Datum	Einnahme	M,Pf	
1927			
8.1.	8 Ctr. Gerste geschroten in Röthenitz Wt. m. Schrtg.	96,80	
18.1.	6,74 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	55,95	
28.1.	1 Sack Baumwollsaatmehl 1 Ctr. Leinmehl	30,60	
4.2.	10,30 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	104,80	
17.2.	7 Ctr. Schrot von Röthenitz geschrt. W.	80,80	
19.2.	1 Ctr. Fischmehl	23,00	
2.3.	12,08 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	125,15	
9.3.	8 Ctr. Schrot von Röthenitz gesch. W.	91,40	
19.3.	16,08 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	144,97	
28.3.	6 Ctr. Schroot im Kornhaus gesch.	70,00	
28.3.	3 Ctr. Maisfutter 1 Ctr. Leinmehl	46,00	
4.4.	6 Ctr. Schroot im Kornhaus gesch.	70,00	
8.4.	16 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	163,25	
13.4.	4,80 Ctr. Zuckerschnitzel v. Kornhaus a 8,50	40,80	
9.5.	12,80 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	121,75	
19.5.	1 Ctr. Leinmehl	13,00	
11.6.	6 Ctr. Schrot von Röthenitz gesch. W.	70,00	
18.6.	3,5 Ctr. Zuckerschnitzel 2,5 Ctr. Maisschr von Kornhaus	58,00	
7.7.	5 Ctr. Maisschr. 5,40 Ctr. Roggenkleie von Kornhaus	107,25	
12.8.	14,50 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	139,10	
22.8.	16,64 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	157,25	
Aug/Sep	10 Ctr. Schrot von Röthenitz Wt. m. Schrtg.	116,00	
5.9.	15,92 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	161,70	
4.10.	15,24 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	163,00	
25.10.	14 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	166,25	
23.11.	18,14 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	189,50	
3.12.	7 Ctr. Schrot von Röthenitz	82,00	
13.12.	8,20 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	77,30	
19.12.	1 Sack Erdnußmehl von Kornhaus	20,45	
23.12.	10,60 Ctr. Futtermittel von Kornhaus	110,40	
24.12.	8 Ctr. Gerste geschr in Röth.	100,60	

Verkäufe von Tieren (ausgewählte Kalenderjahre)

(aus den Büchern

„Wirtschaftsbuch für Milch u. Vieh 1900“ und „Milch – Emil Köhler“

Tier	1900	1927	1930	1934	1935
Kuh	6	4	3	5	1
Kalb	8	5	3	12	12
Bulle	3	2	0	0	1
junger Bulle	0	2	2	1	0
junge Schweine	26	21	47	5	20
fette Schweine	15	15	22	30	20
Ziegen	0	3	4	0	0

3.6.

Gemeinde Illsitz Erbhöferolle, Blatt 4., Bauernhof Köhler
--

auf dem Hofe urkundlich seit 1894

Größe: 39 ha 51,70 a

ausgefertigt am

15. Mai 1935

Lfd. Nr.	Bezeichnung im Bestandsverzeichnis des Grundbuchs	Eingetragen im Grundbuch von	ha	A	qm
1.	Gehöfte, Garten Nr. 21 des Flurbuchs	Illsitz	0	96	40
2.	Feld, Weg, Graben Nr. 32 des Flurbuchs	Illsitz	19	58	70
3.	Wiese, Bach, Graben Nr. 37 des Flurbuchs	Illsitz	1	25	10
4.	Feld, Weg Nr. 51 des Flurbuchs	Illsitz	12	14	00
5.	Feld, Wiese, Weg, ½ Bach, Graben	Illsitz	5	02	20
6.	Holz Nr. b1710 des Flurbuchs für Schmölln	Bei Schmölln Bd.64. Blatt 2672	0	55	30

3.7.

Glückwünsche zur Köhler'schen Silbernen Hochzeit am 22.6.1919

Wenn ein Ehepaar Anfang des 20. Jahrhunderts 25 Jahre lang verheiratet war und die „Silberne Hochzeit“ begehen konnte, wurde das schon als Geschenk empfunden, das längst nicht allen vergönnt war. Wesentliches im Leben war erfolgreich bewältigt worden. Die Kinder – meist war das erste schon im Jahr der Hochzeit zur Welt gekommen – waren längst aus dem Gröbsten raus, hatten selbst schon geheiratet, und Sohn oder Tochter konnten den elterlichen Hof übernehmen und weiterführen. Bei Köhlers in Illsitz wird dieser Festtag würdig begangen. Eines der Geschenke sei erwähnt.

In einer prächtig geprägten blauen Festmappe finden sich einige farbig gestaltete Blätter, auf dem Deckblatt die Widmung:

Herrn Gutsbesitzer
Emil Köhler
 und dessen Ehefrau
Anna Köhler geb. Fischer
 in Illsitz
 zum 25jährigen Ehejubiläum
 die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
 dargebracht und durch Namensunterschrift bestätigt
 von umstehenden Freunden und Gönnern

und im Inneren die aufwendig in kalligrafischen Buchstaben gestalteten Namen von Familien von Gutsbesitzern, Gastwirten und einzelnen Rentnern (in der folgenden Abbildung wird ein Auszug wiedergegeben):

den Familien
 Gutsbesitzer Richard Nitsche Mitsitz
 " Florus Borzig "
 " Oswin Zelle "
 " Edwin Beselbach "
 Gastwirt Emil Schröder "
 Gutsbesitzer Adolf Schellenberg Kleinhausch
 " Balduin Betzsche " witz
 " Theodor Bohle Sauern
 " Alfred Heinke Gölschen
 " Max Röhler Krebitschen

4. Aus der Zeit von Erich Weber (ab 1827)

Erich Weber stammte aus einem Bauerngut in Kauritz bei Gößnitz, einem geteilten Dorf, das bis 1920 etwa zur Hälfte zum Herzogtum Sachsen-Altenburg und zum anderen Teil zu den Schönburgischen Herrschaften im Königreich Sachsen gehörte.

Erich Weber hatte einen jüngeren Bruder, welcher nach dem im Herzogtum Sachsen-Altenburg üblichen Erbrecht den väterlichen Hof übernahm. Erich war ebenfalls ausgebildeter Landwirt und bewirtschaftete von 1924 bis 1926 erfolgreich ein Gut in Schmölln.

Dr. jur. Albert Patuschka in Schmölln stellt ihm am 31.10.1930 ein „Zeugnis“ aus:

Herr Gutspächter Erich Weber in Gößnitz-Kauritz ist in der Zeit vom 24.9.1924 bis 30.6.1926 als Gutsinspektor bei mir tätig gewesen. Es handelt sich um das etwa 60 ha große Stadtgut in Schmölln.

Er ist ein tüchtiger und unermüdlicher Landwirt von Jugend auf, und ich kann ihn nur für die Zukunft jedermann als Pächter oder Gutsinspektor, selbst für größere Güter, empfehlen.

Er hat dann kurze Zeit unser Gut gepachtet gehabt, um dann das väterliche Gut pachtweise zu übernehmen, wo er sich noch heute befindet.

Wahrscheinlich ist hier das Gut seines Schwiegervaters in Illsitz gemeint. Erst Jahre nach seiner Heirat (1927) mit Marta geb. Köhler zog er auf den Hof von deren Familie in Illsitz, der Hof blieb aber weiter im Besitz des Schwiegervaters Emil Köhler (wahrscheinlich bis 1952).

Wegen problematischer Stationen in seinem Lebenslauf wie „Ortsbauernführer, Stadtratsmitglied, SA Sturmführer“ (hier aus einer für seine Person angelegten „Ahnentafel“ übernommen) wurde er nach Ende des Zweiten Weltkriegs im „Speziallager Buchenwald“, das die sowjetische Besatzungsmacht weiter betrieb, als politischer Häftling interniert, überlebte und kehrte auf den Hof zurück, der inzwischen von Frau und Schwiegervater bewirtschaftet worden war. Nur weil der Hof formal auch nach dem Zweiten Weltkrieg noch Eigentum von Emil Köhler war, war er nicht enteignet worden.

4.1.

„Tagebuch Erich Weber Landwirt Kauritz, S.A. 1927“

Formularbuch, 21,5 x 32,5 cm

(Eintrag innen: „Geburtstagsgeschenk von Erwin Richter, Irmgard Richter in Leipzig 1921“)

Arbeits-Tagebuch mit täglichen Aufzeichnungen über durchgeführte Arbeiten, Wetter und weitere Beobachtungen, in den Aufzeichnungen große Lücken, Zeitraum: 1936 bis 1956

Datum	Text
1936 2.7.	Strohbänder ²²⁹ gemacht 50 Schock ½ Tag
13.7.	Komposthaufen 3 Männer umgegraben
8.7.	der Hund hat eine Junghenne verbissen
17.7.	Mutter hat Kränzgen ²³⁰
20.7.	Rudolf Horn (Schirrmeister) entlassen; Walter Hemmann Mittelknecht ist ausgetreten ²³¹
7.8.	Betti krank (Blattfüße)
28.8.	Gewirre ²³² vor Röthenitz eingefahren
19.9.	Sauerkrautmiete ausgehoben
12.9.	Preisschießen in der Leina
9.11.	Dober geruhrt ²³³ 3 Pferde
17.11.	1 Faß Wasser zum Dämpfen eingetragen: Dämpfkolonne im Hof eingerichtet
19.11.	3 Mann gedämpft 26 Dämpfer 143 Ctr.
1937 13.1.	Lotte und Hans Wintereisen aufgeschlagen ²³⁴
30.1.	Hitlerrede ²³⁵ angehört; Hof gekehrt
3.2.	Schätzung des Inventars in Reinholdshain bei Karin Müller
7.5.	25 Hamster ausgegossen ²³⁶
1.9.	Dober Felge eingeeegt
7.9.	Dober Angewende
10.9.	39,55 Ctr. Flachs geliefert
1945	durch Terrorangriff ²³⁷ verursachte Sachschäden ausgebessert

²²⁹ Strohseile, die aus langem Roggenstroh gedreht und in der Mitte zusammengeknüpft wurden, zum Zusammenbinden der Getreidegarben; schon vor der Ernte wurden größere Mengen auf Vorrat hergestellt

²³⁰ Kränzchen, Treffen von befreundeten Frauen zum Schwatzen

²³¹ das deutet auf erhebliche Personalwechsel hin

²³² auch das nach der eigentlichen Ernte noch lose (wirr) auf dem Feld herumliegende Stroh wird geborgen

²³³ „felgen“ (= Stoppelaufbruch) und „ruhren“ (= Um“rühren“ des Bodens) waren Arbeitsgänge zur mechanischen Beseitigung des Unkrauts und zur Lockerung des Bodens;

²³⁴ die beiden Pferde werden für das Glatteis im Winter mit speziellen „scharfen“ Hufeisen versehen

²³⁵ da hörte wohl in der NS-Zeit fast jeder zu

²³⁶ die Baue der Hamster (als vermeintliche Schädlinge) werden wohl mit Wasser ausgegossen, um die Tiere zu ertränken

²³⁷ Bombenabwürfe der Westalliierten

15.2.	
1946 11.2.	Hebamme geholt für Martins
14.2.	3 Füchse ausgegraben; 25 Ctr. Kartoffeln nach Schmölln Russenkasino geliefert; Kartoffeldiebe überrascht und 2 Handwagen mit Kartoffeln mitgenommen
28.2.	Bombenloch ²³⁸ zugeschaufelt
9.3.	beim Sattler für die „Puppe“ ein Kunt abgemessen ²³⁹
16.3.	Roggen rübergesteckt und gedroschen und mit den Flegeln gedroschen
26.3.	vor Röthenitz Möhren mit Radieschen gedrillt
31.3.	in Nöbden Flackstellung zugeschaufelt; Freier Markt in Schmölln ²⁴⁰ 3 Ztr. Roggen, 30 Mark erhalten
11.4.	Spinat gestochen; Consumverein Altkirchen 7,30 Ztr. Spinat verkauft
15.4.	8,50 Ztr. Spinat Consumverein Altkirchen verkauft
1956 30.3.	<u>Große Wäsche</u>
6.4.	Ascheloch gelehrt ²⁴¹ ; Hutschenreuter hat mit Badbauen angefangen
10.4.	6 Stück Ferkel freier Markt
19.4.	sehr schlechtes Wetter, der Boden ist übervoll von Wasser und überall sind Bäche und Flüsse übergelaufen anhaltender Zustand
21.4.	Lore mit der Lotte eingespannt, alles ging gut; Frau Sanne hat ein Mädchen bekommen; ein Schaf in die Blaue Flut ²⁴² gefallen (Tod)
9.5.	Topinambur ²⁴³ geerntet
17.5.	Tabak hantiert
11.5.	Friedensfahrer ²⁴⁴ (Radfahrer) auf der Straße Altenburg-Gößnitz besucht

²³⁸ Bombenrichter

²³⁹ ein Pferde-Kunt muss richtig angepasst werden

²⁴⁰ die meisten landwirtschaftlichen Erzeugnisse mussten nach einem „Soll“ zum Festpreis an den Staat abgeliefert werden; nur manchmal konnten darüber hinaus erzeugte Produkte auf dem freien Markt als „Spitzen“ verkauft werden

²⁴¹ die wenigen Abfälle („Restmüll“), die im Haushalt entstanden, wurden in einem (gemauerten) „Ascheloch“ zwischengelagert, das in der Regel 1x im Jahr geleert wurde

²⁴² kleines Fließgewässer

²⁴³ Pflanze aus der Familie der Korbblütler, deren Wurzelknolle primär für die Ernährung genutzt wird, auch als Erdapfel bezeichnet (wie die Kartoffel)

²⁴⁴ die „Friedensfahrt“ war eine renommierte Radrennfahrt, die zwischen Warschau, Berlin und Prag ausgetragen wurde und oft (wegen des Einbezugs der berühmten „Steilen Wand“ in Meerane) auch an Gößnitz vorbeiführte

5. Aus der (Vor-)Geschichte der Familie von Michael Kahle

5.1.

Kauf und Lehnschein Gottfried Kahlens (1823)

Kauf und Lehnschein Gottfried Kahlens zu Vollmershayn über das von seinem Vater Andreas Kahle daselbst erkaufte väterliche Anspann- und halbe Handfrohn-guth allhier

Vor hiesigen HochGräfl. Flemmingischen Gerichten auf dem Schlosse Posterstein sind endesgesetzten Tages

Andreas Kahle

als Verkäufer an einem und

Gottfried Kahle, 22 ½ Jahre alt mit seinem Beystande und köntftigen Schwiegervater

Gottfried Brauer,

als Käufer am andern Theile

ingleichen

des Verkäufers Schwiegersohn Christoph Fritzsche,

ingesamt von Vollmershayn, persönlich erschienen und Erstere haben den mit einander

abgeschlossenen **Kaufcontract** durch Ueberreichung des darüber gefertigten

Aufsatzes zur gerichtlichen Confirmation²⁴⁵ angebracht.

Es verkauft nämlich nur ernannter Andreas Kahle sowohl das unterm 20sten März 1770 sub hasta²⁴⁶ erstandene und adiudicirt erhaltene väterliche halbe Handfrohn- als auch das am 12ten Juny a. ej.²⁴⁷ in Lehn gereicht bekommene großväterliche Pferdefrohn-guth und Zubehörungen zu Vollmershayn an Haus, Hof, Scheun, Schuppen, Ställen und andern Gebäuden, Gärten, Wiesen, Feldern, Holz, Rainen, Lehden, Teichen und Vorhäuptern, wie alles in seinen Steinen und Zäunen gelegen, sammt allem dem, was darinnen und darauf Erd-, Wand-, Band-, Wied-, Niet-, Mauer-, Nagel-, Pfahl- und Wurzelfeste ist, mit Inbegriff²⁴⁸ eines beym Handguthe befindlichen, vom Ritterguthe Selka lehn-rührigen Stückes Holz²⁴⁹ und Wiese, mit allen auf diesen Grundstücken haftenden Rechten und Gerechtigkeiten, Nutz und Beschwerden insonderheit ... *(es folgen die auf dem Grundstück liegenden Belastungen)* ingleichen alles vorhandene Vieh, an Pferden, Rind-, Schweinen- und Federvieh, das ganze Schiff und Geschirre, Fahr- und Ackerwerk, alles Wirthschafts-, Küchen-, Back- und Scheunengeräthe, alles vorrätthige Getreide, sowohl in der Scheune, als auch auf dem Boden, alles Futter, Stroh, Siete und Abgerechtes, das das Balkenbelege in der Scheune, kurz alles so, wie es stehet und lieget,

²⁴⁵ Bestätigung

²⁴⁶ durch Versteigerung

²⁴⁷ a. ei., ej. = anno eiusdem, desselben Jahres

²⁴⁸ einschließlich

²⁴⁹ Waldgrundstück

an seinem gleichfalls gedachten jüngsten Sohn, Gottfried Kahle
erb- und eigenthümlich, um und für
Drey Tausend Ein Hundert und Fünzig Meißnische Gülden Conventionsgeld ...

(es folgen Einzelheiten zur Zuteilung der Kaufgelder und zu den Auszugsrechten des Verkäufers)

Schloß Posterstein, den 8ten Decbr. 1823

5.2.

Erbvertheilungsurkunde und Kaufcontract

(Tod von Gottfried Kahle, Vollmershain, 1851)

Posterstein, den 27ten Juni 1851

Nach anher gelangter Todesanzeige **verstarb am 4n April jetzigen Jahres der Anspanngutsbesitzer Gottfried Kahle in Vollmershain und hinterließ zu Erben seines Nachlasses:**

1. seine Wittwe Elisabeth Kahle geb. Brauer
2. die vier nachgenannten Kinder
 - a) Michael Kahle, 25 Jahre alt,
 - b) Gottfried Kahle, 23 Jahre alt,
 - c) Justine Kahle, volle 21 Jahre alt und
 - d) Hermann Kahle, 7 Jahre alt.

Zu Vermeidung weiteren gerichtlichen Einschreitens machte sich die genannte Wittwe Kahle verbindlich, eine auf Verlangen eidlich zu bestärkende Specification der ehemännlichen Hinterlassenschaft, mit legaler Taxe der hiesigen Gerichtspersonen, des Richters Georg Hertzsch und des Schöppen Michael Lampert hier, versehen dem Gericht zu überreichen, und übergab demgemäs am 8ten Mai jetzigen Jahres das nachstehende

Nachlaßverzeichnis:

„Verzeichniß der Verlaßenschaft des am 4ten April d. J. verstorbenen Anspanngutsbesitzers Gottfried Kahle in Vollmershain.

A) An Activ-Bestände

Kapitel 1. An Immobilien ...

Kapitel 2. An baarem Gelde

197 Thaler 13 Neugroschen 6 Pfennige

Kapitel 3. An Außenständen

5125 Thaler excl. Zinsen

Kapitel 4. An Gewehr und Munition

2	alte Flinten
2	Säbel
ein	gelbes Rasierbecken

...

Kapitel 5. An Kupfer-, Zinn-, Glas- und Blechgeräthen

ein	kupferner Fischkessel ...
-----	---------------------------

Kapitel 6. An Mobilien²⁵⁰

ein	alter Brotschrank ...
eine	Kinderwiege ...
3	Käsebänke ²⁵¹ ...

Kapitel 7. An Kleidungsstücke und Wäsche²⁵²

ein	blauer Tuchmantel
2	Mattin von grünem Tuch ²⁵³
2	schwarze Tuchwesten
ein	grüner Tuchspenser ²⁵⁴
ein	alter dergl.
ein	Pelzspenser
ein	Plüschmütze
ein	Filzhut
ein	Paar Lederhosen mit Brustlatz
3	schwarzseidene Halstücher
6	Paar baumwollene Strümpfe ...

Kapitel 8. An vorhandenen Vieh

ein	Pferd, ein Rothschimmel
ein	Pferd, braun mit Blässe ²⁵⁵
ein	Pferd, braun mit Blässe
ein	Pferd, ein Schwarzfuchs
10	Kühe
2	Kalben
3	Jährlinge
3	Absätzlinge
2	alte Ziegen
2	junge Ziegen
2	kleine Kettenhunde mit Ketten
30	Stück Hühner und 2 Hähne
7	Stück Winterschweine
ein	altes geldes ²⁵⁶ Mutterschwein
3	alte Mutterschweine
13	Stück junge Schweine

²⁵⁰ hier sind Möbel, Mobiliar gemeint

²⁵¹ Die Käsefabrikation geschieht in der sogenannten Käsebank, welche in der Wohnstube steht und aus einem 5 bis 6 Fuß langen, 2 ½ bis 3 Fuß breiten, 1 bis 1 ½ Fuß hohen, auf vier Füßen ruhenden, gewöhnlich roth angestrichenen Kasten besteht, an dessen einem Ende ein Zapfenloch im Boden angebracht ist, durch welches die aus den Käsenäpfen abtröpfelnden Molken in ein darunter gestelltes Gefäß laufen. (William Löbe, Die Altenburgische Landwirtschaft, Leipzig 1843, S. 208)

²⁵² die im Folgenden aufgeführten Kleidungsstücke könnten darauf hinweisen, dass in diesem Haushalt (noch) Wert auf das Tragen der Altenburger Tracht gelegt wurde

²⁵³ Matin = Kleidungsstück, leichter Überwurf, Morgenkleid

²⁵⁴ Spencer = eng anliegende, kurze Jacke

²⁵⁵ Blässe = weißer Fleck

²⁵⁶ milch gebendes, säugendes Mutterschwein

Kapitel 9. An Schiff und Geschirre²⁵⁷

6	vollständige Pferdekummet
ein	Wagensattel
ein	Reitsattel
2	Fliegennetz
4	Hemmketten ²⁵⁸
ein	Hemmschuh
ein	Schlittengepränge ²⁵⁹
ein	Stuhlwagen ²⁶⁰
3	Wagenräder
ein	Köpfeschlitten ²⁶¹
2	Kindschlitten
ein	Geyer
ein	Erdäpfelpflug ²⁶²
eine	Radeberge ²⁶³

Kapitel 10. An Federbetten

ein	Federbett nebst zwei Pfühlen, Unterbette, Ueberzüge und zwei Tücher, incl. Bettkasten
-----	---

Kapitel 11. An Getreide

...

Kapitel 12. An Pozellain und Töpfergefäße

20	Stück Bierflaschen
78	Stück Teller von Porzellan
6	Tabakspfeifen

Kapitel 13. An Scheun-, Backgeräte, Böttchergeräte

eine	Wurstmaschine
6	Dreschflegel

An Backgeräthen

22	Stück Backmulden
36	Stück Kuchendecken ²⁶⁴
2	Backtröge mit Böcken
2	Kloßmulden
2	alte Kuchenrühre

²⁵⁷ „Schiff und Geschirr“; in oberdeutschen Mundarten formelhafte Wendung, die das nötige Gerät für einen Betrieb, besonders das zum Betrieb der Landwirtschaft Nötige, das gesamte Inventar für Ackerbau und Viehzucht, umfasst; Gerätschaften wie Pflüge, Eggen, Walzen, Schlitten, verschiedene Wagen, Karren, Kümte mit Geschirr, Ortscheite, Ketten, Leitern, Halfter, Sattel

²⁵⁸ Kette, die in die Radspeichen gehängt wird, um eine Bremswirkung zu erzielen

²⁵⁹ wahrscheinlich schmuckvolle Verzierungen am Schlitten-Geschirr

²⁶⁰ Der Stuhlwagen, auch Sessel- oder Kürwagen genannt, war vom Grundaufbau her ein Leiterwagen mit Querbänken. Aus einem multifunktional einsetzbaren, bäurischen Gefährt wurde ein dem Personentransport dienendes robustes Fahrzeug.

²⁶¹ fahrbares, mit einem Messer versehenes Gerät zum mechanisierten Abtrennen der Rübenköpfe und Blätter

²⁶² besonderer Pflug zum Auswerfen der Kartoffeln

²⁶³ Schubkarren

²⁶⁴ Kuchendeckel aus Holz oder Blech

eine	Brodhänge ²⁶⁵
3	Ofenschieber, Gabel und Krücke ²⁶⁶
22	Stück Mehlsäcke
2	Mehlkasten
ein	Schrotkasten

An Böttchergefäße

ein	Butterfaß
4	Fleischfäßer
ein	Molkenstotz
ein	Leberstotz
ein	Waschstotz
ein	Zober
eine	Wanne
2	Paar Wasserkannen
ein	Milchfaß
2	Milchgelden ²⁶⁷
2	Läufergelden
ein	kleine Netzgelde
2	Trinkeimer
ein	großes Faß mit gebackenem Obste
4	dergl. mit Apfelspalten
2	Sihlagefaß
4	verschiedene Bierfäßer
6	Gurkenfäßer
ein	Käsefaß mit etwas Käse
ein	Salzfaß
ein	Oelfäßchen und 2 Flaschen
2	Mehlfäßer
2	Ronneburger Maßviertel und ein Maas ²⁶⁸
ein	Glauchisches Sippmaas ²⁶⁹
ein	halbes dergl. und ein Maas

Kapitel 14. An verschiedenen Geräthschaften

ein	Birnenhaken
2	Paar Schlittenkufen
eine	Erdäpfelpresse
2	Flachsräder und eine Weife
ein	Hacketrog und Stampfeisen
3	Melkhütschen ²⁷⁰

²⁶⁵ Man bewahrt das Brot an trocknen Oertern auf hängenden Brothängen auf, wo es vor den Mäusen am sichersten ist, und weil die Brothänge nur aus schmalen Stangen (am besten sind runde) besteht, so wird es sehr wenig von denselben berührt, die Luft kann überall durchstreichen, und wenn es sonst nicht zu viel Feuchtigkeit in sich hat, so schimmelt es nicht leicht. (Handwörterbuch 1813)

²⁶⁶ Back-Geräte

²⁶⁷ Melkgelte – Eimer, die beim Melken der Kühe verwendet wurden (etwa 5 Liter)

²⁶⁸ ein (geeichtes) Maßgefäß, das am Volumen des in Ronneburg üblichen Scheffels ausgerichtet ist

²⁶⁹ ein (geeichtes) Maßgefäß, das am Volumen des in Glauchau üblichen Scheffels ausgerichtet ist

²⁷⁰ Melk-Schemel, „Hitsche“

eine	Salzmeste ²⁷¹
3	Getreidezeuge ²⁷²
eine	Fügebank

...

16,352 rt. 13 ngr. 6 pf. Summa Activorum exclus. der Capitalzinsen

46 rt. 11 ngr. – Summa des ganzen Passiv-Zustandes

George Hertzsch Richter
Michael Lampert Schöppe

Zu Vervollständigung der vorstehenden Nachlaßspecification²⁷³ geschah hiernächst unter unmittelbarer Leitung der Gerichte Posterstein und bezüglich Vollmershain die gerichtliche Würdigung²⁷⁴ der nachstehend näher bezeichneten, zur Verlaßenschaft des weil. Gottfried Kahle gehörigen sämtlichen Immobilien, und es wurden mit Berücksichtigung der auflastenden Lasten und Abgaben diese Grundbesitzungen gerichtlich mit zusammen 9362. Thaler gewürdet²⁷⁵ hiernächst auch von den Kahleschen Relicten²⁷⁶ nachstehender Kaufaufsatz dem Gericht überreicht.

Kaufcontract

Zwischen nachbenannten Personen, als ...

Elisabeth Kahle ... Gottfried Kahle ... Justine Kahle ... Hermann Kahle, vertreten durch seinen Vormund, den Gutsbesitzer Michael Kahnt ...

als Verkäufer

und dem unverheiratheten Oeconom Michael Kahle ...

als Käufer ...

ist heute folgender Verkaufs- und Kaufcontract wohlbedächtig verabredet und bis auf gerichtliche und obervormundliche Genehmigung und Bestätigung fest und unwiderruflich abgeschlossen worden.

Es verkaufen und überlaßen nämlich die vorstehend ... Genannten als Intestaterben weil. des Gutsbesitzers Gottfried Kahle zu Vollmershain, die von ihrem obengenannten Erblasser hinterlaßenen, ihnen angefallenen Immobilien, als:

1. das dem Patrimonialgericht Posterstein juristictionspflichtige, in Vollmershain gelegene, mit Nr. 5 im Brandcataster bezeichnete, dem Erblasser am 8. December 1825 in Lehn und Würden gereichtes Anspann- und halbe Handfrohnngut mit Haus, Hof, Scheuenen, Ställen, Seitengebäuden, Gärten, Feldern, Wiesen, Teichen, Leeden, Hölzern, Vorhäupten und sonstigem Zubehör, wie sothane Grundstücke in dem ältern

²⁷¹ (hölzernes) Gefäß zur Aufbewahrung von Salz

²⁷² Getreidezeug = Gestell an der Sense zum Mähen von Gerste und Hafer

²⁷³ Specification = Auflistung

²⁷⁴ Schätzung

²⁷⁵ geschätzt

²⁷⁶ Hinterbliebene

Vermeßungsregister über Dorf und Flur Vollmershain sub no *(es folgen detaillierte Angaben zu den einzelnen Flurstücken)* verzeichnet sind.

2. die dem Gericht Vollmershain jurisdictionspflichtigen, dem Erblasser am 29. April 1839 in Lehn und Würden gereichten in Vollmershainer Flur gelegenen Grundstücke ...

3. die dem Gericht Selka jurisdictionspflichtigen, von demselben dem obgenannten Erblasser am 20. Januar 1825 in Lehn gereichten Grundstücke ...

samt Allem, was in, an und mit diesen Grundstücken erd-, wand-, band-, nied-, wied-, mauer-, nagel-, zaun-, pfahl- und wurzelfeste auch eingekleibet²⁷⁷ ist, mit der darauf befindlichen Frucht und Saat, auch wie sich diese Grundstücke in ihren Reinen, Steinen, Lengen und Marken befinden ingleichen mit allen darauf haftenden Recht- und Gerechtigkeiten, Nutz- und Beschwerden, geist- und weltlichen Abgaben und Lasten aller Art, namentlich auch diejenige jährliche Rente und die Stückrenten vom Tage der Kaufbestätigung an, welche für die Ablösung der Lehnspflicht an die Rittergüter Posterstein, Vollmershain und Selka zu entrichten sind und durch die bezüglichen Ablösungsrezepte einstens festgestellt werden.

An Abgaben sind insbesondere zu entrichten:

(es folgen detaillierte Angaben über zu zahlende Steuern und Natural-Abgaben) ...

an ihren Miterben, Sohn und Bruder, den unter lit.²⁷⁸ e oben genannten ledigen Oeconom Michael Kahle hier erb- und eigenthümlich um und für die ganze und beständige Kaufsumme von

Elf Tausend Thaler

in Zahlen 11,000 rth. Silber-Courant ...

(es folgen ausführliche Regelungen zur Zuordnung der Kaufsumme zu den einzelnen Grundstücken und zur Aufteilung an die Miterben sowie zur Übergabe des Hofes)

D) Von der Wirthschaftsübernahme an hat dann der Käufer Michael Kahle

I. seiner Mutter, der mitverkaufenden Elisabeth verw. Kahle geb. Brauer folgenden lebenslänglichen Auszug:

- freie Herberge im Gute, insbesondere den Mitaufenthalt in der Wohnstube, da an es ihr beliebt, mit dem Rechte, dahin einen Tisch, einen Stuhl und ein Kanapee setzen zu können,
- den Mitgebrauch der kleinen Stube, des Gewölbes und des Kellers,
- den alleinigen Gebrauch der Kammer über der Wohnstube zur Schlafkammer und der Oberstube,
- den alleinigen Gebrauch einer Kammer auf dem Seitengebäude über dem Kuhstalle, die erste eine Treppe hoch nach dem Hofe heraus,
- den freien Aus- und Eingang in alle vorbemerkten Räumlichkeiten, wie überhaupt im Gute,
- das Recht, bei Krankheit oder in harter Winterszeit das Bett in die Wohnstube zu stellen und in solchen Fällen unentgeltliche gute Wartung und Pflege, wie es einem Sohne gegen die Mutter zukommt,
- alle Wege zum Doctor und in die Apotheke unentgeltlich zu thun, Doctor und Medicin bezahlt die Auszüglerin aus eigenen Mitteln,
- die Wäsche bis zum Anziehen vorzubereiten,
- frei Holz, Salz, Licht und Seife, frei kochen, backen und braten,

²⁷⁷ angeklebt

²⁷⁸ unter Buchstabe

- Bier, Rahm, Milch und Kohlen, soviel die Auszüglerin benöthigt ist, verlangt und genießt,
- den vierten Theil von allen erbauten Obste, Kirschen und Weinbeeren in und außer den Gärten, auch auf Verlangen alles mit abzubacken²⁷⁹,
- freie Kost an Käufers Tische, so gut, als sie derselbe mit den Seinigen genießt,
- jährlich zwölf Ellen flächserne Leinwand,
- das kleine Gärtchen vor dem Wohnstubenfenster zum alleinigen Gebrauch, dasselbe auch unentgeltlich mit zu düngen und zu graben,
- wöchentlich 10 ngr. Taschengeld
- im Falle daß die Wittwe Kahle nicht mehr mit an Käufers Tisch gehen, sondern sich separiren²⁸⁰ wolle, was zu thun ihr jederzeit frei steht, so hat ihr dann der Käufer außer obigen Leistungen unter lit a) bis mit p) mit Wegfall der unter lit k) und m) folgenden

Naturalauszug

als

alljährlich

- vier Scheffel Korn) in glauchischem Gemäs²⁸¹ und guter Qualität
- einen Scheffel Gerste) in vierteljährigen Raten von der Separation an
- einen Scheffel Weizen) gerechnet im Voraus zu gewähren auch das
- ein Sippmaas Erbsen) Getreide in und das Mehl aus der Mühle
- vier Scheffel Kartoffeln) unentgeltlich zu schaffen,
- zu Weihnachten ein fettes Schwein oder 10 rt. Crt.²⁸² nach der Auszüglerin Wahl,
- zur Landkirmse eine fette Gans und zu Weihnachten eine dergl, oder für jede 1 rt. nach Wahl der Auszüglerin,
- zu Ostern und Pfingsten jedesmal 6 Pfund Kalbfleisch,
- zu allen Großen Festen und zur Landkirmse jedesmal 6 Pfund Rindfleisch. eine große Kanne gute Milch, drei dergleichen guten Rahm und ein Mandel Reibekäse,
- zwei Fäßchen Einlegebutter zu Michaelis das Fäßchen hat die Auszüglerin an den Käufer zurückzugeben,
- drei Schock Kuhkäse) von der Separation an alle Monate den
- ein halbes Schock Ziegenkäse) zwölften Theil im Voraus zu gewähren,
- zwei Schock Hühnereier)
- zwei Schock Krauthäupter,
- ein Schock Kohlrüben,
- sechs Paar junge Tauben, ein Paar auf ein Mal zur Zeit, wenn es welche giebt,
- eine Kanne kleine Fische,
- zwei halbe Eimer Bier, halb zu Pfingsten und halb zum Erndtefest,

endlich, würde die Wittwe Kahle genöthigt sein, auszuziehen, so hat ihr Käufer in diesen Falle:

- 10 rt. jährlichen Hauszins,
- 1 Schock drei Ellen langes Reißholz,
- 1 Klafter erlene Scheit,
- 4 altenburgische Kannen Oel,
- ½ Viertel Stück Salz,

²⁷⁹ Obst wurde gebacken, getrocknet und damit haltbar gemacht

²⁸⁰ absondern, trennen, allein sein

²⁸¹ hier soll nach dem in Glauchau geltenden Scheffel gemessen werden, obwohl in Vollmershain sonst der Ronneburgische oder der Altenburger Scheffel gilt

²⁸² Courant (Währungsbezeichnung)

- den vorstehenden Naturalauszug und unter Wegfall aller übrigen Stipulationen²⁸³ die unter lit. h) l) n) o) und p) vorstehenden Auszugsbedingnisse zu gewähren, ihr außerdem
- in Krankheitsfällen eine Wartefrau auf seine Kosten zu halten und
- jährlich die Auszüglerin zwölf Mal zu fahren²⁸⁴, wohin sie will. Diese Stipulation der Auszüglerin gesteht ihr der Käufer auch dann zu, wenn sie im Gute wohnen bleibt. Im Übrigen steht es der Wittwe Kahle frei, statt des Naturalauszugs den zur Verfallzeit in Ronneburg geltenden mittlen Marktpreis dafür zu verlangen und hat ihr Käufer solche unweigerlich auszuzahlen.

II. seinen mitverkaufenden Geschwistern

Gottfried, Justine und Hermann Kahle

bis zu ihrer Verheirathung resp. Anlegung einer eigenen Wirthschaft

- a) eine verschließbare Kammer im Wohnhause zu ihrem alleinigen Gebrauch einzuräumen,
- b) in Krankheits- oder Dienstlosigkeitfällen den unentgeltlichen Aufenthalt im Gute zu gestatten,
- c) einem jeden bei ihrer Verheirathung oder Anlegung einer eigenen Wirthschaft zwei Kühe zu verabreichen, welche sich die Empfänger aus den vorhandenen Kühen des Käufers auszuwählen befugt sind,

....

III. seinen Bruder, Hermann Kahle,

bis zu seiner Confirmation an seinem Tische mit zu beköstigen ...

ihn auch bei seiner Confirmation standesgemäß zu kleiden und nach Confirmation bis zum 21. Lebensjahre die nöthigen Ehrengelder für ihn zu verlegen,

ihm auch, sobald er Lust dazu hat, ein Handwerk unentgeltlich erlernen zu lassen verspricht. ...

Vollmershain, den 25. Mai 1851

Hierauf erschienen bedingungsgemäs zum Zwecke der Regulirung der Verlaßenschaft des Anspanngutsbesitzers weil. Gottfried Kahles vor uns an ordentlicher Gerichtsstelle am 27. Mai 1851

die Relicten²⁸⁵ weil. des Gottfried Kahle in Vollmershain ...

(im Folgenden wird das Inventar detailliert den einzelnen Erbberechtigten zugeordnet)

²⁸³ vertragliche Abmachung; Übereinkunft

²⁸⁴ gemeint sind (Aus-)Fahrten mit einem pferdebespannten Wagen

²⁸⁵ Hinterbliebene

5.3.

Erbtheilungsurkunde

(Tod der Wittwe Elisabeth Kahle, 1852)

Nach dem am 11. October jetzigen Jahres erfolgten **Ableben der Wittwe Elisabeth Kahle geb. Brauer in Vollmershain ...**

Nachlaßverzeichnis ... *(im Folgenden wurden nur wenige Einträge ausgewählt)*

ein	Rassirbecken ²⁸⁶
eine	Glistirspritze ²⁸⁷
ein	Großvaterstuhl
ein	Nachtstuhl ²⁸⁸
sechs	Bettzüge ²⁸⁹
zwei	Pfühlszüge
ein	blauer Tuchmantel
einer	dergl. von Kattun ²⁹⁰
vier	Mieder und 4 Lätze
zwei	Kästchen mit verschiedenen alten Gerümple
3 paar	Strumpfbänder
3 paar	Aermelbänder
10 paar	Aermel
62	Sträne Flachsengarn
ein	paar Frießschuhe
ein	paar Zeugschuhe
ein	Ronneburger Maßviertel ²⁹¹
vier	Bienenstöcke
eine	Kuchenruh ²⁹²
ein	Ellenmaß ²⁹³
ein	Rassirmesser mit Streichriemen ²⁹⁴
eine	Plettlocke ²⁹⁵

Ausgestellt Schloß Posterstein, den 1. December 1852

²⁸⁶ Rasierbecken

²⁸⁷ Klistierspritze (für Einlauf, Darmspülung)

²⁸⁸ Toilettenstuhl

²⁸⁹ Bett-Bezug

²⁹⁰ Baumwolle

²⁹¹ ein (geeichtes) Maßgefäß, das am Volumen des in Ronneburg üblichen Scheffels ausgerichtet ist

²⁹² ein schönes Wort für ein Gestell, auf dem fertige Kuchen gelagert werden können

²⁹³ ein Messstab für das Abmessen von 1 Elle (= 56,6 cm)

²⁹⁴ Rasirmesser, das durch Reiben auf einem Lederriemen geschärft wurde

²⁹⁵ Plättlocke, Bügeleisen

5.4.

Liberationsschein

(für Michael Kahle, 1856)

Nachdem der Anspanngutsbesitzer Michael Kahle der Jüngere in Vollmershain die auf folgenden, von ihm laut Kaufbestätigungsurkunde des vormaligen Gerichtes daselbst vom 30. Mai 1851 eigenthümlich besessenen Grundstücke

(es folgt eine Aufzählung der Flurstücke)

daselbst eingetragen haftende Rentlast, an die Pfarrei Weißbach alljährlich zwei Viertel und zwei Maas Ronneburgisches Gemäß Korn abzuentrichten,

durch Baarzahlung eines auf

Drei und Vierzig Thaler

berechneten Ablösungscapitales²⁹⁶ unter gleichzeitiger Abentreichung von 1 rt. 22 ngr. 4,6 pf.

Nachrenten auf die Zeit von Michaelis vorigen Jahres bis heute abgeleistet hat; so wird ihm andurch der richtige Empfang ... bescheinigt ... und zugleich genehmiget, daß Seitens der zuständigen Hypothekenbehörde, auf Grund dieses, ihm vorzulegenden

Libertationsscheines

die gedachte Reallast als erlassen anerkannt und durch sie entsprechende Nachricht zu den Gerichtsprotokollen gebracht werde. ...

Vorstehender Liberationsschein wird somit legalisirt.

Schmölln, am 6ten October / 14. November 1856

Die Kircheninspektion zu Weißbach

²⁹⁶ durch eine Einmalzahlung werden die bisher laufend zu entrichtenden Abgaben endgültig abgelöst

6. Aus der (Vor-)Geschichte der Familie von Emil Köhler

Zweifel!!

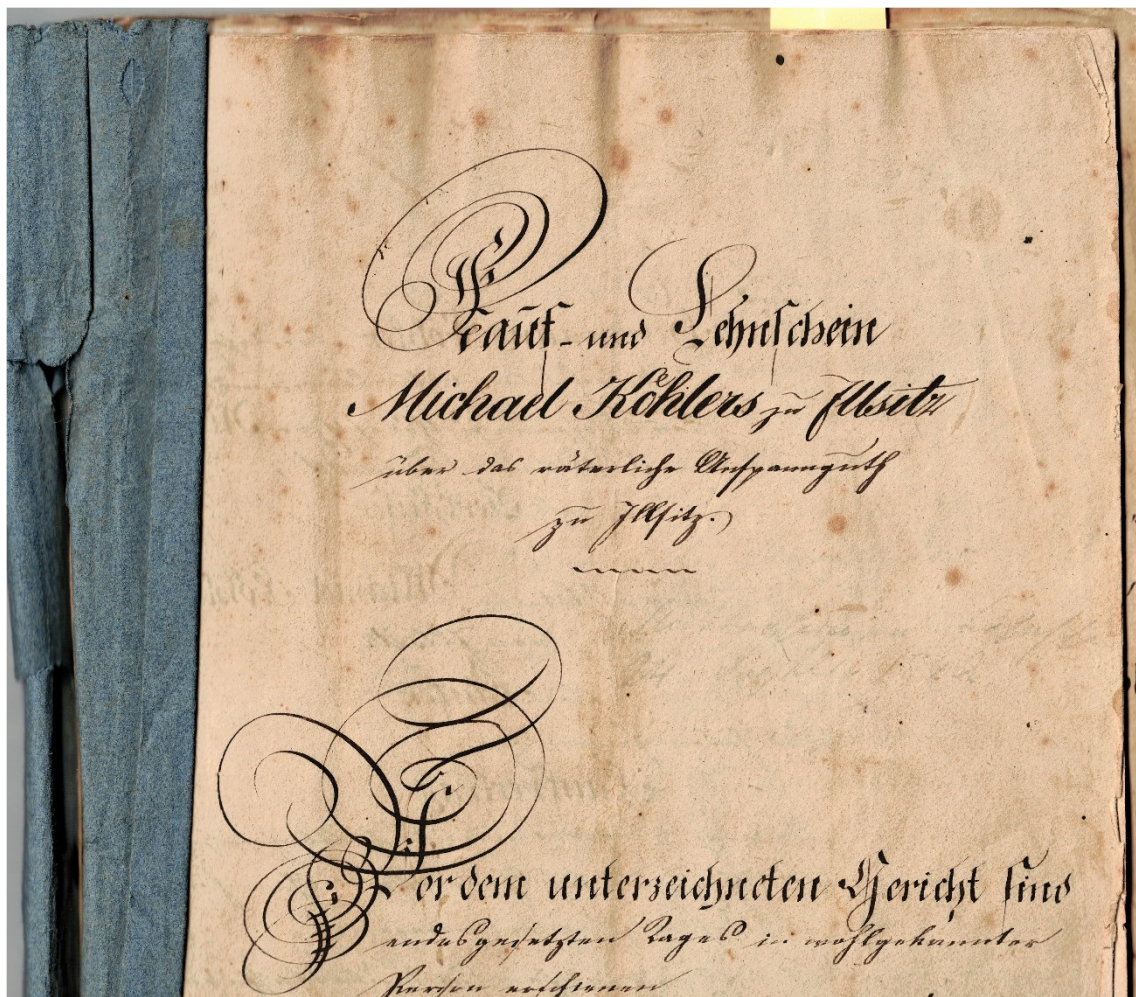
Die unter 6.1. bis 6.3. ausgewerteten Dokumente befanden sich in der Sammlung zum Hof Am Dorfplatz 2 in Illsitz.

Dort kommt in der Besitzerfolge zwar ein Köhler, nämlich **Emil Köhler**, vor. Aber Emil Köhler stammte von einem Hof in Knau, heiratete in den Hof seines Schwiegervaters in Illsitz ein und kaufte das dortige Gut.

Es besteht also keine offensichtliche verwandtschaftliche Beziehung (und mögliche Hofnachfolge) zu dem **Michael Köhler**, dessen Familie schon in Illsitz als Gutsbesitzer ansässig war und um den es in den folgenden Urkunden 6.1. bis 6.3. geht. Ob es dennoch verwandtschaftliche Verbindungen zwischen Emil Köhler und Michael Köhler gab, ließ sich bisher (Stand Oktober 2022) nicht klären.

Die Dokumente wurden dennoch mit in die Sammlung aufgenommen, weil sie kultur- und zeitgeschichtlich interessant sind.

Zweifel!!



6.1.

Kauf- und Lehnschein Michael Köhlers zu Illsitz über das väterliche Anspannguth – mit Inventarium (1842)

ausgefertigt in Windischleuba h. G. am 2. Junius 1842

Vor dem unterzeichneten Gericht sind endesgedachten Tages zu wohlgekannter Person erschienen

die Erben weil. Jakob Köhlers zu Illsitz

Justine verehel. Junghannß geborene Köhler daher,
durch ihren hierzu zu den Acten legitimirten Ehemann,
den Anspanngutsbesitzer Michael Junghannß
und

Hermann Köhler ebendasselbst
durch seinen Altersvormund,
den Anspanngutsbesitzer Michael Köhler von Taupadel,
als Verkäufer,

deren Miterbe **Michael Köhler**
von Illsitz
als Käufer

und haben folgenden

Kaufvertrag

zur resp. obervormundschaftlichen, gerichtlichen und lehnsherrlichen Genehm- und Bestätigung vorgetragen.

Es verkaufen und überlassen nämlich die eingangs genannten Köhlerschen Miterben Justine Junghanns und Hermann Köhler ihre Antheile an dem auf sie und den kaufenden Michael Köhler vom Vater vererbten Anspannguth nebst Zubehör im Dorfe Illsitz, womit sie, so weit dies hierher lehnrührig, nach Bekundung der Sterbelehn am 9. Dezember vorigen Jahres pro indiog. (indivilo?) beliehen worden, und wovon

- a) der Sitz mit Gärten und mehreren Feld- und Wiesengrundstücken dem Rittergute hier lehnbar und hiesigem Gericht gerichtshörig ist,
- b) eine Hufe Landes und ein Rasenfleck von dem Herzogl. Kreisamte zu Altenburg,
- c) zwei und ein halber Acker Feld von dem wohlloblichen Deutschen Ordenshausamte daselbst,
- d) eine Hufe Landes von dem Ritterguth Zürichau und
- e) ein und ein halber Acker Feld von der Pfarrei Nöbdenitz releviren²⁹⁷,
- f) mit allem dem, was darin, daran und darauf ...

überhaupt so, wie der Vater der Contrahenten und dessen Vorbesitzer den in Frage stehenden Immobiliencomplex besessen, genutzt und gebraucht, oder doch hätten

²⁹⁷ in Abhängigkeit stehen

besitzen, nutzen und gebrauchen sollen, können oder mögen, nebst dem dazu geschlagenen Inventarium an Vieh, Schiff, Geschirr, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, worüber ein Verzeichniß dem Kaufe beigefügt werden wird, an ihren Miterben, genannten Michael Köhler für die auf den ganzen Guthscomplex und das Inventarium mit

Zwölf Tausend Thaler

Silber-Courant des Vierzehnthalerfußes, nicht unter 1/6tel Stücken berechnete ganze und beständige ... Kaufsumme ...

Neben dieser Kaufsumme und unbeschadet derselben macht sich kaufender Michael Köhler noch verbindlich, seinem Bruder Hermann Köhler

- 1) wenn derselbe heirathet
 - a. Drei Hundert Thaler zur Ausstattung auszusahlen, demselben
 - b. drei Kühe, wovon der Empfänger zwei, der Käufer aber die dritte auswählt, und von denen die ersten bei der Verheirathung, die dritte aber das Jahr darauf fällig werden, ein altes Mutterschwein
zwei Sommerläufer ...
drei Stück Gänse
und vier alte Hühner, zu verabreichen
2. wenn sie bis zu dessen 24. Lebensjahr zusammen bleiben, bis dahin
 - a) die sämtliche Wäsche ohne alle Ausnahmen ohnentgeltlich gut und bis zum Anziehen tauglich vorrichten zu lassen, auch die Näherin²⁹⁸ zum Verfertigen neuer und zum Ausbessern der alten Hemden und dergleichen mehr zu halten, ohne ihm etwas dafür anzurechnen,
 - b) den Schneider zum Verfertigen sämtlicher neuen Kleider und zum Ausbessern der alten Kleider zu halten, auch der Beinkleider, so oft es nöthig ist und wird, unentgeltlich färben zu lassen,
 - c) Fünf und Zwanzig Thaler Lohn in vierteljährigen Raten für dessen Dienstleistungen zu geben, auch die Kammer neben der Oberstube zu seinem eignen Gebrauche zu überlassen,
 - d) das Schuhwerk ausbessern, auch reinigen und weihten²⁹⁹ zu lassen, ihn
 - e) mit an seinem, des Käufers Tische essen zu lassen und von seinen und der Seinigen Kost genießen zu lassen, demselben
 - f) nothdringende Wege zu erlauben und ihn daran nicht zu behindern,
 - g) in des Käufers Diensten soll derselbe im Umgange mit den Pferden, wovon derselbe nicht vertrossen werden soll und kann, als Vorgänger betrachtet werden, wo ihm die Pferde geputzt, gefüttert und alles hergerichtet werden soll und muß.

(Es folgen weitere detaillierte Regelungen)

Windischleuba, h. G. am 2. Januar 1842

²⁹⁸ Näherin

²⁹⁹ weiten lassen, weiter machen

Inventarium

welches bei Erkaufung des Jakob Köhlerschen Anspannguthes zu Illsitz dem Käufer Michael Köhler mit überlassen worden ist mit beigefügtem Tage:

ein	sechsjähriger brauner Wallach ³⁰⁰
eine	sechsjährige braune Stute
ein	7/4-jähriger brauner Wallach
ein	sechsjähriger dergleichen
15	Stück diverse Melkkühe
2	Kalben
2	Kälber
1	Springochse ³⁰¹
eine	Ziege
4	alte Mutterschweine
4	Läufer
25	Stück junge Gänse
7	Stück alte Gänse
ein	Hahn und 15 Stück Hühner
ein	Flug Tauben ³⁰²

(ab hier folgen weitere, vom Herausgeber subjektiv ausgewählte Posten)

ein	Deckbette mit Pfühl, Strohtuch und geringem Ueberziehen
ein	Leutebetttuch
2	Dutzend Backschüsseln, von Stroh geflochten ³⁰³
eine	Waage mit eisernem Balken, hölzernen Schalen und 8 Stück steinernen
Gewichten	
ein	Streichhamen ³⁰⁴
3	Spinnräder
ein	Sippmaas mit zwei eisernen Reifen ³⁰⁵
ein	dergleichen Maas
eine	Kuchenschrage
ein	neuer Dreschflegel ohne Kappe

³⁰⁰ kastrierter, unfruchtbar gemachter Hengst

³⁰¹ ein männliches Rind, ein Bulle, welcher zum Bespringen (der Kühe), d.h. zur Fortpflanzung gehalten wird

³⁰² eine Gruppe von Tauben, die gemeinsam fliegen, zum gleichen Taubenschlag gehören

³⁰³ Backschüssel, Backgefäß, aus buchenem oder espenem Holz geschnitten, oder aus Stroh geflochten, worin die ausgewirkten Brodlaibe bis zum Einschieben in den Ofen gelegt werden (Pierers Lexikon 1857)

³⁰⁴ Hamen = ein viereckiges Fischernetz, das durch einen Rahmen oder Diagonalstangen offen gehalten wird und mittels einer Stange kurze Zeit ins Wasser gehalten wird

³⁰⁵ ein hölzernes (Eich-)Maßgefäß, dessen Holzdauben durch Eisenreifen zusammengehalten werden, um das gewünschte exakte Volumen beizubehalten; im Altenburgischen 1 Scheffel (140,6 Liter) = 4 Sippmaß = 14 Maß

eine	Brothänge ³⁰⁶
11	Stück hölzerne Teller
ein	Sorgenstuhl ³⁰⁷ mit Leder beschlagen
eine	Käsebank
5	Dutzend Quarknäpfe
ein	Molkenstotz ³⁰⁸
3	große Leutetische
ein	Dutzend blecherne Kuchendeckel
ein	Dutzend hölzerne Kuchendeckel
ein	Fleischeinlegefaß mit Holzschraube
4	vollständige Feldgeschirre mit Fliegennetzen ³⁰⁹ und allem Zubehör
2	Schirrkummt mit Zeug und Zubehör
2	Riehmenkummt mit Zeug
2	Kutschenkummt mit Zubehör
(1)	hälftiger Antheil an einer mit dem Schwiegersohn Junghanns hier und dem defunctus gemeinschaftlich angeschafften Wurfmaschine ³¹⁰
ein	Spreukorb
ein	Federbett und Pfühl für den Tagelöhner bestimmt ohne Ueberziehen
ein	vollständiger Erndtewagen mit allem Zubehör an Erndte, Stützen, Ketten, Waage p.
ein	neuer vollständiger Leiterwagen mit Kasten, Erndtezeug und sonstigem Zubehör zum Anspannen fertig
ein	in gutem Stand befindlicher Marktwagen
8	Stück alte Biertonnen

³⁰⁶ Regal zum Aufbewahren von Broten;

„Man bewahrt das Brot an trocknen Oertern auf hängenden Brothängen auf, wo es vor den Mäusen am sichersten ist, und weil die Brothänge nur aus schmalen Stangen (am besten sind runde) besteht, so wird es sehr wenig von denselben berührt, die Luft kann überall durchstreichen, und wenn es sonst nicht zu viel Feuchtigkeit in sich hat, so schimmelt es nicht leicht.“ (Handwörterbuch 1813)

³⁰⁷ Lehnstuhl, Großvaterstuhl

³⁰⁸ Stotz = Trog, Bottich (zum Tränken und Waschen)

³⁰⁹ zum Schutz der Pferde gegen lästige Fliegen

³¹⁰ auch Windfege, Staubmühle, Kornfege, Windsichte, Fegemühle, Blähmühle, Getreidewinde, u. v. a. genannt, ist eine Maschine zur Reinigung von Getreide, die nach dem Prinzip der Windsichtung funktioniert (die Spreu vom Weizen trennen)

6.2. Zur Ablösung der Lehn- und Zins-Dienst-Leistungen für Michael Köhler

Berechnungs-Tabelle für Ablösungs- und Realgerechtsame des Diaconats zu Altkirchen (1837)

37.

Michael Köhler in Illsitz

Anspanngut

Art der bisher gezahlten Zinsen

a) Getreide

1. Weizen 1 Maass Altenburg. Maß

2. Roggen 2 Maass

3. Brode 4 Stück

(dazu wird errechnet)

Gesammtrente: 2 rt. 2 ngr. 7 pf.

Gesammtcapital: 32 rt. 7 ngr. 3 pf.

Schmöln, den 11. Dezember 1837

6.3.

Berechnungs-Tabelle über die Ablösung der fiskalischen Lehngelder Gerechtsamen in Illsitz

(für: Herrn Michael Köhler in Illsitz – 1853)

Nr.	Besitzer	Lehnspflichtiges Immobilien		
2	Michael Köhler in Illsitz A) Laut Kaufmitkonfirmations ³¹¹ - und Lehnscheins des Herzogl. Sächs. Kreisamts Altenburg vom 29. September 1842	Eine 12 Acker haltende Hufe Landes, ein Rasenfleck und 5 □ Ruthen Erlenbusch		
	B) Laut Kaufmitkonfirmations- und Lehnscheins des Herzogl. Sächs. Kreisamts Altenburg vom 29. September 1842	3 ½ Acker 2 □ Ruthen Feld, in Kleintauschwitzer Flur		

³¹¹ Confirmation = „amtliche“ Bestätigung

Ablösungs-Rezeß³¹² 313

(Illsitz, Michael Köhler, 1853)

Zwischen

I. dem Herzogl. Sachsen-Altenburgschen Staatsfiskus ...

als berechtigtem Theile

und

II. folgenden Eigenthümern der bei einem Jeden angeführten Grundstücke,

als

1., Michael Köhler in Illsitz

Eigenthümer

a., eines Anspannguts sammt Zubehörungen laut Kauf- und Lehnscheins des Gerichts Windischleuba h. G. vom 2. Juni 1842,

b., einer 12 Acker haltenden Hufe Landes mit Rasenfleck und 5 □Ruthen³¹⁴ Erlenbusch laut Kaufmitkonfirmations- und Lehnscheins des Herzogl. Sächs. Kreisamts Altenburg vom 24. September 1842,

c., eines Feldgrundstücks, 3 ½ Acker 2 □Ruthen haltend und in Kleintauschwitzer Flur gelegen, laut gleicher Urkunde des Herzogl. Sächs. Kreisamts Altenburg von demselben Tage und Jahre, ...

als verpflichtetem Theile,

ist über die Ablösung der Lehngeld-, Grundzins- und resp. Spannfrohndienst-Verbindlichkeit ...

folgender **Abloesungsvertrag** ... abgeschlossen worden. ...

§1.

Die vorstehend ... Genannten haben von ihren eben daselbst angegebenen Grundstücksbesitzungen und als Eigenthümer derselben an den Herzogl. Sachsen-Altenburgschen Staatsfiskus seither Folgendes zu leisten gehabt:

- I. Von den ... Grundstücken war bei Besitzveränderungsfällen Lehngeld zu bezahlen.
- II. Nachfolgende Grundeigenthümer hatten alljährlich an das Herzogl. Rentamt I Abtheilung zu Altenburg Geldzinsen zu bezahlen resp. Naturalzinsen zu entrichten und ... außerdem ebendahin Spannfrohndienste zu leisten und zwar:

1. Michael Köhler in Illsitz

a) von seinem Anspanngute sammt Zubehörungen

- I. 10 Reichsthaler 12 Neugroschen 2 1/8 Pfennig Geld,
- II. 22 ½ Schütten Stroh³¹⁵ und 12 Schütten dergleichen
- III. 7 Spannfrohnfahrten je mit 3 Pferden,

³¹² Rezess, Recess, Rezeß = verbindliche (rechtliche, gesetzliche) Regelung, Festsetzung; Vertrag, Vereinbarung, Auseinandersetzung oder Vergleich über strittige Verhältnisse

³¹³ die bisher fortlaufend zu entrichtenden Natural-Abgaben und Dienstleistungen werden in Geldzahlungen umgewandelt

³¹⁴ Quadrat-Rute; 1 □Rute = 100 □Ellen = 0,3208 a = 32 m²

³¹⁵ 1 Schütte Stroh = ein (gewöhnlich 20 Pfund wiegendes) Bund langes Weizen- oder Roggenstroh

b) von dem im Rezeßeingange ... aufgeführten Grundbesitzthume

- I. 1 Reichsthaler 27 Neugroschen 8 Pfennig Geld,
- II. Getreide, und zwar

7 ½ Scheffel	1 ½ Maß	Korn,
4 Scheffel		Gerste
4 ¾ Scheffel		Hafer

 In Altenburgischem Gemäß³¹⁶

c) von dem daselbst unter ... aufgeführten Feldgrundstücke

10 Neugroschen 3 Pfennig Geld ...

§.2.

Sämmtliche in §.1. erwähnte Lehngeld-, Grundzins- und resp. Spannfrohn-Berechtigungen gibt er Herzogl. Sachsen-Altenburgsche Staatsfiskus, und zwar die letzteren vom 30. September 1850 an, gänzlich und für immer auf und gesteht jenen Besitzungen gänzliche Freiheit von den angegebenen Verpflichtungen für ewige Zeiten hiermit unwiderruflich zu.

§.3.

Die unter ... aufgeführten Grundeigenthümer nehmen die unmittelbar vorstehende Erklärung bestens an und versprechen, unter Akzeptieren des Herzogl. Sachsen-Altenburgschen Staatsfiskus, für sich und ihre Nachfolger im Besitze ihrer vorangeführten Grundbesitzungen, dem obengenannten Herzogl. Staatsfiskus zur Entschädigung für die aufgegebenen Berechtigungen folgende jährliche Renten, und zwar für die Lehngeldberechtigung vom 19. Januar 1849 an, für die Grundzins- und resp. Spannfrohndienstberechtigung aber vom 30. September 1850 an, zu gewähren.

1. Michael Köhler in Illsitz

für Lehngeld	8 rth. 2 ngr. 1 pf.
für Grundzins und resp. Spannfrohndienste	70 rth. 7 ngr. 1 pf. ...

...

Schmölln, am 16, 17 und 18ten März 1853

³¹⁶ gemessen nach dem Altenburger Scheffel

7. Aus der (Vor-)Geschichte der Familie von Erich Weber

7.1. Von einem treuen Sattler

Kontobuch des Sattlers (1907 bis 1928)

(Etikett)

Conto für Sattler-Arbeiten Weber / Kauritz

(später darüber geschrieben:

Kontobuch für Weber Illsitz;

nun wurden in dem Buch auch Aufzeichnungen zur Wirtschaft des Hofes Weber eingetragen)

Hier handelt es sich um ein Buch, in dem ein Sattler alle Arbeiten notiert, die er für den Bauern Weber in Kauritz³¹⁷ erledigt hat, um dann 1 x im Jahr³¹⁸ komplett Rechnung zu legen. Er führt im Wesentlichen kleine Reparaturen durch, kommt dazu wohl im Abstand von Tagen oder wenigen Wochen (bei Bedarf) auf den Hof des Bauern.

Erich Weber, der später in den Hof in Illsitz einheiratete, stammte aus diesem Gut in Kauritz.

Datum	Betreff	M/Pf
1907		
11.1.	ein Zaum gebessert ³¹⁹	0,30
12.1.	1. Zaum, 1. Kreuzziegel ³²⁰ gebs. ³²¹ neue Schelle	0,65
23.1.	1. Kreuzziegel gebs. ½ neues Vordertheil	2,65
	1. Seitenblatt 1. Zaum gebessert	0,70
	3 starke Binderriemen	0,85
28.1.	1. Stallhalfter, 1 Laufgurt, 1. par Kreuzziegel	1,15
1.2.	1. Stallhalfter stark gebs. 2 Flecke	0,50
4.2.	1. Stallhalfter gebs. mehrere Kappen	0,50
6.2.	1. Geldtasche für die Milchfrau gebs.	0,25
17.2.	1. Stallhalfter gebessert	0,45
27.2.	2 Stallhalfter u 1 Kappe, 1 Kinnstößel zusammengeneht ³²² , mit Kopfstück 6 Zoll angesetzt und mehreres nachgeneht	0,75
1.3.	1. Leinziegel gebessert 2 Flecke	0,30

³¹⁷ heute Ortsteil von Gößnitz

³¹⁸ die meisten Handwerker stellten 1 x im Jahr gegenüber ihren Auftraggebern eine Rechnung für die erledigten Arbeiten, mussten also 1 Jahr lang auf ihr Geld warten

³¹⁹ aus-gebessert, repariert

³²⁰ mit Ziegel ist hier immer gemeint = Zügel

³²¹ hier häufig verwendete Abkürzung für (aus-)gebessert, repariert

³²² zusammengenäht

8.3.	1. Zaum gebs. in das Nasenband 5 Zoll eingesetzt 2 weiße Buckel	0,70
12.3.	1 Laufziegel 2 mahl zusammengeneht, 2 kleine Flecke, 1 Pflegelkappe ³²³ gebs. 1 lange Kuppe und selbige frischangemacht	0,65 0,35
	4 Rückriemen heften	0,40
20.3.	1. Schlüßelgurt, 1 Stallhalfter gebs.	0,50
26.3.	1. Bauchgurt gebs. neue Strüppen ³²⁴	0,40
28.3.	1. Laufziegel gebs.	0,10
29.3.	in 1. Kumdt ³²⁵ 1 neue Leiste gezogen, mehrere Haften und Flecke, 4 weiße Nägel, 1 Rückriemen haften	2,55 0,10
4.4. ³²⁶	1. Obergurt gebs. langen Fleck 1 Handziegel	0,70
12.4.	1. Spangurt ³²⁷ stark gebs. mehrere Flecke Kissen 1 Riemen haften	0,65
1.5.	1 Regendecke gebs. für das Milchgeschirr	0,20
	61 M 50 Pf erhalten den Dezember 1907	
3.1. 1913	für gefertigte Sattlerarbeit bis 20 Dezbr. 1912 laut Rechnung Sa. 94,09 M Betrag dankend erhalten Gößnitz d. J. 1913 August Müller ³²⁸	
1913		
6.2.	an 1. Dreschflegel neue Handrutenkappe, 1 Riemen, 1 Mittelband	0,75
20.12.	ein Sopha vorgerichtet, verb. 3 Federn Schürsonden, Leinsfaden, Leinwand, u Nägel 1,75 cm Ledertuch, gebeitz + lackirt	15,60
1916		
7.1.	Ein Kumdtleib umgearbeitet	6,75
12.2.	ein paar Hosenträger gebs.	0,40
13.5.	ein Eselkumdt ³²⁹ gebessert	1,35
1923		
2.5.	1 starken Peitschenriem ³³⁰	2,75

³²³ (Dresch-)Flegelkappe

³²⁴ Strippen, Schnüre

³²⁵ Das Kumt (oft auch Kummet oder Kummt) ist ein steifer, gepolsterter Ring oder besteht aus ebensolchen Ringsegmenten. Es wird dem Zugtier um den Hals gelegt und erlaubt es, die Zugkraft durch eine der Tierart entsprechende Gestaltung sinnvoll auf Brustkorb, Schultern und Widerrist zu verteilen. Bei Pferden wird erst dadurch ihre Zugkraft in vollem Umfang nutzbar.

³²⁶ bis hierher sind alle Eintragungen lückenlos erfasst

³²⁷ Spanngurt

³²⁸ die Rechnungen für den Sattler werden über das ganze Jahr gesammelt und im Dezember abgerechnet

³²⁹ es gibt also auf dem Hof auch einen Esel

³³⁰ Riemen